



ÖSTERREICHISCHE ZAHNÄRZTE-ZEITUNG

**Publizieren.
Punkten.
Profitieren.**

Jetzt ZFP-Artikel
einreichen –
Ihre Expertise zählt!

Hygiene als Haltung: Startschuss für einheitliche Standards

© romaset/stockadobe.com

Niederlassung: Stadt oder Land?

DDr. Minu Ameri und
Dr. Thomas Höllwarth im Interview

Hygieneverordnung 2025

Verlässlicher Rahmen für
mehr Sicherheit in der Praxis

ÖSTERREICHISCHER
KONGRESS FÜR ZAHNMEDIZIN

www.zahnmedizin2025.at

INNS BRUCK 2025

WISSENSCHAFT LÖSUNGEN
Congress Innsbruck

SAVE THE DATE
25. – 27.9.2025

ÖGZMK

**LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
TIROL**

VTZ

VEREIN
TIROLER
ZAHNÄRZT*INNEN



Ihre Meinung, unser Auftrag

**Liebe Frau Kollegin,
lieber Herr Kollege,**

wir erleben gerade herausfordernde Zeiten und in solchen ist es besonders wichtig, zu kommunizieren.

Genau das haben wir in den letzten Monaten getan. Wir haben sowohl extern – auf politischer Ebene ebenso wie auf Büroebene mit den Sozialversicherungen – intensive Gespräche geführt wie auch intern unsere Kolleginnen und Kollegen ausführlich befragt.

Um unsere Anliegen einem möglichst großen Publikum sichtbar zu machen, nahmen wir außerdem dieses Jahr erstmals am Austrian Health Forum in Schladming teil.

Bei einer Podiumsdiskussion, an der unter anderem auch ÖGK-Vertreter:innen mitwirkten, konnte ich erneut unserer Forderung, zahnärztliche Untersuchungen im Eltern-Kind-Pass zu verankern, Nachdruck verleihen.

Sie können in der Rubrik Veranstaltungen die wichtigsten Eckpunkte dieses Forums nachlesen.

Darüber hinaus habe ich gemeinsam mit dem Kammeramtsdirektor Termine mit den Gesundheitssprecher:innen aller

Parteien vereinbart und teilweise bereits wahrgenommen. Dabei haben wir darauf hingewiesen, dass Prophylaxe vom ersten Milchzahn an eine wirksame Maßnahme ist, um unser Gesundheitssystem zu entlasten, da Infektionen im Mundbereich die Grundlage für Allgemeinerkrankungen bilden können.

Ein zweiter wichtiger Punkt, den wir stets betonen, ist die Schaffung zusätzlicher Zusammenarbeitsformen für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen. Nur wenn die Gründung einer eigenen Ordination sowie die Übernahme eines Kassenvertrages attraktiv bleiben, werden wir unseren freien Beruf erhalten und die zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung weiterhin im niedergelassenen Bereich erbringen können.

Bei meinem anstehenden Termin im Gesundheitsministerium werde ich mit der Gesundheitsministerin Korinna Schumann all diese Anliegen erläutern.

Eine weitere Premiere war die Befragung der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen bezüglich der künftigen Gespräche mit den Sozialversicherungsträgern. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die mitgewirkt haben, herzlich bedanken – die Anzahl der Rückmeldungen hat unsere Erwartungen weit übertroffen. →

“

Ein zweiter wichtiger Punkt, den wir stets betonen, ist die Schaffung zusätzlicher Zusammenarbeitsformen für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen.



© Georg Wilke

Dr. in Birgit Vetter-Scheidl
Präsidentin der Österreichischen
Zahnärztekammer



© vegefox.com/stock.adobe.com

80 % der Kolleginnen und Kollegen erteilten uns den Auftrag, diesmal nicht nur über einzelne Positionen des Kassenvertrages zu sprechen, sondern die wirtschaftliche Relevanz mehrerer Tarife grundlegend zu überarbeiten. Auch die Tatsache, dass sich die Behandlung von Kindern oft komplexer gestaltet als jene von Erwachsenen, darf nicht außer Acht gelassen werden.

Mit diesem klaren Auftrag einer deutlichen Mehrheit werden wir in die weiteren Gespräche gehen und Sie über erzielte Ergebnisse schnellstmöglich informieren.

Im Zuge dieser Umfrage stellten wir übrigens fest, dass die Stammdaten (zum Beispiel E-Mail-Adresse und Telefonnummer) vieler Kolleginnen und Kolle-

gen nicht aktuell sind. Bitte teilen Sie uns Änderungen zeitnah mit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame Sommertage

Dr.ⁱⁿ Birgit Vetter-Scheidl
Präsidentin der Österreichischen
Zahnärztekammer

INHALT

- 1 Editorial**
Dr. Birgit Vetter-Scheidl, Präsidentin der ÖZÄK
- 4 Einblick**
MR Dr. Günter Gottfried, Vizepräsident und Referent für Kommunikation und Digitalisierung der ÖZÄK
- 6 Aus den Referaten**
Referat für Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen /
Referat für zahnärztliches Personal und Prophylaxe /
Referat für Kommunikation und Digitalisierung /
Auslandsreferat
- 11 Kurz & bündig**
Warnung: Unseriöse Geschäftspraktiken bei Druckerzubehör /
Trilaterales Treffen / Austrian Health Forum in Schladming
- 13 Coverstory**
Niederlassung: Land oder Stadt – Über Ähnliches und
Unterschiedliches
- 16 Damals & heute**
Ein liebenswürdiger Schimmer
- 18 Standesinformationen**
Mitgliederstand / Standesveränderungen / Eintragungen FZA-KFO
- 26 Amt, Gesetz & Recht**
Hygieneverordnung 2025 /
Unterlassungserklärungen / Vergleichsausfertigung /
Versäumungsurteil / Zahnärzteaussweis
- 33 ZFP-Fortbildung**
Parodontitis und Periimplantitis / Leitfaden
- 42 Aus der Praxis**
Kieferorthopädie: Zahnspangen gelten als cool
- 44 Versicherung**
Der Strafrechtsschutz
- 46 Veranstaltungen**
Kongressnachlese: Nach der EuroPerio ist vor der EuroPerio /
1. Österreichische Ärzt:innen-INDOORGOLF-Meisterschaft 2025 /
Dr. Laurenz Maresch wird neuer Präsident der
Special Olympics Österreich
- 50 Kunst – Ausstellungen**
- 54 Landesinfos**
Burgenland: Ankündigungen
Wien: Kurzmeldungen / Gesundheitspolitik: Zahnärztliche
Kassenstellenplanung
NÖ: Herbstsymposium 2025
- 62 Fortbildungskalender**
- 70 Kleinanzeigen**
- 73 Impressum**

16



© Dr. Klaus Riehle

26



© romaset/stock.adobe.com

33



44



© BillionPhotos.com/stock.adobe.com

46





HYGIENEVERORDNUNG 2025

Verlässlicher Rahmen für mehr Sicherheit in der Praxis

Der Gesetzgeber hat die ÖZÄK ermächtigt, eine Hygieneverordnung zu erlassen. Diese ist im Mai 2025 in Kraft getreten und ersetzt mit ihrer Verbindlichkeit den bisher lediglich empfehlenden Hygieneleitfaden.

Hygiene und Qualitätssicherung haben in der Zahnmedizin einen äußerst hohen Stellenwert, da sie direkt die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden von Patient:innen wie auch des Ordinationspersonals betreffen. Es geht um **Infektionsprävention, Patientensicherheit** und **Qualitätssicherung** im Gesundheitswesen.

Vom Leitfaden zur Verordnung

Zur Sicherstellung von Hygiene und Qualität ist der Gesetzgeber berufen, entsprechende Verordnungen zu erlassen oder diese Aufgabe der Zahnärztekammer im Rahmen eines übertragenen Wirkungsbereiches zu delegieren. In Bezug auf die Qualitätssicherung ist das seit Jahren gelebte Praxis. Die Möglichkeit, auch eine Hygieneverordnung zu erlassen, wurde der Zahnärztekammer erst nach der Pandemie eingeräumt. Der bis dato von der ÖZÄK herausgegebene Hygieneleitfaden hatte reinen Empfehlungscharakter – die neue Verordnung ist hingegen bindend. Die ÖZÄK erhält damit formal dasselbe Privileg, das die Österreichische Ärztekammer schon seit Jahren nutzt.

Ziel: praxistaugliche und verständliche Umsetzung

Inhaltlich unterscheidet sich die Verordnung kaum vom bisherigen und seit Jahren gültigen **Hygieneleitfaden** oder seit jeher geltenden Kriterien, wie sie durch die Medical Quality GmbH im Rahmen der zahnärztlichen **Qualitätssicherung** geprüft und/oder im **Zahnärztegesetz** festgehalten sind.

Letztendlich geht es darum, sicherzustellen, dass alle Angehörigen des zahnärztlichen Berufes ihre Ordinationsstätten in einem Zustand halten, der den für die Berufsausübung erforderlichen hygienischen Anforderungen entspricht. Wir haben uns bemüht, keine überbordende Bürokratie oder praxisferne Vorschriften, die uns aus anderen Ländern wohlbekannt sind, aufzubauen, sondern ein überschaubares Hilfsmittel zu schaffen, das Sie durch den Hygienedschungel zu navigieren vermag. Die beigefügten **Formularvorschläge** sollen Sie dabei unterstützen. Automatisierte digitale Aufzeichnungen über durchgeführte Hygieneyklen sind Stand der Technik und bedürfen keiner zusätzlichen analogen Dokumentation.

MR Dr. Günter Gottfried
Vizepräsident und Referent
für Kommunikation und
Digitalisierung der Österreichischen
Zahnärztekammer



© IZÄK 00

Praktische Umsetzung und Übergangsregelungen

- Die in den Ordinationen bereits vorhandenen Hygienepläne **können** bei Bedarf nun anhand des Musterhygieneplans aktualisiert und vereinheitlicht werden.
- Der schon seit Jahren empfohlene Sterilisator der Klasse B wird nun mit einer Übergangsfrist von drei Jahren vorgeschrieben.
- Händebediensfreie Armaturen sind bereits seit der Qualitätssicherungsverordnung 2022 definiert.
- Neu eingeführte bauliche Vorschriften sind nur bei Neuerrichtung bzw. Renovierung einer Ordination umzusetzen.
- Altbestand kann unverändert weiterverwendet werden.

Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei meinem Vorgänger im Referat für Qualitätssicherung, Herrn MR Dr. Sven Orechovsky aus Niederösterreich, für seine hervorragende Vorarbeit zu diesem Projekt bedanken, die wesentlich zu dessen Umsetzung beigetragen hat.

Referat für BELANGE DER NIEDERGELASSENEN ZAHNÄRZT:INNEN

ÖZÄK und KFA Wien: wesentliche Einigung über Amalgamersatzfüllungen und zukunftsweisendes Pilotprojekt

Nach konstruktiven Gesprächen konnte die Österreichische Zahnärztekammer eine Einigung mit der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA Wien) zu Amalgamalternativen erzielen. Darüber hinaus fiel der Startschuss für das gemeinsame richtungsweisende Pilotprojekt „Mundhygiene für Erwachsene“.

Die Einigung über die Amalgamersatzfüllungen entspricht jenem Modell, das Ende 2024 mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) abgeschlossen werden konnte. Ab 1. April 2025 sind Glasionomerzemente und Alkasite kassenfinanzierte Füllungsmaterialien, wobei die Letztentscheidung bei der behandelnden Vertragszahnärztin bzw. beim behandelnden Vertragszahnarzt liegt.

Ausdrücklich festgehalten ist, dass Komposit im Seitzahnbereich eine Privatleistung bleibt. Die bisherigen Amalgamersatz-Positionen werden mit den allgemeinen Füllungspositionen im Seitzahnbereich zusammengeführt, wobei die Höhe der neuen Tarife den bisherigen Amalgamersatz-Tarifen entspricht:

Pos. Nr.	Text	Tarif in EUR netto
6	Einflächenfüllung (einschließlich Unterlage)	47,20
7	Zweiflächenfüllung (einschließlich Unterlage)	61,10
8	Drei- oder Mehrflächenfüllung (einschließlich Unterlage)	80,10
9	Aufbau mit Höckerdeckung	127,20

Neue Position: Mundhygiene für Erwachsene

Darüber hinaus verständigten sich ÖZÄK und KFA Wien auf das Pilotprojekt „Mundhygiene für Erwachsene“. So wird eine neue Position Nr. 66 „Mundhygiene für Erwachsene“ geschaffen, die pro Versicherungsnehmer:in einmal jährlich abgerechnet werden kann. Der Tarif hierfür beträgt 115 €, wobei die Patient:innen einen 20-prozentigen Selbstbehalt zu tragen haben. Somit liegt der Tarif der KFA Wien bei 92 € und der Selbstbehalt bei 23 €. Das Pilotprojekt läuft vom 1. April 2025 bis 31. März 2027. Für spätestens Herbst 2026 wurden Gespräche über eine mögliche Verlängerung festgelegt. Die Einhebung des Selbstbezalts der Patient:innen dieser neuen Position erfolgt ebenso wie jene aller anderen Selbstbehalte (siehe Anhang) ab 1. April direkt durch die Vertragszahnärzt:innen. Diese Einigung zeigt erneut, dass die ÖZÄK in den Bereichen Amalgamersatz sowie Prävention konstruktiv an zufriedenstellenden Lösungen sowohl für Vertragszahnärzt:innen als auch für Patient:innen arbeitet. Mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) gibt es zwar weiterhin keine Einigung über Amalgamersatzfüllungen, doch laufen diese Gespräche seit Jahresbeginn ebenfalls in konstruktiver Atmosphäre. Für Versicherte von ÖGK und SVS ist für die normalen Füllungen im Seitzahnbereich weiterhin ausschließlich Steinzement Vertragsinhalt, während Glasionomerzement nur für Schwangere, stillende Mütter und Kinder bis 15 Jahre Kassenleistung ist. Alle weiteren Materialien sind Privatleistungen.

Kürzel	Text				
66	Mundhygiene für Erwachsene	20%	92,00	23,00	115,00
PR1	Kunststoffprothesenplatte - Neuherstellung jeder Größe	20%	227,20	56,80	284,00
UPR1	Kunststoffprothesenplatte - Neuherstellung jeder Größe unten	20%	227,20	56,80	284,00
PR2	Zahn pro Einheit - Kunststoffprothetik	20%	13,60	3,40	17,00
UPR2	Zahn pro Einheit - Kunststoffprothetik unten	20%	13,60	3,40	17,00
PR3	Klammer (eine mehrarmige Klammer, jedoch nur in einfacher Ausführung)	20%	13,60	3,40	17,00
UPR3	Klammer (eine mehrarmige Klammer, jedoch nur in einfacher Ausführung) unten	20%	13,60	3,40	17,00
PR4	Sauger	20%	13,60	3,40	17,00
TKP	Totale Kunststoffprothese als Dauerversorgung	20%	878,40	219,60	1 098,00
UTKP	Totale Kunststoffprothese als Dauerversorgung unten	20%	878,40	219,60	1 098,00
MP	Metallgerüst-Prothesen - Neuherstellung (einschl. fortgesetzter Klammer, Aufruhren und Zahnklammern) Die Zähne werden gesondert abgegolten	20%	913,60	228,40	1 142,00
UMP	Metallgerüst-Prothesen - Neuherstellung (einschl. fortgesetzter Klammer, Aufruhren und Zahnklammern) unten. Die Zähne werden gesondert abgegolten	20%	913,60	228,40	1 142,00
MZ	Zahn pro Einheit - Metallgerüstprothetik	20%	13,60	3,40	17,00
UMZ	Zahn pro Einheit - Metallgerüstprothetik unten	20%	13,60	3,40	17,00
MK	Voll-Metallkrone (VG) an Klammerzähnen bei Teilprothesen (Vollgußkrone und Bandkrone mit gegossener Kaufläche)	20%	333,60	83,40	417,00
UMK	Voll-Metallkrone (VG) an Klammerzähnen bei Teilprothesen (Vollgußkrone und Bandkrone mit gegossener Kaufläche) unten	20%	333,60	83,40	417,00
VMK	Verblend-Metall-Keramikkronen an Klammerzähnen (parallelisiert) mit den notwendigen Aufruhren, Schultern bzw. Abstützungen inkl. Verbindungen und Lötstellen	20%	549,60	137,40	687,00
UVMK	Verblend-Metall-Keramikkronen an Klammerzähnen (parallelisiert) mit den notwendigen Aufruhren, Schultern bzw. Abstützungen inkl. Verbindungen und Lötstellen unten	20%	549,60	137,40	687,00
KO	Kieferorthopädische Behandlung auf Basis abnehmbarer Geräte pro Behandlungsjahr	30%	798,00	342,00	1 140,00

Umfrage Amalgamalternativen: Ergebnisse und Next Steps

Die Frage der Amalgamalternativen bleibt auch weiterhin ein drängendes Thema. Die ÖZÄK holte sich in einer Online-Befragung die Meinung der Mitglieder zu den vorliegenden Tarifangeboten ein.

In Hinblick auf die Frage der Amalgamalternativen konnte die Österreichische Zahnärztekammer (ÖZÄK) mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) und den Krankenfürsorgeanstalten (KFA) Wien, Oberösterreich und Salzburg bereits einen zufriedenstellenden Abschluss erzielen. Die Verhandlungen mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) dauern hingegen weiter an.

Aus diesem Grund hat die ÖZÄK von 2. bis 17. April 2025 eine Online-Mitgliederbefragung zu den vorliegenden Tarifangeboten der ÖGK und der SVS durchgeführt. Die Beteiligung lag in etwa bei jener der Zahnärztekammerwahl 2021. Knapp 80 % der Befragten haben das vorliegende Angebot von ÖGK und SVS abgelehnt.

Eine Mischverrechnung wird zwar von der Mehrheit als positiv bewertet, jedoch sei eine deutliche Erhöhung der Tarife zu priorisieren. In Bezug auf etwaige Zusatzforderungen gegenüber ÖGK und SVS hat der überwiegende Teil der Interviewten angegeben, dass konkrete Verhandlungen über eine zeitnahe Neugestaltung der Honorarordnung (insbesondere Beratung, Wurzelbehandlung,

Prothetik etc.) das oberste Ziel sein müssen. Die Zusatzforderung mit den zweitmeisten Antworten betraf den Erhalt des Amalgamersatztarifs für Kinder.

Die gesammelten Ergebnisse wurden ÖGK und SVS bei einem weiteren Gesprächstermin mitgeteilt. Die Vertreter:innen der gesetzlichen Krankenversicherung nahmen diese zur Kenntnis und werden nun intern abklären, ob ein neues Angebot, das den Ansprüchen der Zahnärzt:innen entspricht, vorgelegt werden kann. Die ÖZÄK bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen der Umfrage, da mit ihrer Hilfe eine starke Position der österreichischen Zahnärzteschaft gegenüber ÖGK und SVS vertreten werden konnte.



© LZÄK 00

DDr. Martin Hönlinger
Vizepräsident der ÖZÄK und Referent für die Belange der niedergelassenen Zahnärzt:innen

Referat für ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL UND PROPHYLAXE

Legale Beschäftigung von ZAss/PAss mit im Ausland absolvierten Ausbildungen

Die Regelungen zur Berufsberechtigung (und damit zur legalen Beschäftigung) von zahnärztlichem Personal, das die Ausbildung entweder im EU/EWR-Raum oder in einem sogenannten „Drittland“ absolviert hat, erfordert eine behördliche Bestätigung gem. § 78 Zahnärztegesetz (ZÄG) iVm §§ 38 ff. ZAss-Ausbildungsverordnung.

Von diesen Regelungen sind auch Absolvent:innen eines im Ausland absolvierten Zahnmedizinstudiums umfasst. Sie verfügen nicht automatisch über die Berufsberechtigung in der Zahnärztlichen Assistenz bzw. Prophylaxeassistenz.

Je nach Ausbildung muss vor Antritt eines Dienstverhältnisses **zwingend** ein Bescheid entweder des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz oder der jeweiligen Landesregierung über die Anerkennung/Nostrifikation der im Ausland erworbenen Ausbildung oder über notwendige Ausgleichsmaßnahmen/eine notwendige Ergänzungsausbildung vorliegen.

Bei Zuwiderhandeln drohen gem. § 89 ZÄG sowohl dem:der Dienstgeber:in als auch der nicht gesetzeskonform beschäftigten ZAss/PAss Geldstrafen bis zu € 4.000,-.

Die näheren Bestimmungen finden Sie in § 78 Zahnärztegesetz (ZÄG) und in der ZAss-Ausbildungsverordnung §§ 38–41 (EWR-Berufszulassung), §§ 42–44 (Nostrifikation) sowie § 47 (Bestätigung über den Anpassungslehrgang/die Eignungsprüfung) und § 48 (Bestätigung über die Ergänzungsausbildung).

Wir raten Ihnen, sich vor Anstellung einer:ines ZAss mit einer im Ausland absolvierten Ausbildung unbedingt die **notwendigen Qualifikationsnachweise** und die **Bestätigung der allfälligen Anerkennung** vorlegen zu lassen und diese in Kopie zum Personalakt zu nehmen.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Österreichische Zahnärztekammer

Referat für zahnärztliches Personal und Prophylaxe

Tel. 050511-1171

office@zahnaerztekammer.at



© IZÄK 00

MR Dr. Petra Hißmayr
Referentin für zahnärztliches
Personal und Prophylaxe der ÖZÄK

Referat für KOMMUNIKATION UND DIGITALISIERUNG

ÖZÄK fordert Richtigstellung im dental JOURNAL

Die Österreichische Zahnärztekammer (ÖZÄK) hat auf den Artikel „Zahnmedizin in der Krise: Der Kampf um qualifiziertes Personal“ im **dental JOURNAL, Ausgabe 01/25**, reagiert und eine Gegendarstellung von Präsidentin Dr. Birgit Vetter-Scheidl übermittelt – mit dem ausdrücklichen Ersuchen um deren Veröffentlichung. Hintergrund ist eine Reihe von Aussagen, die Frau Elisabeth Köhler im Rahmen eines Podcasts getätigt hat und aus Sicht der Kammer nicht nur ungenau, sondern auch irreführend sind.

Zunächst wird in dem Artikel immer noch der veraltete Begriff „Anlehre“ anstelle der korrekten Bezeichnung „Angestellte in Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz (ZAss)“ bzw. „Ausbildung in der ZAss“ verwendet. Durch die Verankerung im Zahnärztegesetz wurde der Beruf der ZAss zu einem Gesundheitsberuf aufgewertet und dies sollte im Sinne der von Frau Köhler monierten Wertschätzung gegenüber ZAss und PAss auch dementsprechend hervorgehoben und richtig wiedergegeben werden.

Darüber hinaus verwehrt sich die ÖZÄK entschieden dagegen, dass in den Aussagen von Frau Köhler mehrfach die Qualität der Zahnbehandlung in den Ordinationen an sich infrage gestellt bzw. die Patientenversorgung

als „unzureichend“ dargestellt wird. Weiters wird angemerkt, dass es den Zahnärzt:innen freisteht, die Gehaltsansätze des Kollektivvertrages, die für die ZAss/PAss-Seite übrigens von der Gewerkschaft verhandelt werden, zu überzahlen, was nach unseren Informationen auch sehr häufig gemacht wird.



© LZÄKOÖ

MR Dr. Günter Gottfried
Referent für Kommunikation und Digitalisierung der Österreichischen Zahnärztekammer



AUSLANDSREFERAT

ERO-Generalversammlung 2025 in Kasachstan

Internationale Zusammenarbeit im Fokus

Die Generalversammlung der European Regional Organization (ERO) 2025 in Kasachstan brachte Fortschritte in der europäischen zahnmedizinischen Zusammenarbeit. Die ehemalige ERO-Präsidentin Simona Dianišková verwies auf die neue Homepage und den Ausbau der Social-Media-Präsenz. Prioritäten für die kommende Periode seien eine Taskforce zur besseren Kommunikation, der Umgang mit Corporate Dentistry, Ausbildungsstandards und die Integration nordischer Länder.

Innovation durch Arbeitsgruppen

Sieben Arbeitsgruppen stellten Projekte vor: darunter eine Zahnputz-App für Senior:innen, ein Artikel zur Berufsentwicklung sowie Analysen zur Kammer-Universitäts-Kooperation, Ergonomie, Fortbildung und Gesundheitsförderung. Besonders betont wurde die Zusammenarbeit mit dem Council of European Dentists (CED) zur Entwicklung einer Strategie gegen übermäßigen Zucker- und Tabakkonsum.

Neue Mitglieder und frische Führung

Die Organisation wächst weiter: Usbekistan, die Republika Srpska und Irland wurden feierlich als neue ERO-Mitglieder aufgenommen, während Lettland seinen Austritt erklärte. Die Wahlen brachten außerdem neue Impulse ins Führungsteam: Paula Perlea (Rumänien) wurde zur Vizepräsidentin gewählt, Doris Seiz (Deutschland) zur Generalsekretärin, während Oleg Gladkov (Bulgarien) und Ariel Slutsky (Israel) als neue Boardmitglieder fungieren werden. Die nächsten ERO-Sitzungen finden im September 2025 in Shanghai und im April 2026 in Sofia statt.



Dr. Ozren Marković, MPH, MSc
Stellvertretender
Auslandsreferent der ÖZÄK

© W. Schreder

Anmeldung zum NEWSLETTER

Online auf der Website der
Österreichischen Zahnärztekammer:

www.zahnaerztekammer.at



© Jakub Krechowicz/stock.adobe.com

KURZ & BÜNDIG

WARNUNG: UNSERIÖSE GESCHÄFTSPRAKTIKEN BEI DRUCKERZUBEHÖR

Aus aktuellem Anlass möchten wir Kolleg:innen in Zahnarztpraxen auf wiederholt kritisierte Geschäftspraktiken der Firma **Trust U**, vormals **Northprint**, hinweisen. Es handelt sich um eine öffentlich bekannte Masche, die bereits mehrfach Gegenstand von Ermittlungen sowie Medienberichten war – unter anderem in einer Dokumentation der ARD („Abzockmaschine mit Druckerpatronen: Lieferung ohne Bestellung“).



Das Unternehmen nimmt zunächst telefonisch Kontakt zu medizinischen und anderen Einrichtungen auf – meist unter dem Vorwand von Gutscheinen oder Sonderaktionen für Druckerzubehör. Im Gespräch wird gezielt versucht, Informationen über in den Praxen vorhandene Druckermodelle zu erhalten. Im aktuellen Fall wurde dabei behauptet, dass eine Bestellung intern bereits genehmigt sei, um einen offiziellen Anschein zu erwecken.

Kurz darauf erfolgt der Versand von Druckerpatronen, oft mit überhöhten Preisen und einer Rechnung. Diese Lieferungen wurden von den Empfänger:innen in der Regel weder bestellt noch gewünscht. Auffällig ist zudem, dass auf den Rechnungen



angegebene Telefonnummern häufig nicht erreichbar sind und Rückabwicklungen erschwert oder gar unmöglich gemacht werden.

Wichtige Hinweise zum Umgang mit solchen Fällen:

- Lassen Sie Bestellungen ausschließlich über autorisierte Personen abwickeln.
- Schulen Sie Mitarbeitende, insbesondere am Empfang bzw. Telefon, darin, keine technischen Informationen oder Zusagen gegenüber unbekannten Anrufer:innen zu geben.
- Legen Sie schriftlich Einspruch gegen die Rechnung ein, am besten per Einschreiben, und behalten Sie eine Kopie für Ihre Unterlagen.
- Dokumentieren Sie den Vorgang und senden Sie unerwünschte Lieferungen gegebenenfalls auf eigene Kosten per Einschreiben zurück.
- Leiten Sie betrügerische Schreiben und Rechnungen an Ihre Rechtsschutzversicherung sowie gegebenenfalls an die Polizei weiter.
- Lassen Sie sich jedenfalls nicht von diesem Unternehmen einschüchtern, auch wenn Ihnen rechtliche Schritte angedroht werden. Solche Drohungen sind in der Regel unbegründet.
- Sie können sich auch gerne an uns wenden, wenn Sie betroffen sind oder uns Schreiben der North Print GmbH bzw. Trust U zur Prüfung weiterleiten möchten.

TRILATERALES TREFFEN (14.–15. MÄRZ 2025)

Auf internationaler Ebene pflegen die zahnärztlichen Delegationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Für eine bestmögliche Abstimmung und Vorbereitung der nächsten Sitzungen von FDI, ERO und CED findet daher einmal jährlich das sogenannte Trilaterale Treffen statt, bei dem die Präsident:innen und zuständigen Referent:innen der drei Länder zusammenkommen. 2025 fand das Trilaterale Treffen auf Einladung der ÖZÄK in Graz statt. Neben der Abstimmung in Bezug auf die nächsten internationalen Sitzungen standen insbesondere die drohende Konzernisierung der Zahnmedizin, der demografische Wandel in Hinblick auf zahnärztliches Personal sowie auf Alterszahnmedizin und die allgemeine Gesundheitspolitik in den drei Ländern im Fokus. Das nächste Trilaterale Treffen findet voraussichtlich im März 2026 in Deutschland statt.

AUSTRIAN HEALTH FORUM IN SCHLADMING (22.–24. MAI 2025)

Das Austrian Health Forum (AHF) ist das größte gesundheitspolitische Austauschformat Österreichs. Hier kommen über 400 Expert:innen aus Politik, Sozialversicherung, Standesvertretungen, Krankenhausträgern und Privatwirtschaft zusammen und debattieren über die Zukunft des österreichischen Gesundheitssystems.



Das Thema des diesjährigen AHF lautete „Gesundheit – Wer macht den Job?“. Die ÖZÄK war heuer erstmals Partnerin des AHF und war dementsprechend mit einer Delegation beim AHF 2025 in Schladming vertreten.

In ihren Eröffnungsreden betonten der steirische Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl und ÖGK-Obmann Peter McDonald die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitssystem, welche einerseits die Finanzierung in Zeiten von Defizitkrisen und andererseits der wachsende Fachkräftemangel seien. Das Setting des AHF biete die einzigartige Möglichkeit, dass Expert:innen gemeinsam ein Zielbild für das österreichische Gesundheitssystem entwickeln. Bundesministerin Korinna Schumann betonte in ihrer Ansprache ebenfalls die Bedeutung des Austauschs und des Zusammenrückens aller relevanten Stakeholder:innen in Krisenzeiten – also von Bund, Ländern, Sozialversicherung und Standesvertretungen. Die Bundesregierung habe bereits erste Maßnahmen gesetzt, um die gesetzliche Krankenversicherung finanziell abzusichern, jedoch seien weitere Schritte vonseiten der Sozialversicherung selbst notwendig.

In den diversen Arbeitsgruppen wurden insbesondere die Chancen der Digitalisierung in Hinblick auf Bürokratieabbau und Telemedizin betont. Einigkeit bestand etwa darüber, dass ein effektiver Einsatz digitaler Maßnahmen zu wesentlichen Kosteneinsparungen im System führen könne, die wiederum direkt den Gesundheitsdiensteanbieter:innen zugutekommen sollten. Die ÖZÄK war durch Präsidentin Dr. Vetter-Scheidl bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Wer macht den Job? – Generationen, Professionen und Sektoren“ vertreten. Präsidentin Dr. Vetter-Scheidl betonte im Rahmen der Diskussion insbesondere die Bedeutung von Präventionsarbeit. Die Aufnahme der zahnärztlichen Behandlung in den Eltern-Kind-Pass, die im Regierungsprogramm der Bundesregierung ausdrücklich vorgesehen ist, sei dringend vonnöten.

Des Weiteren sollten vonseiten der Politik wie auch der Sozialversicherung neue (zahn)ärztliche Zusammenarbeitsformen gefördert werden. Die ÖZÄK stehe für die Umsetzung solcher Projekte jederzeit zur Verfügung.

Zum Abschluss des AHF wurde genau dieser Fokus – Prävention und neue Zusammenarbeitsformen – in das Zielbild für das österreichische Gesundheitssystem aufgenommen. Die Gespräche hierzu werden in weiteren Settings und spätestens beim nächsten AHF – unter Beteiligung der ÖZÄK – fortgesetzt.

Niederlassung: Land oder Stadt?

ÜBER ÄHNLICHES UND UNTERSCHIEDLICHES

Gesellschaftliche Integration, Wertschätzung und verbindliche Kontakte machen den Reiz einer Ordination auf dem Land aus, sagt DDr. Minu Ameri. Doch das erkennen noch zu wenige, der Zahnarztmangel auf dem Land sei ein „Riesenproblem“. Darin liege auch der größte Unterschied, erklärt Dr. Thomas Höllwarth. Denn dieser Mangel bestimme die Arbeitsgestaltung auf dem Land – Ähnliches sei in der Stadt mit ihrer guten Versorgung nicht gegeben.

ÖZZ: Wie war Ihr Weg in die Zahnmedizin?

DDr. Minu Ameri: Ich habe schon als kleines Kind beschlossen, Zahnärztin zu werden. Bereits im Alter von vier Jahren stand ich regelmäßig begeistert in der Ordination meines Vaters und assistierte ihm später bei Schmerzpatient:innen außerhalb der Ordinationszeiten an den Wochenenden. Bis heute hat sich an meiner Begeisterung für den Zahnarztberuf nichts geändert.

Dr. Thomas Höllwarth: Eine sehr nette und eloquente Dentistin in Tirol hat in meinen Jugendtagen mein Interesse an der Zahnmedizin geweckt und dieses Interesse ist seither ungebrochen. Damals war jedoch das Medizinstudium Voraussetzung für die weitere zahnmedizinische Ausbildung. Kurz: Sowohl für Medizin als auch für Zahnmedizin habe ich ein gewisses Faible.

ÖZZ: Wie lange sind Sie bereits niedergelassene Zahnärzt:in und warum haben Sie sich für eine Ordination in einer ländlichen Region beziehungsweise in der Stadt entschieden?

Ameri: Ich bin schon seit 23 Jahren in der Ordination und habe 2004 den Kassenvertrag meines Vaters übernommen. Da ich hier aufgewachsen bin, war es für mich naheliegend, die Ordination auch in diesem Ort weiterzuführen. Darüber hinaus erschien mir eine Ordination in Wien oder in einer anderen Stadt schon immer wesentlich stressiger, insbesondere wenn ich mir die Schilderungen befreundeter Wiener Kolleg:innen meines Vaters anhörte.

Höllwarth: Ich arbeite seit 2001 – also etwas länger als Kollegin Ameri – als niedergelassener Zahnarzt. Die Entscheidung, meine Ordination in der Stadt zu eröffnen, stand in engem Zusammenhang mit meiner Lebensplanung. Anders ausgedrückt überzeugten meine Familie und mich der kurze Arbeitsweg, der Freundeskreis und der Schulweg unserer Tochter.

ÖZZ: Was sind die schönen Seiten einer Landzahnarztpraxis?

Ameri: Ich denke, dass vor allem die gesellschaftliche Integration und die große Wertschätzung vonseiten der Bevölkerung →

den besonderen Charme einer Tätigkeit auf dem Land ausmachen. Dabei schätze ich vor allem die vielen kleinen Gesten und Nettigkeiten und den freundlichen, verbindlichen Kontakt. Zudem sind die Patient:innen viele Jahre treu, sodass ich mittlerweile die Kinder jener Patient:innen, die selbst bereits als Kinder bei mir waren, behandle. Die lokale Verbundenheit hat zudem auch große Vorteile im Recruiting von Zahnärztlichen Assistent:innen, die sich nicht nur sehr engagiert um den Ordinationsablauf kümmern, sondern in den meisten Fällen auch sehr gut vernetzt sind und die familiären und sozialen Hintergründe der Patient:innen kennen. Generell ist die Bevölkerung auf dem Land meinem Eindruck nach besser gelaunt, freundlicher und weniger fordernd.

ÖZZ: ... und die weniger schönen?

Ameri: Tatsächlich ist es das Interesse der Leute. Dieses Im-Rampenlicht-Stehen kann bisweilen auch etwas anstrengend sein – nicht zuletzt aufgrund der fehlenden Anonymität und des „Getratsches“. Das gilt aber nicht exklusiv für Zahnärzt:innen,



© Konstantin Mikulitsch

DDr. Minu Ameri



© Thomas Höllwarth

Dr. Thomas Höllwarth

sondern für alle, die auf dem Land leben. Und mit der Zeit lernt man, das gelassener zu sehen. Was die wirtschaftliche Seite betrifft, so ist die Landbevölkerung nicht bereit, dieselben Privat-tarife wie beispielsweise die Wiener:innen zu zahlen – wobei ich allerdings auch der Meinung bin, dass dies durch die niedrigeren Praxiserhaltungskosten und die gute Ausbuchung im Termin-kalender zumindest zum Teil wettgemacht wird.

ÖZZ: Ihrer Meinung nach: Was unterscheidet die Tätigkeit in der Stadt von jener auf dem Land?

Höllwarth: Ich orte den größten Unterschied zwischen Stadt und Land in der Arbeitsgestaltung, da vermutlich der Termin-druck auf dem Land, wo es weniger Kolleg:innen im Umkreis gibt und auch die Anfahrtswege länger sind, größer sein wird.

ÖZZ: DDr. Ameri, wie beurteilen Sie diesen angesprochenen Zahnarztmangel auf dem Land? Welche Gegenmaßnahmen bräuchte es?

Man arbeitet in einer Landordination, wenn ...

.... die Schafbäuerin, die den Lieblingsschafkäse produziert, vor ihrem Termin anruft, um zu fragen, wie viele Schafkäsegußperl sie denn fürs Team mitnehmen soll.

.... sich mitgebrachter Kuchen und Kekse im Aufenthaltsraum stapeln.

.... der Gemeindemitarbeiter kurz vorbeischaud und fragt, ob er schnell die Kartons von der letzten Großlieferung ins Alt-stoffzentrum mitnehmen soll, weil er eh grad am Weg dorthin ist.

.... wenn man ein elektrisches Problem hat und man den Patienten, der Elektriker in der Nähe ist, anrufen kann und er in 15 Minuten grinsend dasteht und hilft.

Ameri: Der Zahnarztmangel ist ein Riesenproblem. Ich habe beispielsweise eine Warteliste für Neupatient:innen, auf der diese durchschnittlich drei Jahre stehen, bis zeitliche Kapazitäten frei werden, um sie aufzunehmen – und das alles, ohne dass ich jemals einen Cent in Werbe- oder Online-Kommunikationsmaßnahmen wie zum Beispiel eine Website gesteckt hätte. Den Patient:innenandrang spüren alle, die auf dem Land eine Praxis eröffnen. Daher braucht es dringend Gegenmaßnahmen wie leicht erhöhte Tarife für Landpraxen, um deren Attraktivität zu steigern. Auf jeden Fall ist es ein guter Ansatz, den Jungkolleg:innen zufriedene Landzahnärzt:innen zu präsentieren, da sie meist das individuelle Risiko einer Ordinationseröffnung auf dem Land nicht richtig einschätzen können. Ich persönlich finde es wesentlich mutiger, in die überfüllte, harte Konkurrenz in Wien einzusteigen.

ÖZZ: Dr. Höllwarth, wie sehen Sie die Entwicklung der zahnärztlichen Versorgung in der Stadt?

Höllwarth: Es gibt mittlerweile ausreichend Kolleg:innen und Ambulatorien in der Stadt St. Pölten, daher ist auch die Versorgung der Patient:innen zufriedenstellend abgedeckt.

ÖZZ: Mit welchen spezifischen Herausforderungen ist eine Niederlassung auf dem Land konfrontiert?

Ameri: Bei uns ist es nicht üblich, dass Zahntechniker:innen regelmäßig in die Ordination kommen. Wenn schwierige Fälle gelöst werden müssen, steht man in engem telefonischen Kontakt, macht aber dennoch den Großteil selbst. Zudem ist man auf die Post angewiesen, denn wenn ein EMS-Paket nicht rechtzeitig oder gar nicht geliefert wird, stehen Patient:innen einen weiteren Tag ohne Zahnersatz da. Und natürlich ist es aufgrund des längeren Anfahrtsweges schwieriger, eine Vertretung zu finden.

ÖZZ: ... und in der Stadt?

Höllwarth: Ob in der Stadt oder auf dem Land – ich denke, dass die Herausforderungen häufig dieselben sind – besonders hinsichtlich der Personalsuche. Das Problem, gute und engagierte Mitarbeiter:innen zu finden, wird künftig mit Sicherheit viele, wenn nicht sogar alle, betreffen.

ÖZZ: Hat sich die Situation in den vergangenen zehn Jahren verändert? Wenn ja, wie? Welche Maßnahmen setzen Sie?

Ameri: Die Situation hat sich in den vergangenen zehn Jahren dahingehend verändert, dass es zu einer Überalterung gekommen ist. Viele meiner Kolleg:innen gehen in den nächsten Jahren in Pension, wenige rücken nach. Daher unterstütze ich junge Kolleg:innen sowohl beruflich als auch beim Ordinationsaufbau und der Personalsuche. Es ist mir ein Anliegen, engagierte

und versierte Zahnärzt:innen im Umfeld zu wissen, die während meines Urlaubs meine Patient:innen betreuen. Fakt ist, dass man nicht alles aus Büchern lernen kann, vieles ist Erfahrungssache, und genauso wie mein Vater jederzeit ansprechbar und hilfreich war, möchte ich ebenfalls für Kolleg:innen erreichbar sein, wenn sie Fragen haben.

Höllwarth: Was sich in den vergangenen zehn Jahren deutlich verschlechtert hat, ist die Möglichkeit, gute und loyale Mitarbeiter:innen zu rekrutieren. Mein Weg ist es, Lehrlinge zu beschäftigen, sie gut auszubilden und anständig und respektvoll zu behandeln.

ÖZZ: Dr. Höllwarth, Sie arbeiten seit Kurzem mit Ihrer Tochter zusammen – wie beurteilen Sie das Arbeiten von mehreren Generationen in einer Ordination? Welche Vor- und Nachteile gibt es?

Höllwarth: Ich sehe es als große Bereicherung, wenn auch damit zugegebenermaßen diverse Umstellungen und Veränderungen einhergehen. Das Jobsharing-Modell bringt auch sehr viel Erleichterung, denn wir profitieren beide voneinander und können uns miteinander austauschen. Ich denke, dass die Zeit der Einzelkämpfer:innen vorbei ist und die Spezialisierung mit mehreren Kolleg:innen in einer Ordination die Zukunft sein wird. Alles in allem freue ich mich sehr, dass meine Tochter gerne mit mir in meiner Ordination arbeitet und auch plant, diese fortzuführen. Das dürften auch die Patient:innen so sehen, denn ich bekomme viel positives Feedback.

ÖZZ: Wie lautet Ihre Botschaft an junge Kolleg:innen?

Ameri: Traut euch! Auf dem Land ist es schön und das Maß der tagtäglichen Wertschätzung ist in Wien nicht annähernd so hoch. Die Patient:innen müssen nicht beinhart erkämpft werden, und es macht wirklich Spaß, hier zu arbeiten. Sollte es meine Gesundheit zulassen, werde ich sicherlich bis 70 arbeiten. Kein Burn-out in Sicht!

Höllwarth: Keine Angst vor der Gründung oder Übernahme von Zahnarztordinationen – egal ob in der Stadt oder auf dem Land ...

Zur Person

DDr. Minu Ameri ist seit 2002 niedergelassene Zahnärztin in Hohenberg (Niederösterreich).

Dr. Thomas Höllwarth ist seit 2001 niedergelassener Zahnarzt in St. Pölten.

Zahnmedizin anno dazumal

EIN LIEBENSWÜRDIGER SCHIMMER

Die ersten Zahnärztinnen studierten im Ausland und erkämpften sich das Recht, ihren Beruf im Heimatland auszuüben. Dank dieser Frauen verlor die Zahnheilkunde, so heißt es, ihren Schrecken und wurde von einem Schimmer von Liebenswürdigkeit umgeben.

Von **Manuela-Claire Warscher**

In den späten 1880er-Jahren berichteten die „Innsbrucker Nachrichten“ kurz vor dem Weihnachtsfest euphorisch über die Existenz des ersten „diplomierten weiblichen Zahnarztes“ in Tirol. Die besagte 17-jährige Emilie Hruschka sollte jedoch nicht nur als erste Zahnärztin Tirols, sondern vor allem als erste Zahnärztin Österreichs in die Chroniken der Medizingeschichte eingehen.

Während man heute eine wachsende weibliche Präsenz in der Zahnmedizin beobachten kann, war ein Medizinstudium für Frauen trotz der verfassungsmäßig garantierten freien Berufswahl vor 130 Jahren unmöglich. Tatsächlich wurde erst knapp vor der Jahrhundertwende, 1897, mit Gabriele Possanner von Ehrenthal (1860–1940) die erste Frau zur Doktorin der Medizin approbiert.

Drei Jahre später erhielten Frauen den Zugang zum Studium der Medizin. Bis dahin wichen Frauen für das (Zahn-)Medizinstudium – wie auch Emilie – nach Frankreich, in die Schweiz oder gar nach Amerika aus. Gegen das Studienrecht für Frauen führten Kritiker wie der deutsche Anatom Theodor von Bischoff (1807–1882) vermeintliche körperliche und intellektuelle Unzulänglichkeiten von Frauen ins Feld: „Gesetzt eine Frau besäße so viel Kraft, Sicherheit und Ruhe in ihren Bewegungen, um Zahnoperationen auszuführen, so [sei] das nicht ohne eine gleichzeitige Rohheit und Gefühllosigkeit zu denken, bei einem Weibe aber den unangenehmsten und widerwärtigsten Eindruck machen m[üs]se.“ All ihren Widersachern zum Trotz studierten Frauen Zahnmedizin, eröffneten Zahnarztordinationen und ebneten mit ihrem Mut und ihrer Zielstrebigkeit kommenden Zahnärztinnen-Generationen den Weg in die Zahnheilkunde. Zu diesen Pionierinnen zählen die Österreicherin Emilie Hruschka (1870–1953) und die Deutsche Henriette Hirschfeld-Tiburtius (1834–1911).

Buchtipps

Klaus Riehle: Die erste Zahnärztin in Tirol und Österreich. Erinnerungen der Innsbruckerin Emilie Hruschka, 1870-1953. Ibero/European University Press. 2024. ISBN: 978-3-85052-406-3.



Das Fräulein Hruschka

Entgegen Bischoffs abwertendem Urteil vermochten sowohl die Sylterin Henriette Hirschfeld-Tiburtius als auch die Tirolerin Emilie Hruschka trotz ihrer schwächlichen Statur problemlos Zähne zu ziehen. Hruschka, die bereits mit 13 Jahren „sehr groß [war] und auch älter aus[sah]“, extrahierte in diesem Alter erstmals einem Bauern einen Zahn. Zu dieser Zeit arbeitete sie als ungelernte Assistentin in der Ordination ihres Vaters, des Tiroler Zahnarztes Josef Hruschka, wo sie die Fertigkeit der Extraktion an einem Totenkopf erlernt hatte. Der Vater bereitete sie auch auf ihr Studium an der L'École et l'Hôpital dentaires libres in Paris vor, wo Frauen anders als in Österreich bereits in den 1880er-Jahren Zahnmedizin studieren konnten. „In der ersten Woche musste ich aus Elfenbein Zähne feilen; ich konnte das besser als die im zweiten Kurs und lehrte die Schüler alles, und sie bestaunten mich nur“, schreibt Emilie in ihren Aufzeichnungen über ihre Anfangszeit an der École. Dank ihrer Vorkenntnisse konnte Emilie sogar von diversen Übungen fernbleiben. „Kurse direkt am Patienten waren auch Vorlesungen. Dazu wollte ich unbedingt die damals neue Technik der Plomben, Kronen und Brücken in Gold gründlich erlernen“, so Emilie. Das Paris des späten 19. Jahrhunderts war ein Eldorado für Zahnärztinnen. Mit ihnen, heißt es im „Neuigkeits-Welt-Blatt“ im April 1891, wurde „die Zahnheilkunde, die vormals als das schrecklichste der Übel betrachtet wurde, mit einem Schimmer von Liebesswürdigkeit umgeben“.

Emilie aber wollte in Österreich als Zahnärztin tätig sein. Sie absolvierte die École in Paris sowie das Polytechnikum in Zürich und konnte mit 18 Jahren auf zwei fachspezifische Diplome verweisen – dennoch war ihr der Weg zur eigenen Ordination versperrt. So arbeitete sie nach ihrer Rückkehr nach Österreich zunächst wieder in der Praxis ihres Vaters mit. Eine Patientin vermittelte ihr schließlich die karriererettende Audienz beim Kaiser, der ihr 1890 gnadenhalber gestattete, eine zahnärztliche Ordination zu betreiben. „Mein Jugendtraum hat sich erfüllt“, jubilierte Emilie, die 1892 als Frischvermählte Salcher-Hruschka ihre eigene Ordination in Bregenz eröffnete. Die zahntechnischen Arbeiten führte ihr Mann Alois aus. Doch mit Alois' Tod im Jahr 1928 waren die erfolgreichen Jahre der Ordination jäh vorüber – vor allem weil Emilie nun keine Zahntechnik mehr anbieten konnte. 1939 saßen nur mehr einige wenige „arme Bauern, die nicht krankenversichert waren“, im Wartezimmer. Mit Kriegsbeginn übernahm Emilie die Patient:innen ihrer männlichen Kollegen, die an der Front waren, und konnte damit die Ordination wirtschaftlich wieder einigermaßen sanieren. Die erste Zahnärztin Österreichs starb am 20. April 1953 im Alter von 83 Jahren.

Die spät berufene Hirschfeld-Tiburtius

Anlässlich ihres 25-jährigen Ordinationsjubiläums besuchte Henriette Hirschfeld-Tiburtius 1893 Emilie in Bregenz. „Sie verdient eine besondere Verehrung, da sie als Vorreiterin ihren Schwestern den

Wussten Sie, dass ...

... die erste Zahnärztin Wiens, Martha Wolf, erst 22 Jahre nach Emilie Hruschka, 1912, ein „zahntechnisches Atelier“ im 9. Bezirk in der Servitengasse 10 eröffnete?

... die erste in Österreich ausgebildete Zahnärztin, Emilie Edel, 1895 ihre Berufserlaubnis für die zahnärztliche Tätigkeit in Bosnien erhielt? Edel hat dafür eine fachtechnische Ausbildung im Wiener zahnärztlichen Universitätsinstitut absolviert.

Weg zeigte“, so Emilie. Doch Henriettes Weg war steinig. Anders als Emilie, die sich bei der Berufswahl der vollen Unterstützung der Familie sicher sein konnte, kämpfte Henriette in Deutschland gegen die geschlechtsspezifischen Zuschreibungen. „Mädchen brauchen kein Latein, ihr Lebensberuf ist zu heiraten“, befand ihr Vater und verheiratete sie mit 19 Jahren mit dem alkoholabhängigen und arbeitsscheuen Landwirt Christian Hirschfeld.

Wie Emilie in ihrer Ehe, die aufgrund der Untreue ihres Mannes unglücklich war, litt auch Henriette – sie unter der Alkoholsucht und den Misshandlungen ihres Mannes. Anders als Emilie trennte sich Henriette von ihrem Mann. Sie suchte und fand ihren Traum – nicht zuletzt aufgrund ihrer eigenen schlechten Zähne – in der Zahnmedizin. Dafür zog es sie mit 33 Jahren zu Studienzwecken nach Philadelphia ans College of Dental Surgery. Als einzige Frau im Hörsaal hatte sie allerdings auch in Amerika gegen die Vorurteile und mit dem Mobbing ihrer männlichen Kommilitonen zu kämpfen. Nach zwei Jahren schloss sie dennoch ihr Studium 1869 erfolgreich ab. In Deutschland konnte sie sich dank der Gewerbeordnung von 1869 mit ihrem eigenen Zahnatelier für Frauen und Kinder als Zahnärztin in Berlin niederlassen. In den kommenden Jahren engagierte sich Henriette nicht nur in diversen Frauenvereinen, sondern auch in der Versorgung von „armen kranken Frauen“ und setzte sich mit ganzer Kraft für das Frauenstudium ein. Deutschlands erste Zahnärztin starb am 25. August 1911 im Alter von 77 Jahren.

Quellen

1. Bremen, S. von: Eine spannende Frauenbiografie. ZWP.Online (2015).
2. David, M.; Özkan, M.: Ärztinnen der ersten Generation. Berliner Ärzt:innen (2024).
3. Erste Zahnärztin in Wien. Montagszeitung. Nr. 1720 (11.11.1912).
4. Riehle, K.: Die erste Zahnärztin (2024).
5. Wiener Medizinische Wochenschrift. Nr. 41. Hauptteil (1895).

Mitgliederstand der Österreichischen Zahnärztekammer

Per 1. Juni 2025

	niedergelassen	angestellt	Wohnsitz	gesamt
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER BURGENLAND	91	5	28	124
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER KÄRNTEN	240	29	36	305
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER NIEDERÖSTERREICH	603	81	172	856
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER OBERÖSTERREICH	560	93	66	719
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER SALZBURG	301	35	38	374
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER STEIERMARK	490	88	111	689
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER TIROL	400	52	92	544
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER VORARLBERG	148	36	29	213
 LANDES ZAHNÄRZTE KAMMER WIEN	950	317	434	1.701
	3.783	736	1.006	5.525

Standesveränderungen

Vom 1. Jänner bis 31. März 2025

Eintragungen in die Zahnärzteliste

Dr. med. dent. Sophia **ABLASSER**
1170 Wien, am 20. März 2025

Doctor Medic Stomatolog Makin **AKTAA**
1040 Wien, am 13. März 2025

Dr. med. dent. Rivka Lea **ALISHAEV**, BScMed
4600 Wels (OÖ), am 3. Februar 2025

Doctor Medic Stomatolog Carla-Louisa **ANDRE**
1120 Wien, am 3. Februar 2025

Zahnärztin Angela **ANGELOVSKI**
1190 Wien, am 15. März 2025

Dr. med. dent. Victoria **BELDINGER**
8047 Graz (Steiermark), am 20. März 2025

Dr. med. dent. Paul Raphael **BIRBAMER**
1120 Wien, am 4. Februar 2025

Dr. med. dent. Moayad **BITAR**
1010 Wien, am 3. März 2025

Dr. med. dent. Axel **BRUNNER**
1040 Wien, am 1. Februar 2025

Dr-medic stom. Alexandru David **CALINESCU**
4030 Linz (OÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Carola **CHRISTELY**
1210 Wien, am 4. März 2025

Dr. med. dent. Robin **DAM**, BScMed
3386 Hafnerbach (NÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Hannah Elisabeth **DIEXER**
1090 Wien, am 3. Februar 2025

Dr. med. dent. Zsolt **DÖBRENTÉY**
7100 Neusiedl am See (Burgenland), am 1. März 2025

Dr. med. dent. Ibrahim **EL HAJ-MOUSTAFA**
1180 Wien, am 6. März 2025

Zahnärztin Ariana **ELSING**
1090 Wien, am 18. Februar 2025

Dr. med. dent. Aleksandra **FOTTNER**
5020 Salzburg, am 10. März 2025

Dr. med. dent. Marius Andrea **FRISCH**
4040 Linz (OÖ), am 1. Jänner 2025

Zahnärztin Nada **GHAZAL**
1220 Wien, am 17. März 2025

Priv.-Doz. (TU München) Dr. med. Dr. med. dent.
Carolin **GÖTZ**
6020 Innsbruck (Tirol), am 26. März 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Scherwin **GOLESTANI**
8010 Graz (Steiermark), am 1. Februar 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Constantin **GROHMANN**
1150 Wien, am 17. Jänner 2025

Dr. med. dent. Eva **GROTH**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 25. Februar 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. David **HAMANN**
8010 Graz (Steiermark), am 15. Jänner 2025

Zahnarzt Rudolf **HANTES**
6370 Kitzbühel (Tirol), am 13. März 2025

Dr. med. dent. Felix **HAUG**
6020 Innsbruck (Tirol), am 15. Jänner 2025

Mag. pharm. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Helga **HERZMANN**
1020 Wien, am 3. März 2025

Dr. med. dent. Mathias **HESSENBERGER**
5020 Salzburg, am 17. Februar 2025

Dr. med. dent. Tobias **HOFMEIER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 18. März 2025

Dr. med. dent. Julia **HUBER**
5230 Schalchen (OÖ), am 7. Jänner 2025

Dr. med. dent. Nico **JEITLER**
1030 Wien, am 4. Februar 2025

Zahnärztin Jana **JOKSIMOVIC**, dr. med. dent.
9500 Villach (Kärnten), am 3. Februar 2025

Dr. med. dent. Jonathan **KARSCHIGIJEW**, BScMed
1020 Wien, am 16. Jänner 2025

Dr. med. dent. Maximilian **KIRSCH**
6020 Innsbruck (Tirol), am 10. Februar 2025

Zahnärztin Tabea **KÖHLER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. Februar 2025

Zahnärztin Biljana **KRSTIC**
1050 Wien, am 12. Februar 2025

Dr. med. dent. Julia **KUHN**
4070 Eferding (OÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Friederike **KUPKE**
1220 Wien, am 5. März 2025

Zahnärztin Katrin Amalie Henriette **LEESCH**
1020 Wien, am 2. Jänner 2025

Dr. med. dent. Georg **LUSCHIN**
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 27. Februar 2025

Zahnarzt Stefanos **MADENTZIDIS**
4780 Schöding Innere Stadt (OÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Tobias **MAIER**, BA
4794 Kopling im Innkreis (OÖ), am 18. März 2025

Dr. med. dent. Faranak **MARHAMATI**
4820 Bad Ischl (OÖ), am 5. Februar 2025

Dr. med. dent. Bastian Oliver **MASTNAK**
1090 Wien, am 5. Februar 2025

Dr. med. dent. Dominik **MATT**
1160 Wien, am 5. Jänner 2025

Dr. med. dent. Mohammed **MOHAMMED**
4400 Steyr (OÖ), am 3. Februar 2025

Dr. med. dent. Borys **OHARENKO**
1180 Wien, am 1. Jänner 2025

Graduada Elena **OLIVA RÁEZ**
8053 Graz (Steiermark), am 10. Jänner 2025

Dr. med. dent. Sabine **OTTO**
8010 Graz (Steiermark), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Nathalie **PILLMANN**
1040 Wien, am 3. März 2025

Dr. med. dent. Mario Markus **PINDER**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 7. Jänner 2025

Dr. med. dent. Sandra **PLANK**
6020 Innsbruck (Tirol), am 13. Jänner 2025

Dr. med. dent. Matthias **PLONER**
5020 Salzburg, am 3. Februar 2025

Dr. med. dent. Clemens **PRAGER**
8010 Graz (Steiermark), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Jan-Niclas **PRESS**
8010 Graz (Steiermark), am 13. März 2025

Dr. med. dent. Juela **PRODA**
1220 Wien, am 19. März 2025

Dr. med. dent. Carolina **RADETSKY**
8010 Graz (Steiermark), am 13. Jänner 2025

Dr. med. dent. Marie-Sophie **REHNIG**
6353 Going am Wilden Kaiser (Tirol), am 17. Februar 2025

Zahnarzt Robert **RÖSEL**
6561 Ischgl (Tirol), am 8. Jänner 2025



Zahnarzt Elias **RYCKEMBUSCH**
5020 Salzburg, am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Edward **SAGH BAZARIAN**
1110 Wien, am 13. März 2025

Dr. med. dent. Valerie-Sophie **SAYEGH**
1190 Wien, am 12. Februar 2025

Dr. med. dent. Leonie **SCHALLER**
1020 Wien, am 1. März 2025

Dr. med. dent. Victoria Fiona **SCHATZ**
1190 Wien, am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Sophia **SCHMIEDEHAUSEN**
1020 Wien, am 17. Jänner 2025

Dr. med. dent. Caroline **STEINER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 8. Jänner 2025

Dr. med. dent. Alexandr **SUHAN**
1020 Wien, am 30. Jänner 2025

Zahnärztin Stella **TEICHMÜLLER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 5. Februar 2025

Dr. med. dent. Bernd **VAN DER HEYD**
5700 Zell am See (Salzburg), am 12. Februar 2025

Dr. med. dent. Zsófia **VARADI**
1170 Wien, am 3. Februar 2025

Dr. med. dent. Laura **VOSS**
8020 Graz (Steiermark), am 13. Jänner 2025

Dr. med. dent. Khaola **YOSSEF**
6800 Feldkirch (Vorarlberg), am 10. März 2025

Dr. med. dent. Karma-Celine **ZÖCHBAUER**
1100 Wien, am 6. Februar 2025

Praxiseröffnungen

Dr. med. dent. Fayhaa **ADAM**, BScMed
1040 Wien, Waltergasse 5/6/5
am 6. März 2025

Dr. med. dent. Marina **ALISOVA**
3654 Raxendorf, Raxendorf 8 (NÖ)
am 8. Jänner 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Maria **AZER-GIRGIS**
2340 Mödling, Badstraße 3/7 (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Markus **BERNSTEINER**
1030 Wien Kleistgasse 3/6
am 1. Februar 2025

Dr. med. dent. Messaouda **BESSA**
8083 Sankt Stefan im Rosental, Grazerstraße 27
(Steiermark), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Maximilian **CHRIST**
6020 Innsbruck, Völser Straße 63 (Tirol)
am 27. Jänner 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Maximilian **CHRIST**
6112 Wattens, Auweg 20 (Tirol)
am 27. Jänner 2025

Dr. med. dent. Mariola **DANI**
2722 Winzendorf, Volksheimstraße 396A (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. dent. med. Taja **DULAR POTOCAR**
9400 Wolfsberg, Hermann-Fischer-Straße 2 (Kärnten)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Gottfried **FALKENSAMMER**
4910 Ried im Innkreis, Schlossberg 1A (OÖ)
am 1. Jänner 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Markus **FUHRY**
1210 Wien, Kürschnergasse 1C
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Flora **GALEHR**
6923 Lauterach, Bundesstraße 81 / 1 (Vorarlberg)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Manfred **GLÖSSEL**
1010 Wien, Mölker Bastei 3/5
am 1. Februar 2025

Zahnärztin Jana **GÖHRING**
1190 Wien, Obkirchgasse 38/2
am 1. März 2025

Priv.-Doz. (TU München) Dr. med. Dr. med. dent.
Carolin **GÖTZ**
6020 Innsbruck, Anichstraße 35 (Tirol)
am 26. März 2025

Dr. med. dent. Sebastian **GRAHAMER**
4971 Auroldmünster, Marktplatz 10 (OÖ)
am 4. Jänner 2025

Dr. med. dent. Julia **GRÜNDLINGER**
5020 Salzburg, Moosstraße 1a
am 5. Februar 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Davis **HAN**
2331 Vösendorf, Ortsstraße 18/OG1 (NÖ)
am 27. Jänner 2025

Zahnarzt Rudolf **HANTES**
6370 Kitzbühel, Achenweg 22 (Tirol)
am 13. März 2025

Dr. med. dent. Laurenz **HEGER**
6430 Ötztal-Bahnhof, Bahnhofplatz 1 (Tirol)
am 3. März 2025

Dr. med. dent. Bernadette **HOCHREITER**
4224 Wartberg ob der Aist, Hauptstraße 29 (OÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Andreas **HÖNIGL**
8301 Laßnitzhöhe, Hauptstraße 23 (Steiermark)
am 11. Februar 2025

Dr. med. dent. Paul **INKOFER**
1150 Wien, Clementinengasse 11–17/2/R1
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Agnes **JÓZSA**
1180 Wien, Währinger Straße 161/4
am 1. Jänner 2025

Dott.ssa mag. Brisilda **KONDI**
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 181/23
am 1. März 2025

Dr. med. dent. Julia **KUHN**
4070 Eferding, Schaumburgerstraße 3 (OÖ)
am 1. März 2025

Dr. med. dent. Maximilian **LADENBAUER**
2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 6 (NÖ)
am 10. Februar 2025

Zahnarzt Stefanos **MADENTZIDIS**
4780 Schärding Innere Stadt, Passauer Straße 9 (OÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Christoph **MAYER**
4600 Wels, Römerstraße 80a (OÖ)
am 6. März 2025

Dr. med. dent. Moritz **MERWART**
5020 Salzburg, Karolingerstraße 3
am 1. März 2025

Dr. med. dent. Maximilian **MILLONIG**
1070 Wien, Mariahilfer Straße 114/4
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Dominic **MOROCUTTI**
8181 Sankt Ruprecht an der Raab, Untere Hauptstraße 114
(Steiermark)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Daniela **MÜLLER**
6082 Patsch, Hofrat-Hirn-Weg 5/1 (Tirol)
am 4. Februar 2025

Zahnarzt Lucian **MURESAN**
6330 Kufstein, Marktgasse 20 (Tirol)
am 1. März 2025

Dr. med. dent. Petar-Filip **NADJ**
7304 Großwarasdorf, Unterort 1/Top 7 (Burgenland)
am 7. Jänner 2025

University Professor (Prof.) (Polen) Dr. med. dent.
Oksana **NIRK**, MDSc
1030 Wien, Hegergasse 2/12
am 1. Jänner 2025

University Professor (Prof.) (Polen) Dr. med. dent.
Oksana **NIRK**, MDSc
1040 Wien, Südtiroler Platz 7/10
am 1. Jänner 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Laura **OHLMs**
2601 Sollenau, Wiener Neustädter Straße 103 (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Jan-Niclas **PRESS**
8010 Graz, Brandhofgasse 24/1 (Steiermark)
am 13. März 2025

Dr. med. dent. Romy **PRÜKLER**
7551 Stegersbach, Hauptstraße 28/1 (Burgenland)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Sebastian **ROHDE**
6850 Dornbirn, Schillerstraße 10 (Vorarlberg)
am 1. Jänner 2025

Zahnarzt Elias **RYCKEMBUSCH**
5020 Salzburg, Priesterhausgasse 22
am 20. Jänner 2025

Dr. med. dent. Sophia **STEINER**
8200 Gleisdorf, Ludersdorf 14a (Steiermark)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Marisol **VELANDIA REY**
6719 Bludesch, Hauptstraße 26 (Vorarlberg)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Philipp **VINZENZ**
2100 Korneuburg, Schubertstraße 21
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Melanie **VÖLKEl**
3400 Klosterneuburg, Anton-Bruckner-Gasse 3 (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Moritz **WAGNER**
5310 Mondsee, Marktplatz 4 (OÖ)
am 1. März 2025

Dr. med. dent. Benedikt **WEISENSEe**
2351 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3, Obj. 74 (NÖ)
am 15. Jänner 2025

Dr. med. dent. Stephanie **WENDY**
6122 Fritzens, Auweg 51 (Tirol)
am 3. März 2025

Dr. med. dent. Stephanie **WENDY**
6460 Imst, Industriezone 24 (Tirol)
am 3. März 2025, Zweitordination

Dr. med. dent. Maximilian **WIENERROITHER**
4020 Linz, Blumauerstraße 7 (OÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Anne **WUNDERLICH**
2753 Markt Piesting, Gutensteiner Straße 1c (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Nina **WURM**
4020 Linz, Landstraße 70 (OÖ)
am 5. Februar 2025

Praxisverlegungen

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Anna **BISCHOF**, MSc
von 6020 Innsbruck, Bürgerstraße 21
nach 6020 Innsbruck, Kaiserjägerstraße 4a
am 11. Jänner 2025

Dr. med. univ. Lydia Pia **BUSENLECHNER**
von 1230 Wien, Breitenfurter Straße 360–368/2/R/III
nach 1170 Wien, Schumannsgasse 86/1. Stock/Top 2
am 10. März 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Robert **DALMATINER**
von 9020 Klagenfurt, Wiener Gasse 10
nach 9020 Klagenfurt, 8.-Mai-Straße 31 (Kärnten)
am 13. Jänner 2025

Dr. med. dent. David **DAUM**
von 5020 Salzburg, Aigner Straße 78
nach 5020 Salzburg, Franz-Gruber-Straße 23
am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Leyla **DJAFARI**
von 1120 Wien, Gierstergasse 11
nach 1050 Wien, Ramperstorffergasse 68
am 28. Februar 2025

Dr. med. dent. Farnusch **GLANZ**, MPH
von 1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/19
nach 1080 Wien, Josefstädter Straße 13/25
am 1. Februar 2025

Dr. med. dent. Johannes Matthias Markus **GLATTHOR**
von 6632 Ehrwald, Kirchplatz 28
nach 6631 Lermoos, Unterdorf 19 (Tirol)
am 1. Februar 2025

Dr. med. dent. Astrid **GRAF-HAHNDL**
von 5300 Hallwang, Wiener Bundesstraße 61a
nach 5020 Salzburg, Guggenmoosstraße 1
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Erik **GREIFENEDER**
von 1210 Wien, Kürschnergasse 1c
nach 4840 Vöcklabruck, Stülzstraße 11 (OÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Laszlo **HEINRICH**
von 5204 Straßwalchen, Mayburgerplatz 4
nach 5204 Straßwalchen, Köstendorferstraße 31 (Salzburg)
am 1. März 2025

Zahnärztin Melanie **KUC**
von 9020 Klagenfurt, Herbertstraße 16
nach 9020 Klagenfurt, Wiener Gasse 10/2 (Kärnten)
am 8. Jänner 2025

Dr. med. dent. Dorottya **NEMETH**
von 2604 Theresienfeld, Grazerstraße 37
nach 2351 Wiener Neudorf, Triester Straße 12/2/1 (NÖ)
am 7. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Michael **OBERHOFER**
von 6020 Innsbruck, Bleichenweg 14a
nach 6433 Ötz, Dorfstraße 44 (Tirol)
am 1. Jänner 2025

Doctor Medic Stomatolog Andreea-Iulia **ONIGA**
von 1010 Wien, Graben 28
nach 2552 Hirtenberg, Leobersdorfer Straße 16 (NÖ)
am 24. Jänner 2025

Dr. med. dent. Philip **PFEIFENBERGER**, BScMed
von 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 47/1
nach 4060 Leonding, Mayrhansenstraße 28 (OÖ)
am 13. März 2025

Dr. med. univ. Katrin **PRAGER**
von 8350 Deutschlandsberg, Schulgasse 34
nach 8052 Graz, Straßganger Straße 221 (Steiermark)
am 1. Jänner 2025 →



„FREIGESetzte BAKTERIEN“

EIN RISIKO BEI JEDER BEHANDLUNG



Die prophylaktische Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor Eingriffen in Mund- und Rachenraum wird empfohlen.¹

Chlorhexamed FORTE
2 mg/ml Dentallösung
hilft Bakterien abzutöten,
bevor sie freigesetzt werden.^{2,3,4}

-  **Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin**^{3,4}
-  **Bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden**
-  **Schutz für Arzt und Patienten während operativer Eingriffe**²
-  **Chlorhexamed – die Nr. 1 zur Anwendung in Mund- und Rachenraum**⁵



Dr. med. dent. Yvonne **SIKORA**
von 8472 Straß, Murecker Straße 14
nach 8010 Graz, Schmiedgasse 29 (Steiermark)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Shadi **TAHVILDARI**
von 1100 Quellenstraße 160/10
nach 1100 Wien, Fernkornrgasse 10/B1/1.2
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Winfried **WIESINGER**
von 3300 Amstetten, Schulstraße 16
nach 3300 Amstetten, Kamarithstraße 6 (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Kathrin **WOHLGENANNT**
von 2340 Mödling, Fleischgasse 1
nach 2340 Mödling, Hauptstraße 79 (NÖ)
am 1. Jänner 2025

Priv.-Doz. Dr. med. univ. Dr. med. dent. Kaan **YERIT**
von 1070 Wien, Mariahilfer Straße 126/16
nach 1010 Wien, Weiburggasse 1, Top 4
am 12. Februar 2025

Dr. med. dent. Dietmar **ZURAN**
von 1090 Wien, Währinger Straße 44
nach 1190 Wien, Kreilplatz 1 / 4
am 30. Jänner 2025, Zweitordination

Praxisschließungen

Dr. med. dent. Laura **AMBRUS**
2334 Vösendorf, SCS-Straße Bürocenter B4/5 (NÖ)
am 27. Februar 2025

Dr. med. dent. Thimo **APPL**
4040 Linz, Hauptstraße 75 (OÖ)
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Mihaly **BACHER**
3385 Markersdorf an der Pielach, Lindengasse 5/1 (NÖ)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Gerhard **BACHLER**
6020 Innsbruck, Innstraße 7 (Tirol)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Anna **BISCHOF**, MSc
6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 1 (Tirol)
am 10. Jänner 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Johann **BRANDSTÖTTER**
4270 St. Oswald, Freistädterstr. 14 (OÖ)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Augustine **BRUNNER**
8551 Wies, Oberer Markt 6 (Steiermark)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Martin **BURKERT**
5020 Salzburg, Schießstattstraße 7/8
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Selma **DERVISBEGOVIC**, MSc
1220 Wien, Zschokkegasse 140/2.Stock
am 31. Jänner 2025

Dr. med. univ. Vit **DOLEZAL**
1030 Wien, Kegelgasse 14/Eingang Seidlgasse 12
am 31. März 2025

Dr. dent. med. Ekaterina **FAKHR DOUZ DOUZANI**
1220 Wien, Zschokkegasse 140/2OG
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Krystyna **GASOWSKY**
2351 Wiener Neudorf, Triester Straße 12 (NÖ)
am 6. Jänner 2025

Dr. med. dent. Georg **GASSER**
6020 Innsbruck, Leopoldstraße 50 (Tirol)
am 7. Jänner 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Ildiko **GELLERD**
1220 Wien, Leonard-Bernstein-Straße 8/1/6
am 20. Februar 2025

Dr. med. univ. Gerald **HASLINGER**
4800 Attnang-Puchheim, Keplerstr. 10 (OÖ)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Christa **HELD**
8010 Graz, Burgring 16/4 (Steiermark)
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Sarah **HIRMER**
5621 Sankt Veit im Pongau, Sportplatzstraße 4 (Salzburg)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Peter **KIRCHER**
8010 Graz, Burgring 16 (Steiermark)
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Karoline Koralie **KLIMESCH**
2351 Wiener Neudorf, Wr. Straße 17/Top 1.01 (NÖ)
am 25. Februar 2025

Dr.-medic. stom. Katalin **KONRAD**
4053 Haid, Kaplangasse 34
am 20. Februar 2025, Zweitordination

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bahar **KOSAR**
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 15 (Steiermark)
am 28. Februar 2025

Dr. med. univ. Peter **KRATOCHWIL**
1030 Wien, Kleistgasse 3/6
am 31. Jänner 2025

Dr. med. dent. Anna Katharina **KRAUS**
4844 Regau, Betriebsstraße 2 (OÖ)
am 24. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Matthias **KREMINGER**
1200 Wien, Wallensteinplatz 3–4/I
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Vivian Eileen **KUHN**, BScMed
1040 Wien, Mommsengasse 28
am 12. Februar 2025

Dr. med. univ. Jeanette **KUNKAL**
1120 Wien, Dörfelstraße 12
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Sylvia **LEMBACHER-SCHMOIGER**
1010 Wien, Rotenturmstraße 27/15
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Georg **LUSCHIN**
5621 Sankt Veit im Pongau, Sportplatzstraße 4 (Salzburg)
am 24. März 2025

Dr. med. dent. Theresa Valentina **MIHALITS**
2491 Neufeld an der Leitha, Doktor-Ludwig-Leser-Straße 16
(Burgenland)
am 17. März 2025

Dr. med. univ. Imma **OBBERHUBER**
1120 Wien, Spittelbreitengasse 23/12
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Laleh **OFNER-MAHDAVI**
2384 Breitenfurt, Hauptstraße 108 (NÖ)
am 31. März 2025

Fachkurzinformation zu Seite 21

Chlorhexamed forte 2 mg/ml Dentallösung zur Anwendung in der Zahnarztpraxis

Zusammensetzung: 1 ml enthält: 2 mg Chlorhexidindigluconat (entspricht einer 0,2%igen Chlorhexidinlösung). Eine Dosis von 10 ml enthält 20 mg Chlorhexidindigluconat. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Macrogolglycerolhydroxystearat 8 mg/ml, Sorbitol (E 420) 110 mg/ml. Hilfsstoffe: Macrogolglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma, Glycerol, Sorbitol (E420), Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed forte Dentallösung dient der Behandlung und Vorbeugung bakterieller Infekte im Mund- und Rachenraum durch den Zahnarzt und ist angezeigt: zur Verminderung und Vorbeugung bakterieller Zahnbeläge (Zahnplaque); zur Behandlung einfacher bis eitriger Gingivitiden; zur Behandlung und Vorbeugung infektiös bedingter Parodontopathien; bei Tonsillitis, Angina, Seitenstrangangina und Pharyngitis; bei Verletzungen sowie vor und nach operativen Eingriffen im Mund- und Rachenraum nach erstem Wundverschluss (z. B. vor und nach Tonsillektomie sowie parodontalchirurgischen Eingriffen), da Chlorhexamed forte Dentallösung den Heilungsprozess unterstützt; bei Aphthen und Mundschleimhautentzündungen wie Stomatitis (insbesondere unter Prothesen) und Glossitis. Bei schwerem Soor der Mundschleimhaut wird gelegentlich eine zusätzliche antimykotische Therapie erforderlich sein; zur Beseitigung von Foetor ex ore, wenn eine normale Mundhygiene nicht möglich ist und der Mundgeruch nicht durch eine Magenerkrankung bedingt ist; zur Mundhygiene, wenn eine normale Mundhygiene (Zähneputzen) nicht möglich ist, z. B. bei schweren Allgemeinerkrankungen und Patienten in Intensivpflege. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; Ulzerationen und erosiv desquamative Veränderungen der Mundschleimhaut. Die Anwendung ist kontraindiziert bei Personen, bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem bei Kindern unter 6 Jahren); darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren angewendet werden; darf wegen des Gehaltes an Menthol bzw. Pfefferminzaroma nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, angewendet werden. Die Inhalation von Chlorhexamed forte Dentallösung kann zur Bronchokonstriktion führen. **ATC-Code:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Stomatologika, Antinfektiva und Antiseptika zur oralen Lokalbehandlung. **ATC-Code:** A01AB03. **Abgabe:** Rezeptfrei, Dentalarzneimittel gemäß § 57 Abs.7 AMG. **Packungsgrößen:** 600 ml. **Kassenstatus:** No-Box. **Zulassungsinhaber:** GSK-Gebro Consumer Healthcare GmbH. **Stand der Information:** Dezember 2018. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

1. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz 2006;49:375–394.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? JADA March 1992;123:75–80.
3. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Periodontology 2000, 1997;15:55–62.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. Minerva Stomatol, 2012;61:399–419.
5. IQVIATM 09C1 Zahnschutzpräparate MAT/12/2019.

Dr. med. univ. Alexander **POHL**
6805 Feldkirch-Gisingen, Mörlinweg 16a (Vorarlberg)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Karin **RAITH**
5671 Bruck an der Glocknerstraße, Zellerstraße 27
(Salzburg)
am 31. Jänner 2025

Dr. med. univ. Katharina **RAMBOUSEK-SPERL**
1160 Wien, Thaliastraße 42
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Doris **REIF**
8052 Graz, Straßganger Straße 190 (Steiermark)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Christian **REISINGER**
3300 Amstetten, Kamarithstraße 6 (NÖ)
am 28. Februar 2025

Dr. med. dent. Mehdi **SALAR ZADEH**
6430 Ötztal-Bahnhof, Bahnhofplatz 1 (Tirol)
am 15. Jänner 2025

Dr. med. univ. Doris **SCHAMBERGER**
6850 Dornbirn, Färbergasse 15 (Vorarlberg)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Josef **SCHINTLMEISTER**
1030 Wien, Strohgasse 3/5
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Lena **SCHNAITL**
5020 Salzburg, Saint-Julien-Straße 7a
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Daniela **SCHNEIDER**, MSc
6020 Innsbruck, Anichstraße 11/4. Stock (Tirol)
am 31. März 2025

Dr. med. univ. Reinhard **SCHÖPP**
5700 Zell am See, Seeuferstraße 6a (Salzburg)
am 31. Jänner 2025

Dr. med. univ. Erwin Christian **SCHWARZ**
4651 Stadl-Paura, Max-Paglastraße 6 (OÖ)
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Eva-Maria **SIGWART**
6284 Ramsau im Zillertal, Ramsau 160 (Tirol)
am 23. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Silvia **SILLI**
1140 Wien, Waidhausenstraße 11
am 31. März 2025

Dr. med. dent. Juliana **SIMOCKOVA**
2604 Theresienfeld, Grazerstraße 37 (NÖ)
am 12. März 2025

Dr. med. univ. Bernhard **SLAVICEK**
1190 Wien, Obkirchgasse 38/4/1
am 31. Jänner 2025

Dr. med. univ. Günter **TAUTSCHER**
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 181/23
am 28. Februar 2025

Dr. med. univ. Peter **WOLFSGRUBER**
5431 Kuchl, Markt 45 (Salzburg)
am 31. März 2025

Streichungen aus der Zahnärzteliste

Dr.-med. stom. Dr. med. univ. Levente **AVED**
1070 Wien, am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Mihaly **BACHER**
3385 Markersdorf an der Pielach (NÖ), am 31. März 2025

Dr. med. univ. Ilse **BARTHOL**
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 1. Jänner 2025

MR Dr. med. univ. Dr. med. dent. Max **BERGER**
6071 Aldrans (Tirol), am 1. Jänner 2025

MR Dr. med. univ. Dr. med. dent. Hubert **BLATNIG**
9020 Klagenfurt (Kärnten), am 1. Jänner 2025

Zahnärztin Anna Greta **BOEKER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 1. Jänner 2025



evident aktuell

Nutzen Sie schon das volle Potenzial Ihres Oralscanners?

EVIDENT, als Spezialist für digitale Zahntechnik, hat langjährige Erfahrung mit digitaler Fertigung auf Basis von Oralscanner-Daten. Wie sich in der Praxis zeigt, wird deren Potenzial oft nicht voll ausgeschöpft.



In den meisten Praxen nutzt man Oralscanner heute für Kronen, Brücken und Implantate. Dabei könnten ZahnmedizinerInnen in vielen weiteren Bereichen von diesem „digitalen Assistenten“ profitieren.



Image: ChatGPT

Ihr Oralscanner kann auch Modellguss-, Teil- und Totalprothesen.

Oralscanner eignen sich auch bestens für herausnehmbaren Zahnersatz, denn sie ermöglichen passgenaue digitale Abformungen. In Kombination mit einem erfahrenen Dentallabor gewährleisten sie präzise gefertigte Modellgussgerüste, Teil- und Totalprothesen. Oft in nur wenigen Sitzungen und mit deutlich weniger Nacharbeiten. Mit der ausgereiften Software von 3Shape können alle Oralscanner-Anwendungen effizient und wirtschaftlich gefertigt werden. Sogar die Farbabstimmung kann digital erfolgen. EVIDENT begleitet Sie gern im gesamten digitalen Workflow – vom Scan über das Design bis zum fertigen Zahnersatz.

Ihre Vorteile in der Praxis:

- ✓ Weniger Termine & Nachbesserungen
- ✓ Hohe Ästhetik & bester Tragekomfort
- ✓ Leichte Reproduzierbarkeit bei Verlust
- ✓ Zeitersparnis & klare Labor-Kommunikation

Der Daten-Transfer zu EVIDENT erfolgt online – schnell und sicher.

Entweder über 3Shape oder über das EVIDENT-WeTransfer-Portal. **Demo-Videos** zum Verfahren und Infos zur Scan-Übermittlung an EVIDENT auf www.evident.at (TECHNOLOGIEN > ORALSCANNER). Interessiert? – Dann freuen wir uns über Kontaktaufnahme.

Dentalstudio EVIDENT e.U.

Inhaber: Robert Zalek

1230 Wien – Drdlagasse 13
3710 Ziersdorf – Radlbrunn 110
T 01/408 36 00, M 0699/11 44 18 11
office@evident.at



Dr. med. dent. Monika **CSISZAR**
2700 Wiener Neustadt (NÖ), am 5. März 2025

Dr. dent. Zsombor **CSISZER**
1020 Wien, am 17. Februar 2025

Dr. med. univ. Krystyna **GASOWSKY**
2351 Wiener Neudorf (NÖ), am 6. Jänner 2025

Dr. med. dent. Leonie Yael **GREBE**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 31. März 2025

OMR Dr. med. univ. Doris **GRÜNBERGER**
1030 Wien, am 1. März 2025

Zahnärztin Nevin **HAITZ**
1020 Wien, am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Andrea **HARTL-RIESEL**
8543 Sankt Martin im Sulmtal (Steiermark),
am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Klaus **HOFER**
5600 Sankt Johann im Pongau (Salzburg),
am 21. Jänner 2025

Dr. med. univ. Brigitte **KÄSMAYER**
2504 Sooß (NÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Laurenz Tillmann **KOTTHAUS**
3100 St. Pölten (NÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Vivian Eileen **KUHN**, BScMed
1040 Wien, am 13. Februar 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Peter **LACKENBUCHER**
9500 Villach (Kärnten), am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent.
Claudia **LACKENBUCHER-SETTEN**
9500 Villach (Kärnten), am 1. Jänner 2025

Zahnarzt Savo Lukac, dr. stom.
1100 Wien, am 1. Februar 2025

Dr. med. univ. Josef **MANGOLD**
6900 Bregenz (Vorarlberg), am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Claudia **MAYER-RIECKH**
8010 Graz (Steiermark), am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bernhard **MOSER**, B.Ac.
2380 Perchtoldsdorf (NÖ), am 1. Jänner 2025

Univ.-Doz. Dr. Rudolf **MOSSBÖCK**
8010 Graz (Steiermark), am 1. Jänner 2025

MR Dr. med. univ. Dr. med. dent. Peter **MUSCHIK**
3107 Viehofen (NÖ), am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Jutta **PFLÜGER**
1130 Wien, am 1. Jänner 2025

Dr. med. dent. Harald **SIEDENTOPF**
6500 Landeck (Tirol), am 26. Jänner 2025

Dr. med. univ. Bernhard **SLAVICEK**
1190 Wien, am 1. Februar 2025

Dr. med. dent. Caroline **STEINER**
6020 Innsbruck (Tirol), am 14. März 2025

Dr. med. dent. Lara Sophie **STERKENBURG**
3500 Krems an der Donau (NÖ), am 3. März 2025

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Jessica **WITTMANN**
1180 Wien, am 14. März 2025

Dr. med. dent. Rainer **WÜNSCHE**
6741 Raggal (Vorarlberg), am 1. Jänner 2025

Dr. med. univ. Othmar **ZUSER**
8271 Bad Waltersdorf (Steiermark), am 22. Jänner 2025

Todesfälle

Dr. med. univ. Ruth **AICHINGER**
9020 Klagenfurt (Kärnten)
am 28. Februar 2025

Dr. med. dent. Perica **RANKOVIC**
1230 Wien, am 9. Februar 2025

Dr. med. univ. Rüdiger **WAMSER**
8010 Graz (Steiermark), am 9. Februar 2025



Unterstützung für Bhutan Mountain Dentistry

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In Bhutans abgelegenen Bergregionen fehlt es vielen Menschen an grundlegender zahnmedizinischer Versorgung. Dr. Tenzin Dorji hat deshalb das Projekt Bhutan Mountain Dentistry (BMD) gegründet und behandelt seit 2019 mit mobilen Kliniken Patient:innen in schwer erreichbaren Gegenden – inklusive wichtiger Aufklärung zur Zahnhigiene. Um unter herausfordernden Bedingungen eine sichere Behandlung zu gewährleisten, benötigt er dringend:

- Ein Sterilisationsgerät
- Ein Upgrade der tragbaren Behandlungseinheit

Wenn Ihre Praxis/Klinik diese oder ähnliche Geräte nicht mehr benötigt, wäre das eine enorme Hilfe. Auch eine Unterstützung über die laufende GoFundMe-Kampagne ist willkommen. Vielen Dank für jegliche Form der Unterstützung!

 @bhutan.mountain.dentist  dentistmountain@gmail.com  +975 17 88 57 72

Eintragungen FZA-KFO

Eintragungen der Berufsbezeichnung „Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für Kieferorthopädie“ (KFO) in die Zahnärzterliste durch die Österreichische Zahnärztekammer (Zeitraum: 1. Juli bis 31. Dezember 2024)

Dr. med. univ. Maria Cristina **BALDAUF**, MSc

Dr. med. dent. Flora **BARTH**

Dr. med. dent. Katharina **BOMBOSCH**, MSc

Dr. med. univ. et scient. med. Dr. med. dent.

Valentin **BOMBOSCH**

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Reinhard **GELDER**

Dr. med. dent. Hanna **HAUSER-GÄNZER**

Dr. med. dent. Barbara **HILLER**, MSc

Dr. med. univ. Astrid **JOCH**

Dr. med. dent. Benjamin Jakob **KUX**

Dr. med. dent. Laura Elisabeth **LINGG**

Dr. med. dent. Shadi **LOUTFI**

Dr. med. dent. Ruba **MUKADDAM**

Dr. med. dent. Verena **PRODINGER**

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Bernhard **RUZICKA**, MSc

Dr. med. dent. Manish **SABLANIA**, MSc

Dr. med. dent. Khaled **SANNOUFEH**

Dr. med. dent. Katrin **SCHAUBMAYR**, MSc

Dr. med. dent. Alicia **WEGUND**

Zahnärztin Lisa **WOJTEK**, MSc

Dr. med. dent. Jasmina **ZIMONJIC**, MSc

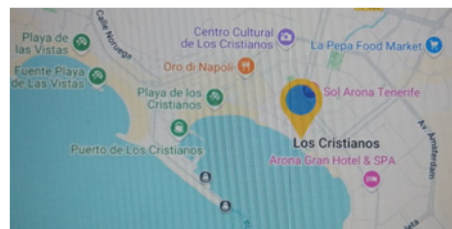
Einmalige Gelegenheit:

Schöne Penthousewohnung in erster Meereslinie in Los Cristianos, Teneriffa-Süd zu verkaufen.

Wohnung 70 m², Terrasse 13,5 m², 2 Schlafzimmer, 1 Badezimmer, separate, voll ausgestattete amerikanische Küche, Wohn-Ess-Zimmer mit Terrassentüren, die auf die 13,5 m² große Terrasse mit unschlagbarem Meer- und Strandblick führen. Die Wohnung befindet sich im 5. Stock mit Aufzug und ist behindertengerecht. Sehr gepflegte Anlage mit ganzjährig solar-beheiztem Pool 27°. Der Strand und die Promenade liegen direkt vor Ihrer Haustür und bieten alle Annehmlichkeiten, die Sie benötigen.

Die Wohnung wird komplett möbliert verkauft. Preis € 630.000,-.

Zuschriften unter „Penthousewohnung Los Cristianos“ an die Redaktion.





Hygieneverordnung 2025

DAS GILT AB SOFORT FÜR ZAHNARZTPRAXEN

Die ÖZÄK erlässt die Hygieneverordnung 2025 im übertragenen Wirkungsbereich. In enger Abstimmung mit dem zuständigen Bundesministerium wurden nunmehr Vorschriften über die hygienischen Anforderungen zahnärztlicher Ordinationsstätten kundgemacht, die seit 1. Mai 2025 in Kraft sind.

Ziel der vorliegenden Verordnung ist es, österreichweit hygienische Standards im niedergelassenen zahnärztlichen Bereich zu definieren und damit Patient:innen, Angehörige des zahnärztlichen Berufs und deren Personal vor der Ansteckung mit Infektionen in der Ordination zu schützen. Unterstützend finden sich in der Anlage zur Verordnung Musterformulare und ein Bewertungsschema für die Aufbereitung von in der zahnärztlichen Ordination verwendeten Instrumenten/Medizinprodukten.

Einige in der Hygieneverordnung (ÖZÄK-HygV 2025) enthaltene Regelungen waren schon bisher im Rahmen der Hygieneleitlinie seitens der ÖZÄK empfohlen worden bzw. bereits durch die Qualitätssicherungsverordnung 2022 umzusetzen wie zum Beispiel die händebefreienden Armaturen bei Waschbecken.

Im Detail regelt die Verordnung insbesondere, dass seit 1. Mai 2025 folgende Hygienemaßnahmen in zahnärztlichen Ordinationsstätten getroffen werden müssen:

- Erstellung eines Hygieneplans, Verantwortlichkeiten und Anweisungen entsprechend dem angebotenen Leistungsspektrum und damit verbundener Risikobewertung (dazu finden Sie Muster in Anlage 1 der ÖZÄK-HygV 2025). Siehe §§ 5 und 6 im Verordnungstext.
- Einrichtungsgegenstände, Ordinationsausstattung, Sanitärbereiche, Fußböden, Wandbeläge etc. werden mit Bedacht auf eine möglichst geringe Keimübertragung und leichte Reinigung/Desinfektion ausgewählt bzw. ausgestattet. Eine entsprechende Reinigung/Desinfektion erfolgt regelmäßig und ist zu dokumentieren. Siehe §§ 7 bis 9.
- Anforderungen, Schulungen und Schutzbestimmungen für das Personal, insbesondere betreffend Arbeitskleidung (getrennte Lagerung von Arbeits- und Privatkleidung), Impfschutzangebot und Nadelstichverletzungen. Siehe §§ 10 bis 12.
- Klare Handlungsanweisungen für das Personal betreffend die persönlichen Hygiene-Maßnahmen (Händehygiene und -desinfektion, Kontaminationen), Verwendung von Instrumenten/Verbrauchsmaterial und entsprechende Abfallsorgung. Siehe §§ 13 bis 19.
- Aufbereitung von Medizinprodukten: **NEU !verpflichtend!** Sterilisator der Klasse B, Sterilgutverpackungen (Heißsiegelgerät oder Sterilgutbehälter) mit Datumsangabe. Es muss eine Zonenteilung rein/unrein bestehen, wobei eine räumliche Trennung nur bei ausreichend großem Raum erfolgen kann. Siehe §§ 20 bis 22.

ACHTUNG

Für am 1. Mai 2025 bereits bestehende Ordinationsstätten gilt für die Anschaffung eines Sterilisators der Klasse B eine Übergangsfrist von drei Jahren, somit bis 1. Mai 2028. Darüber hinaus wurden Ausnahmen in Bezug auf bauliche Anforderungen wie Fußboden- und Wandbeläge geschaffen.

Hier geht es zur Hygieneverordnung 2025 der ÖZÄK samt Anlagen (Hygieneplan und Aufbereitung)



Miele



Von den Hygiene-Experten. Für die Dental-Experten.

Entdecken Sie ExpertLine – unsere neue vernetzte Produktlinie für nachhaltige Reinigung, Desinfektion und Langlebigkeit Ihrer medizinischen Instrumente. Egal, welche Anforderungen Sie stellen, wir liefern hygienisch saubere Resultate.

Miele Professional. Immer Besser.



Mehr zur ExpertLine
www.miele.at/pro/pwd86-dent

ExpertLine

69 Cg 119/24k

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Viliyana STOYANOVA KURTEVA, Solarium Power Royal

6263 Fügen, Hauptstraße 58

Ich, Viliyana Stoyanova Kurteva, Solarium Power Royal, 6263 Fügen, Hauptstraße 58, erkläre Folgendes:

1. Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, Zahnaufhellung oder Zahnbleaching, sei es auch mit dem Zusatz „kosmetisch“, oder die Vornahme von kosmetischen und ästhetischen Eingriffen an den Zähnen wie Bleaching durch sonstige, sinngemäß gleiche Ankündigungen anzukündigen und/oder auszuführen.
2. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in einer Ausgabe der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
3. Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
4. Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 69 Cg 119/24k des Landesgerichtes Innsbruck aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.627,90 (darin enthalten € 472,65 an 20 % St und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.234,80 (darin enthalten € 205,80 an Ust), zusammen € 4.862,70, samt 4 % Zinsen zu Händen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz in Monatsraten von je € 200,00, die erste Rate am 1.2.2025, die folgenden Raten jeweils am 1. der Folgemonate mit Terminsverlust bei Verzug mit einer Rate zu bezahlen.

Viliyana Kurteva

Fügen, am 17. Jänner 2025

77 Cg 6/25s

Versäumnungsurteil Im Namen der Republik

Das Landesgericht Klagenfurt hat durch den Richter Mag. Jakob Wagner-Moschik, in der Rechtssache der:

klagenden Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3/29

gegen die beklagte Partei

Street Glamour e.U., Nina BAUER, Friseurin

9433 St. Andrä im Lavanttal, Agsdorfer Straße 90

zu Recht erkannt:

1. Die Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, es zu unterlassen, Zahnbleaching, sei es auch mit dem Zusatz „kosmetisch“, oder die Vornahme von kosmetischen und ästhetischen Eingriffen an den Zähnen wie Bleaching durch sonstige, sinngemäß gleiche Ankündigungen anzukündigen und/oder auszuführen.
2. Die Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, den stattgebenden Teil des Urteilspruchs, ausgenommen die Kostenentscheidung, binnen 3 Monaten nach Rechtskraft für die Dauer von zwei Monaten auf der Webseite www.street-glamour.at oder, sollte diese Webseitenadresse geändert werden, auf der an der Stelle der Webseite www.street-glamour.at verwendeten Webseite im beim Aufrufen dieser Seite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Internetseite üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3. Die klagende Partei wird ermächtigt, den stattgebenden Teil des Urteilspruchs, ausgenommen die Kostenentscheidung, binnen 9 Monaten nach Rechtskraft auf Kosten der Beklagten in je einer Ausgabe der Kleinen Zeitung und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien und deren Vertreter im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

Landesgericht Klagenfurt, Abteilung 10

Klagenfurt am Wörthersee, 6. März 2025

Mag. Jakob Wagner-Moschik, Richter

5 Cg 116/25v

Vergleichsausfertigung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Dr. Elmar ZELLMAYER, Zahnarzt

4600 Wels, Salzburger Straße 65

vertreten durch

Dr. Gerald Pichler, Rechtsanwalt

4501 Neuhausen/Krems, Kremstalstraße 4

wegen: Unterlassung und Veröffentlichung (€ 34.000,00)

Die Parteien haben bei der Tagsatzung am 12.2.2025 vor dem Landesgericht Wels nachstehenden

Vergleich

geschlossen:

1. Der Beklagte verpflichtet sich bei sonstiger Exekution, es im Gebiet der Republik Österreich zu unterlassen,
 - a) durch Aufschriften auf einem Auto auf seine Zahnarztpraxen und/oder eine davon hinzuweisen und/oder hinweisen zu lassen, z. B. dadurch, dass sein Name zusammen einem stilisierten Zahn, der Abbildung einer transparenten Zahnschiene, der Angabe „ganzheitliche Kieferorthopädie und/oder dem Versprechen „Deine Zahnschiene zum Nulltarif“ angegeben wird;
 - b) seine zahnärztlichen Leistungen in öffentlichen Ankündigungen, wie z. B. in einer Aufschrift auf einem Auto, dadurch anzupreisen und/oder anpreisen zu lassen, dass die Ankündigung „Deine Zahnspange zum Nulltarif“ mit einem Bild einer transparenten Zahnschiene versehen wird, deren Kosten nicht von der Gesundheitskasse übernommen werden und für welche die Patientin oder der Patient eine Zahlung zu leisten hat, und/oder ohne gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass Zahnspangen zum Nulltarif nur für Kinder und Jugendliche mit schweren Zahnfehlstellungen angeboten werden.
2. Der Beklagte verpflichtet sich bei sonstiger Exekution, diesen Vergleich binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Webseite mit der Internetadresse www.kieferorthopaedie-wels.at oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse www.kieferorthopaedie-wels.at verwendeten Internetadresse, auf der Startseite im oberen Drittel mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf diesen Web- und Facebookseiten üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3. Der Beklagte ermächtigt die klagende Partei, diesen Vergleich binnen 60 Monaten auf seine Kosten in je einer Ausgabe der

Tageszeitung „Kronenzeitung“ und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit Überschrift und den Namen der Parteien und deren Vertreter im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

4. Die Beklagte verpflichtet sich bei sonstiger Exekution, der klagenden Partei zu Händen des Klagevertreters die mit € 7.196,88 verglichenen Kosten dieses Rechtsstreits (darin enthalten € 1.133,48 an USt und € 396,00 an Barauslagen) sowie die Kosten der Veröffentlichung dieses Vergleiches in der ÖZZ von € 1.278,90 (darin enthalten € 213,15 an USt), demnach insgesamt € 8.475,78, binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Landesgericht Wels, Abt. 5

**Mag. Sylvia Eichinger
(Richterin)**



© AdobeStock / Sikov

20 Cg 77/24p

Unterlassungserklärung

Klagende Partei

Österreichische Zahnärztekammer

1010 Wien, Kohlmarkt 11/6

vertreten durch

Dr. Friedrich Schulz, Rechtsanwalt

1010 Wien, Stock-im-Eisen-Platz 3/29

Beklagte Partei

Christina STEVANOVIC, Kosmetikerin

1070 Wien, Kaiserstraße 105

Ich, Christina Stevanovic, Kosmetikerin, 1070 Wien, Kaiserstraße 105, erkläre Folgendes:

1. Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, Tätigkeiten wie Bleaching, sei es auch als „Zahnaufhellung“, „Zahnbleaching“ oder durch sinngemäß gleiche Bezeichnungen, anzukündigen und/oder auszuführen.
2. Ich verpflichte mich weiters, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von zwei Monaten auf der Startseite meiner Profilseite theskinvienna.mytreatwell.at und auf meiner Instagram-Profilseite oder, sollten diese Internet- und Profilseitenadressen geändert werden, auf den Profilseiten der an der Stelle der Profilseite theskinvienna.mytreatwell.at und der Instagram-Profilseite verwendeten Profilseiten im beim Aufrufen dieser Seiten sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf diesen Profilseiten üblich, mit den üblichen

graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.

3. Ich ermächtige die Österreichische Zahnärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten auf meine Kosten in je einer Ausgabe der Kronenzeitung und der „Österreichischen Zahnärzte-Zeitung“ (ÖZZ), jeweils im Textteil mit der für redaktionelle Artikel üblichen Schriftgröße, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
4. Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Zahnärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
5. Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 20 Cg 77/24p des Handelsgerichts Wien aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.822,72 (darin enthalten € 505,12 an 20 % USt und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und für die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung in der ÖZZ € 1.278,90 (darin enthalten € 213,15 an USt), zusammen € 5.101,62, zu Händen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz in einer Rate von € 426,62 bis längstens 1.3.2025 und 11 weiteren Monatsraten von je € 425,00, die folgenden Raten jeweils bis zum 1. der Folgemonate, mit Terminverlust bei Verzug mit zwei Raten zu bezahlen.

in Vertretung:

Höhne In der Maur & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG
Wien, am 7. Februar 2025

Achtung:

Antrag zur Ausstellung eines Zahnärzteausweises

Gültigkeit der Ärzteausweise abgelaufen!

Wie bereits mehrmals in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung veröffentlicht, weisen wir neuerlich darauf hin, dass Ärzteausweise für Fachärzt:innen für ZMK und Zahnärzt:innen, die vor dem 01. 01.2006 von den jeweiligen Ärztekammern ausgestellt wurden, laut Zahnärztegesetz mit 31.12.2009 bereits ihre Gültigkeit verloren haben!

Um wieder einen gültigen Ausweis zu erhalten, können Sie die Ausstellung eines Zahnärzteausweises bei der Österreichischen Zahnärztekammer beantragen. Füllen Sie dazu bitte das auf der nebenstehenden Seite abgedruckte Antragsformular aus und senden Sie dieses samt Passfoto mit möglichst nicht zu hellem Hintergrund und Unterschrift an die

Österreichische Zahnärztekammer
1010 Wien, Kohlmarkt 11/6



Für die Ausstellung fällt eine Bundesabgabe in Höhe von € 14,30 an, die unter Angabe Ihres Namens und des Zahlungszwecks mittels Erlagschein bzw. Überweisung an folgende Bankverbindung: IBAN AT61 1813 0500 0021 0001, BIC BWFB A121 bei der APOBank (lautend auf Österreichische Zahnärztekammer) einzuzahlen ist.

Bitte beachten Sie, dass Zahnärzteausweise erst nach Einlangen der Bundesabgabe ausgestellt werden können und die Ausstellung des Zahnärzteausweises im Regelfall ca. vier Wochen dauert. Der Ausweis wird Ihnen direkt bzw. über die für Sie zuständige Landes Zahnärztekammer zugestellt.

Österreichische
Zahnärztekammer
Kohlmarkt 11/6
1010 Wien

Antrag auf (Neu-) Ausstellung eines **Zahnärzte-/Dentistenausweises**

Ich beantrage die (Neu-) Ausstellung eines Zahnärzte-/Dentistenausweises wegen

- ☐ Neuanmeldung (Ersteintragung in die Zahnärzteliste)
- ☐ Verlust
- ☐ Diebstahl
- ☐ Beschädigung
- ☐ Neuausstellung (bisher Ärzte-/Dentistenausweis, Namens- bzw. Titeländerung, Ergänzung akademischer Grade oder Berufsbezeichnung usw.)

Für die Ausstellung des Ausweises fallen € 14,30 Bundesabgabe an. Wir ersuchen, diese Bundesabgabe auf das Konto der Ärzte- und Apothekerbank, lautend auf Österreichische Zahnärztekammer mit IBAN AT61 1813 0500 0021 0001 und BIC BWFBATW1, zu überweisen. Nach Zahlungseingang erfolgt die Ausstellung des Ausweises.

Bitte vervollständigen Sie nachstehende Angaben:

Akademischer Grad bzw. Grade:	
Vorname(n):	
Zuname(n):	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Staatsangehörigkeit:	

....., am
(Ort) (Datum)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben.

Unterschrift

(dient als Scanvorlage, bitte innerhalb der Linien schreiben)



World Dental Congress

SHAPING THE FUTURE OF ORAL HEALTH



FDI World Dental Congress 2025

9–12 September 2025

National Exhibition and Convention Center (Shanghai)



www.world-dental-congress.org



PARODONTITIS UND PERIIMPLANTITIS



Abb. 1 Interdentärer Knochenabbau aufgrund einer Parodontitis

Die in der Parodontologie gesammelte Evidenz könnte auch bei der Diagnose und Behandlung einer Periimplantitis hilfreich sein. Doch welche derartigen Erkenntnisse und Erfahrungen können für die Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Periimplantitis sinnvoll genutzt werden, und für welche Bereiche ist eine gesonderte Betrachtung und Beforschung erforderlich?

Von J. Deschner und M. Hagner

Mit der Zunahme dentaler Implantationen ist auch ein Anstieg periimplantärer Erkrankungen verbunden; diese stellen eine Herausforderung bezüglich ihrer Diagnostik und Therapie, aber auch der Nachsorge dar. Hierbei könnte die über die Jahrzehnte im Bereich der Parodontologie gesammelte Evidenz hilfreich sein. Andererseits existieren auch klare Unterschiede zwischen Parodontitis und Periimplantitis, sodass eine Extrapolation nur bedingt möglich ist. Welche parodontologischen Erkenntnisse und Erfahrungen können für die Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Periimplantitis sinnvoll genutzt werden, und für welche Bereiche ist eine gesonderte Betrachtung und Beforschung erforderlich? Auf diese spannenden und auch klinisch relevanten Fragen gibt der vorliegende Beitrag einige Antworten.

Parodontitis ist eine chronische entzündliche Erkrankung des Parodonts, die durch eine fortschreitende Destruktion der parodontalen Gewebe gekennzeichnet ist (Abb. 1). Klinisch manifestiert sich die Erkrankung durch parodontale Taschen, Attachment-Verlust, gingivale Blutung; radiologisches Zeichen ist der Knochenverlust. Die Periimplantitis ist durch eine Entzündung in der periimplantären Mukosa und einen nachfol-

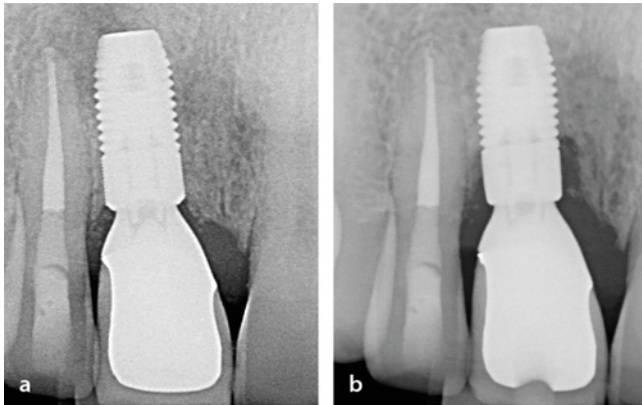


Abb. 2 Periimplantitis. a) Gesunde periimplantäre Knochenverhältnisse, b) Periimplantitis



Abb. 3 Ausladende Suprakonstruktion

genden fortschreitenden Verlust von Stützknochen gekennzeichnet (Abb. 2).

Klinische Zeichen der Periimplantitis sind Blutung auf Sondierung und/oder Suppuration, erhöhte Sondierungstiefen und/oder Rezession der Mukosa, zusätzlich zum radiologischen Knochenverlust im Vergleich zu früheren Untersuchungen. Beim Fehlen vorheriger Untersuchungsdaten kann die Diagnose einer Periimplantitis aufgrund der Kombination von Blutung und/oder Suppuration bei schonungsvollem Sondieren, Sondierungswerten ≥ 6 mm und Knochenniveau ≥ 3 mm apikal des koronalsten Endes des intraossären Teils des Implantats gestellt werden.

Laut der „Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie“ (DMS V) beträgt die Prävalenz der Parodontitis bei jüngeren Erwachsenen bereits circa 50 % und steigt mit Zunahme des Alters weiter an. Schwere Parodontitis wird mit circa 10 % angegeben. Aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mit einer Zunahme des parodontalen Behandlungsbedarfs zu rechnen. Auch die Prävalenz der Periimplantitis ist hoch und beträgt circa 20 % auf der Patientenebene und circa 10 % auf der Implantatebene.

Diagnostik

■ **Parodontitis:** Nachdem die Erhebung des Parodontalen Screening Index (PSI) mithilfe der WHO-Sonde ergeben hat, dass eine Parodontitis vorliegt, wird ein umfassender Parodontalbefund erhoben. Hierfür bedarf es lediglich einer gewöhnlichen Parodontalsonde sowie einer Sonde zur Messung des horizontalen Attachment-Verlusts, das heißt einer Furkationssonde. Komplettiert wird der Befund durch Röntgenaufnahmen.

■ **Periimplantitis:** Eine Periimplantitis zu diagnostizieren, ist dagegen deutlich schwieriger. Ursache dafür sind häufig ein weniger widerstandsfähiges Bindegewebe, ausladende Suprakonstruktionen (Abb. 3), „platform switching“ und/oder Implantatwindungen. Bei ausladenden Suprakonstruktionen können zum Teil „flexible“ Parodontalsonden etwas Abhilfe schaffen. Ideal wäre die Abnahme der prothetischen Suprakonstruktion, was jedoch insbesondere bei zementierten Suprakonstruktionen mit Problemen und Risiken verbunden ist.

Ätiologie

■ **Parodontitis:** Eine Parodontitis wird durch eine dysbiotische Mikrobiota verursacht, wobei weitere Faktoren zu Entstehung und Progression der Erkrankung beitragen können. Es wird davon ausgegangen, dass (fast) alle Bakterien zur Parodontitis beitragen, allerdings spielen „Keystone“-Pathogene, zum Beispiel *Porphyromonas gingivalis*, eine besondere, das heißt führende Rolle. Aufgrund immunregulatorischer Störungen, systemischer Erkrankungen oder anderer Faktoren kommt es zu einem Zusammenbruch der Homöostase im Biofilm (Dysbiose), der mit dem Zusammenbruch des Gleichgewichts zwischen dem mikrobiellen Angriff (dysbiotische Mikrobiota) und den immuninflammatorischen Reaktionen darauf einhergeht. Zu den besonders gut untersuchten Kofaktoren für eine Parodontitis gehört das Rauchen. Bekannt ist, dass Raucher:innen tiefere Zahnfleischtaschen, höheren Knochen- und Zahnverlust sowie eine schlechtere Therapieantwort aufweisen. Ferner spielt die genetische Disposition für eine Parodontitis eine große Rolle. Zudem muss bedacht werden, dass es nicht nur ein genetisches, sondern auch ein epigenetisches Risiko für eine Parodontitis gibt.

Das bedeutet, dass es nicht nur eine Rolle spielt, ob ein Mensch Gene besitzt, die eine Parodontitis fördern, sondern auch, ob solche Gene „an- oder ausgeschaltet“ sind. Auch Allgemeinerkrankungen (systemische Erkrankungen), zum Beispiel ein schlecht eingestellter Diabetes mellitus, erhöhen das Risiko für eine Parodontitis. Prävalenz und Schweregrade der Parodontitis bei einem schlecht eingestellten Diabetes mellitus sind

erhöht. Zahlreiche weitere systemische Erkrankungen können das Risiko für eine Parodontitis-Entstehung und -Progression erhöhen, zum Beispiel rheumatoide Arthritis, Osteoporose und neurodegenerative Erkrankungen. Okklusale Über- und Fehlbelastungen sowie inadäquate Stressverarbeitung sind weitere, wenn auch weniger belegte Risikofaktoren der Parodontitis. Die dysbiotische Mikrobiota (das heißt die Mikroorganismen, ihre Bestandteile und Produkte) induziert eine Immunreaktion, an der zahlreiche immuninflammatorische Zellen und Moleküle, aber auch proteolytische (zum Beispiel Kollagenasen) und knochenresorptionsfördernde Moleküle (zum Beispiel „receptor activator of NF- κ B ligand“, RANKL) beteiligt sind. Die oben genannten Kofaktoren modulieren diese Entzündungs- sowie Weich- und Hartgewebeabbauprozesse, sodass es zu einer verstärkten parodontalen Entzündung und Destruktion kommen kann.

■ **Periimplantitis:** Die dysbiotische Mikrobiota auf der Implantatoberfläche kann ebenfalls immuninflammatorische sowie matrix- und knochendestruktive Prozesse auslösen. Der Biofilm auf Implantaten ist dem von Zähnen ähnlich, wenn auch nicht mit ihm identisch. Ebenso wie bei der Parodontitis stellt Rauchen einen bedeutsamen Risikofaktor für eine Periimplantitis dar. Mögliche Genpolymorphismen, die für ein erhöhtes Periimplantitis-Risiko verantwortlich sein sollen, wurden beschrieben. Außer Zweifel steht, dass bestimmte Allgemeinerkrankungen und Medikamente das Risiko für eine Periimplantitis steigern. Zum Beispiel wurde ein erhöhtes Risiko für eine Periimplantitis bei schlecht eingestellten Diabetespatient:innen beschrieben. Auch schlechte Mundhygiene und Adhärenz des:der Patient:in sowie inadäquate prothetische Versorgungen stellen Risikofaktoren sowohl für die Parodontitis als auch die Periimplantitis dar. Beim Implantat kommen anders als beim Zahn noch Risikofaktoren hinzu, die im Zusammenhang mit der Implantatplanung und -insertion stehen, zum Beispiel fehlendes keratinisiertes Gewebe um das Implantat, eine falsche Implantat-Angulation, ein chirurgisches Trauma, zu dicht beziehungsweise zu viele gesetzte Implantate oder aber eine falsche Positionierung des Implantats. Des Weiteren ist die Fraktur des Implantats zu nennen. Neben gemeinsamen Risikofaktoren gibt es also auch spezifische, das heißt nur das Implantat betreffende Risikofaktoren.

Pathogenese

Auch pathogenetisch bestehen zahlreiche Unterschiede zwischen einer Parodontitis und einer Periimplantitis. Im Gegensatz zur Parodontitis schreitet die Periimplantitis weniger linear voran, sondern beschleunigt sich. Die periimplantäre Läsion ist nicht so stark durch Kollagenfasern eingekapselt wie die Parodontitis-Läsion, das heißt, die periimplantäre Entzündung reicht näher an den Knochen heran. Zudem ist die periimplantäre Läsion größer und ähnelt mehr einer „akuten“ Entzündung.

Die Unterschiede zwischen Parodontitis und Periimplantitis bezüglich der Pathogenese stehen in engem Zusammenhang mit Unterschieden in der Strukturbilogie. Das Parodont besteht aus der Gingiva mit einer epithelialen und bindegewebigen Komponente, dem Desmodont, dem Wurzelzement und dem eigentlichen Alveolarknochen. Der Zahn ist bindegewebig am Alveolarknochen aufgehängt. Im Gegensatz dazu ist das Implantat mit dem Knochen direkt verbunden (Osseointegration), das heißt, es gibt keine Zementschicht und auch kein Desmodont. Im Gegensatz zur gingivalen Situation am Zahn verlaufen die suprakrestalen Kollagenfasern beim Implantat eher parallel zu dessen Oberfläche. Des Weiteren ist die periimplantäre Mukosa weniger stark vaskularisiert als die Gingiva.

Therapie

Das Ziel der systematischen Behandlung von Parodontopathien besteht darin, die parodontale Entzündung und Destruktion aufzuhalten, um dadurch Zahnverlust und negative Auswirkungen auf den Gesamtorganismus nachhaltig zu vermeiden.

Parodontitis

Die Behandlung der Parodontitis erfolgt nach einem Stufenplan. Die erste Therapiestufe umfasst Maßnahmen zu Motivation und Verhaltensänderung des:der Patient:in sowie Maßnahmen zur Beseitigung des supragingivalen Biofilms und Zahnsteins und der Kontrolle von Risikofaktoren. Die Patient:innen werden zu einer adäquaten Mundhygiene motiviert. Raucher:innen werden ermutigt, das Rauchen zu minimieren oder sogar aufzugeben, und Patient:innen mit einem Diabetes werden motiviert, eine gute Stoffwechseleinstellung sicherzustellen, damit sie optimal auf die Parodontitis-Therapie ansprechen.

Die zweite Therapiestufe ist durch die Beseitigung des subgingivalen Biofilms und Zahnsteins (subgingivale Instrumentierung) gekennzeichnet. Dabei kommen Handinstrumente (z. B. Küretten) oder maschinell betriebene Instrumente (z. B. Schall-/Ultraschallgeräte) oder deren Kombination zur Anwendung. In seltenen Fällen können adjuvant subgingival applizierte lokale Antibiotika/Antiseptika oder systemisch wirksame Antibiotika zum Einsatz kommen. Die subgingivale Instrumentierung kann im Rahmen eines oder mehrerer Zahnarztbesuche durchgeführt werden. Nach der Heilung der parodontalen Gewebe wird das Therapieergebnis reevaluiert. Unter Umständen ist das Therapieergebnis noch nicht ausreichend, sodass die dritte Therapiestufe in Erwägung gezogen werden muss.

War die Therapie der zweiten Stufe jedoch erfolgreich, kann der:die Patient:in direkt in die unterstützende Parodontaltherapie (UPT), das heißt die vierte Therapiestufe, überführt wer-

den. Sollte das Therapieergebnis jedoch noch nicht ausreichend gewesen sein, schließt sich erst die dritte Therapiestufe an die zweite an. Unter Umständen genügt eine wiederholte subgingivale Instrumentierung mit oder ohne adjuvante Therapiemaßnahmen. Häufig könnten aber auch chirurgische Maßnahmen (Zugangslappen, resektive oder regenerative Parodontalchirurgie) erforderlich sein. Dieser dritte Therapieschritt zielt darauf ab, entweder einen besseren Zugang zu den Wurzeloberflächen für die subgingivale Instrumentierung zu erhalten oder verloren gegangene parodontale Strukturen zu regenerieren (mithilfe von Schmelzmatrixproteinen, Knochenersatzmaterialien, Membranen oder deren Kombinationen) oder Teile des Parodonts oder des Zahns zu resektieren/entfernen, um die parodontalen Taschen zu reduzieren oder eine gute Mundhygiene zu ermöglichen. Der Erfolg des dritten Therapieschritts wird nach mehreren Monaten erneut beurteilt. In der Mehrzahl der Fälle ist die chirurgische Therapie sehr erfolgreich. In seltenen Fällen kann es jedoch notwendig sein, trotz aller Maßnahmen Zähne zu ziehen. Dann können zusätzliche implantologische, prothetische und/oder kieferorthopädische Therapieverfahren erforderlich sein.

Die unterstützende Parodontitis-Therapie stellt den vierten Therapieschritt dar und zielt darauf ab, die parodontale Stabilität nach den vorangegangenen Therapieschritten zu erhalten. Die nichtchirurgischen und chirurgischen Therapieverfahren sind sehr effektiv bezüglich der Reduktion beziehungsweise Eliminierung Parodontitis-assoziiierter Mikroorganismen und der parodontalen Entzündung. Wenn keine präventiven Maßnahmen ergriffen werden, kann die Parodontitis einige Monate später erneut aufflammen. Die unterstützende Parodontitis-Therapie wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt (alle drei, vier oder sechs Monate); bei jedem dieser Kontrollbesuche kann eine erneute Behandlung parodontaler Taschen erforderlich sein.

Periimplantitis

Wie die Behandlung der Parodontitis lässt sich auch die Therapie der Periimplantitis grundsätzlich in vier Schritte unterteilen. Der erste Therapieschritt zielt wiederum auf die Entfernung des dysbiotischen Biofilms und der Konkreme auf der Implantatoberfläche in Höhe und oberhalb des Zahnfleisches ab. Auch hierbei ist es essenziell, dass dem:der Patient:in demonstriert wird, wie das Implantat nebst Zahnersatz zu reinigen ist. Darüber hinaus wird der:die Patient:in wiederum über Risikofaktoren (z. B. Rauchen, Diabetes), die das Ergebnis der Periimplantitis-Therapie negativ beeinflussen können und daher minimiert werden müssen, aufgeklärt.

Der zweite Therapieschritt zielt darauf ab, Biofilm und Konkreme von der Implantatoberfläche unterhalb des Zahnfleisches

zu entfernen. Falls noch Zementreste von der Befestigung der Suprakonstruktion vorhanden sind, müssen diese ebenfalls entfernt werden. Die mechanische Beseitigung des mikrobiellen Biofilms und der Konkreme auf den Implantaten wird häufig mithilfe von Titan-, Carbon- oder Teflon-Küretten und/oder Ultraschallaufsätzen durchgeführt (z. B. mit plastik- oder teflonbeschichteten Spitzen). Laut einer neuen S3-Leitlinie zur Behandlung periimplantärer Infektionen an Zahnimplantaten sollten alternative Verfahren zur Biofilmentfernung bei der nichtchirurgischen Therapie der Periimplantitis angewandt werden. Als alternative Verfahren zur Biofilmentfernung kann eine Monotherapie mithilfe eines Er:YAG-Lasers oder eines Glycinpulver-basierten Air Polishings zum Einsatz kommen. Adjuvant kann laut Leitlinie eine antibakterielle fotodynamische Therapie angewandt werden.

Es kann erforderlich sein, die Suprakonstruktion zu entfernen, um einen adäquaten Zugang zur Implantatoberfläche für die Reinigung zu erhalten und um die prothetische Versorgung gegebenenfalls zu modifizieren.

Wie bei der Parodontitis soll zuerst die nichtchirurgische Therapie der Periimplantitis erfolgen, denn sie gewährleistet eine Einschätzung der Heilungsantwort und der Mundhygiene des:der Patient:in sowie eine Reduktion der Entzündung. Im Idealfall ist nach dieser Therapie kein chirurgischer Eingriff mehr notwendig. Allerdings stellt die nichtchirurgische Therapie häufig nur einen Versuch oder eine Alternative dar, wenn kein chirurgischer Eingriff möglich beziehungsweise erwünscht ist. Insgesamt muss konstatiert werden, dass die nichtchirurgische Therapie bei der

Punkte sammeln

ZFP-Literaturstudium als Teil des Zahnärztlichen Fortbildungsprogramms der Österreichischen Zahnärztekammer (ZFP-ÖZÄK).

Teilnahmemöglichkeiten

Kostenfrei im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Österreichischen Zahnärztekammer. Die Teilnahme an der zertifizierten Fortbildung ist nur einmal und nur online möglich.

Zertifizierung

Diese Fortbildungseinheit ist mit zwei ZFP-Punkten zertifiziert und von der Österreichischen Zahnärztekammer anerkannt.

Über den **QR-Code** gelangen Sie zu dem Artikel mit Fragebogen, die Registrierung ist kostenlos.



Kontakt und weitere Informationen

Springer-Verlag GmbH
Springer Medizin
E-Mail: springer@springer.at
www.springermedizin.at

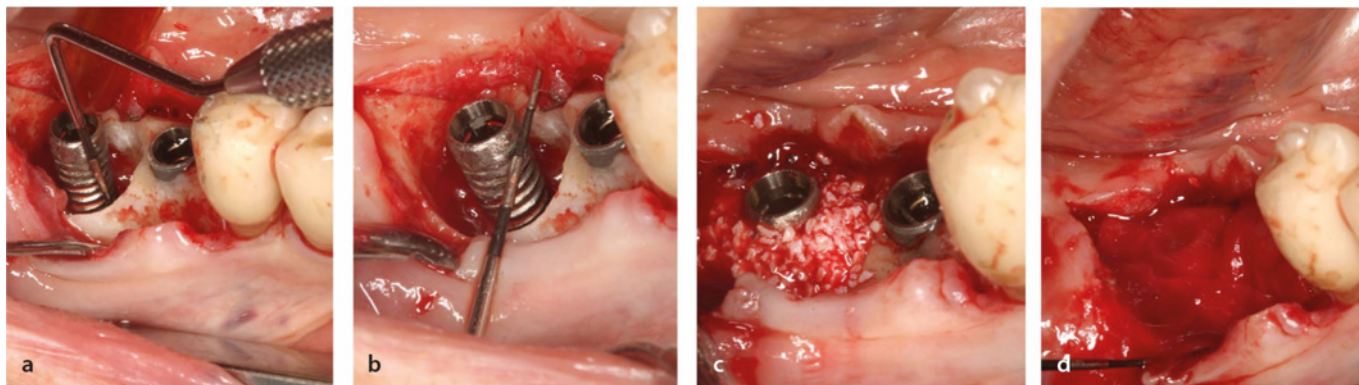


Abb. 4 Rekonstruktive Periimplantitis-Therapie. a) Periimplantärer Knochenabbau, b) periimplantäre Defektdimension, c) Defektfüllung mit Knochenersatzmaterial, d) Membranabdeckung des Augmentats

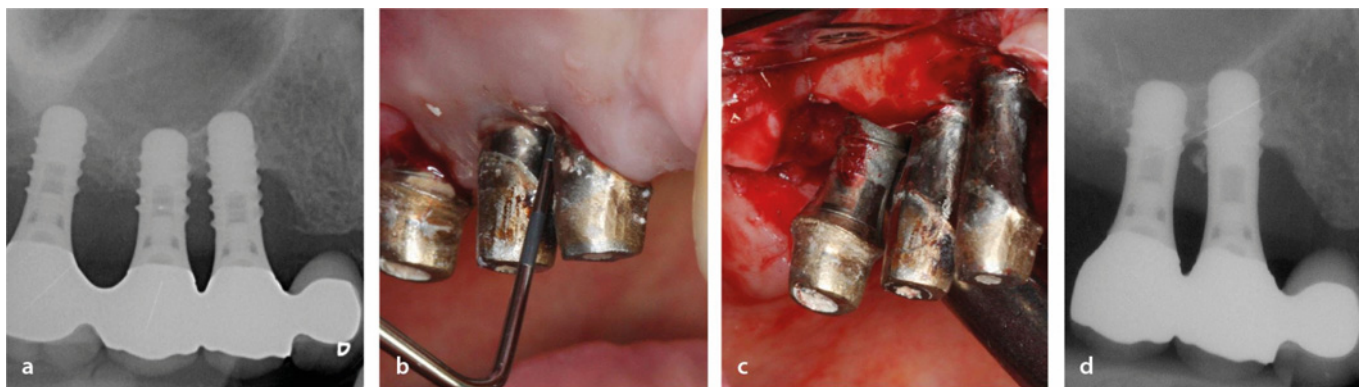


Abb. 5 Resektive Periimplantitis-Therapie. a) Periimplantitis-Befund im Röntgenbild, b) Periimplantitis-Befund, klinisch, ohne Zahnersatz, c) resective Periimplantitis-Therapie mit Implantoplastik, d) Röntgendokumentation nach Explantation und resectiver Therapie

Mehrheit der fortgeschrittenen periimplantären Läsionen nur teilweise erfolgreich ist. In diesen Fällen ist ein chirurgisches Vorgehen, wenn möglich, indiziert.

Der chirurgische Eingriff, das heißt die dritte Therapiestufe, kann zum Beispiel im Sinne einer Zugangsoperation erfolgen, um unter Sicht eine adäquate Reinigung der Implantatoberfläche vorzunehmen. Laut der oben genannten S3-Leitlinie sollten bei dieser nichtrekonstruktiven chirurgischen Periimplantitis-Therapie alternative Verfahren (z. B. Titanbürste, Glycinpulver-basiertes Air Polishing) zur Implantatoberflächen-Dekontamination zum Einsatz kommen. Manchmal wird die Implantatoberfläche zusätzlich bearbeitet, um deren Rauheit zu verringern (Implantoplastik). Zur chirurgischen Periimplantitis-Therapie gehören neben der Zugangschirurgie auch resective und rekonstruktive Verfahren sowie deren Kombinationen. Welche Methode angewandt wird, hängt in erster Linie von den morphologischen Eigenschaften des Defekts und der Position des Implantats in der Mundhöhle ab. Wenn diese geeignet sind, kann eine rekonstruktive Therapie mit einem Knochentransplantat, Knochenersatzmaterial und/oder einer Membran durchgeführt werden (Abb. 4).

Insbesondere im nicht sichtbaren Bereich können auch resective Verfahren angewandt werden, um die Sondierungstiefen zu senken und das Risiko einer Periimplantitis-Progression zu senken. Auch eine zusätzliche Implantoplastik kann erwogen werden, um die Implantatoberfläche zu glätten (Abb. 5).

Zahlreiche Studien belegen, dass rekonstruktive Therapieverfahren, zumindest kurzfristig, zu einer Verbesserung der marginalen Knochenhöhe, der radiologischen Knochenauffüllung, des klinischen Attachments, der Rezessionen sowie der Sondierungstiefe und -blutung führen. Eine kürzlich erschienene Metaanalyse konnte jedoch keine signifikanten Verbesserungen der periimplantären klinischen Parameter durch rekonstruktive Verfahren im Vergleich mit einer Zugangschirurgie aufzeigen. Sollte eine Therapie der Periimplantitis nicht möglich oder erfolgreich gewesen sein, muss das Implantat entfernt werden.

Die unterstützende Periimplantitis-Therapie stellt den vierten Therapieschritt dar und zielt darauf ab, die periimplantäre Stabilität nach den vorangegangenen Therapieschritten zu erhalten. Wie die Parodontitis kann auch die Periimplan-

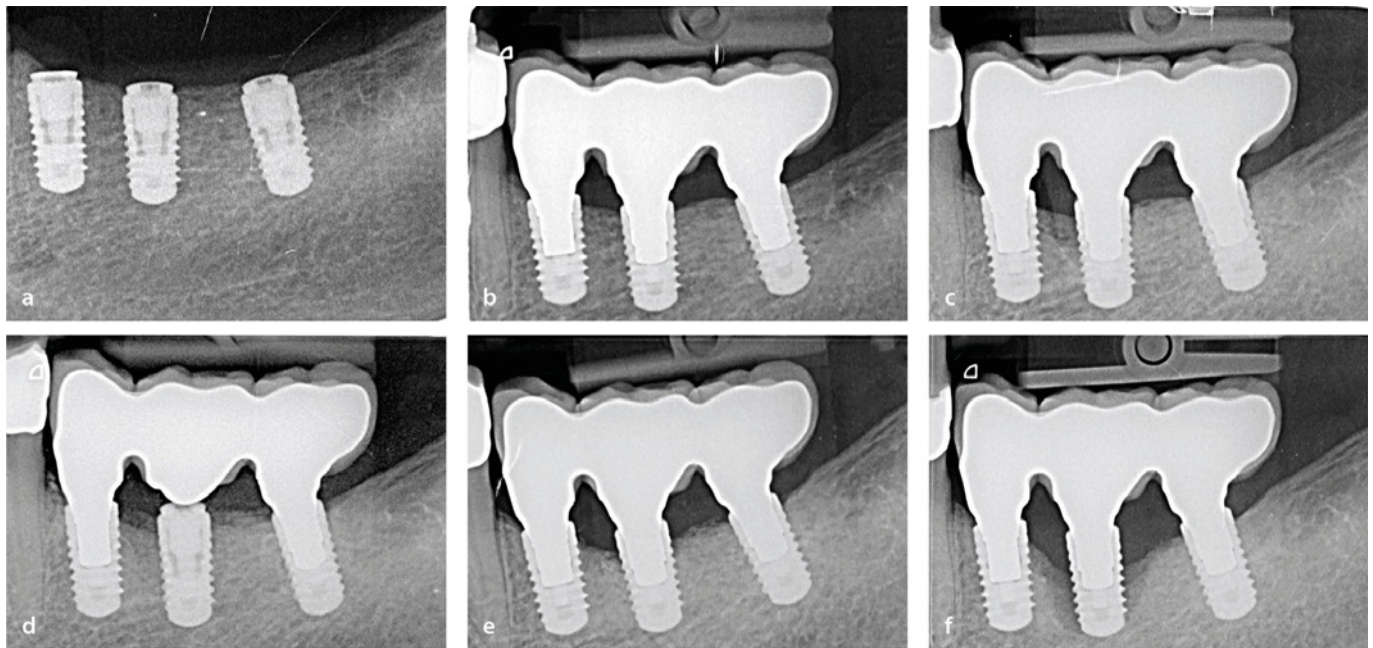


Abb. 6 Rekonstruktive Periimplantitis-Therapie und Rezidiv.
a) Insertion der Implantate, b) Eingliederung des Zahnersatzes,
c) Periimplantitis, d) rekonstruktive Periimplantitis-Therapie
mit Stilllegung des Implantats, e) Implantat wieder in Funktion
nach Periimplantitis-Therapie, f) Periimplantitis-Rezidiv

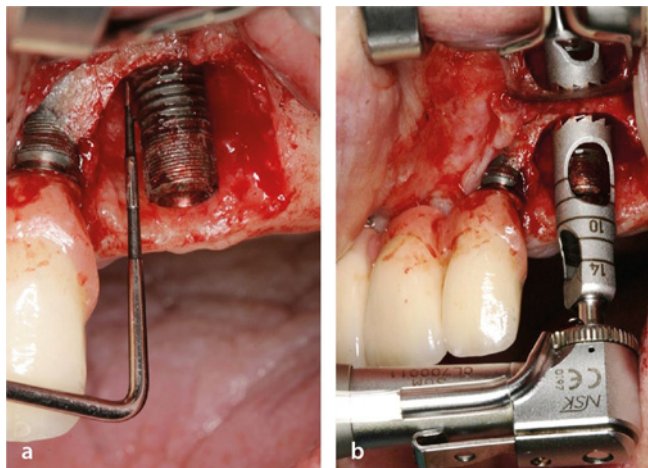


Abb. 7 Explantation. a) Fortgeschrittene Periimplantitis,
b) Explantation mittels Trepanfräse © Deschner (8)

titis einige Monate später wieder aufflammen. Daher sollte die unterstützende Periimplantitis-Therapie in regelmäßigen Abständen (sechs Monate oder weniger) durchgeführt werden. Bei jeder dieser Nachuntersuchungen kann eine erneute Behandlung erforderlich sein. Darüber hinaus sind die Einhaltung der empfohlenen Mundhygienemaßnahmen und eine gesunde Lebensweise (zum Beispiel Raucherentwöhnung und Diabeteskontrolle) Teile der unterstützenden periimplantären Nachsorge. Klinische Verbesserungen und stabile periimplantäre Knochenlevel wurden bei der Mehrheit der Patient:innen nachgewiesen. Die unterstützende Therapie förderte die Überlebensrate der Implantate und senkte die Prävalenz von Periimplantitis und periimplantärer Mukositis.

Resümee

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Therapie der Parodontitis im Vergleich mit der Periimplantitis einfacher und auch erfolgversprechender ist. Die Biofilmentfernung auf einer rauen Implantatoberfläche, zudem erschwert durch Implantatwindungen und eine ausladende Suprakonstruktion, stellt eine deutlich größere und oftmals frustrierende Herausforderung dar.

Daher verwundert es auch nicht, dass alternative und adjuvante Therapieverfahren (z. B. Laser, fotodynamische Therapie, Luft-Pulver-Wasser-Strahlen) zur mechanischen Biofilmentfernung bei der Periimplantitis-Therapie vergleichsweise besser abschneiden, wohingegen diese bei der Parodontitis-Therapie keinen oder nur einen geringen Zusatzeffekt nach der schon sehr guten mechanischen Reinigung erzielen. Andererseits scheint der adjuvante Effekt einer systemischen Antibiotikatherapie bei einer Parodontitis-Therapie erfolgreicher zu sein, was wiederum auf eine möglicherweise bessere mechanische Biofilmzerstörung bei der Parodontitis-Behandlung zurückgeführt werden könnte.

Zahnerhalt vs. Implantat

Die Entscheidung für den Zahnerhalt oder die Extraktion mit nachfolgender Implantation ist oftmals schwierig, da sie von einer Vielzahl von Faktoren bestimmt wird. Die Schwierigkeit

Fazit für die Praxis

- Diagnostik und Therapie der Periimplantitis sind im Vergleich mit der Parodontitis deutlich erschwert.
- Eine Parodontitis kann zumeist sehr erfolgreich nichtchirurgisch therapiert werden. In seltenen Fällen können zusätzlich chirurgische Verfahren zum Einsatz kommen.
- Eine Periimplantitis kann ebenfalls nichtchirurgisch behandelt werden. Fortgeschrittene periimplantäre Läsionen sollten eher chirurgisch therapiert werden. Trotz Therapie kommen Periimplantitis-Rezidive und teilweise auch Implantatverlust vor.
- Parodontale beziehungsweise periimplantäre Nachsorge und gegebenenfalls Nachbehandlung sowie eine adäquate Patientenadhärenz sind für den langfristigen Behandlungserfolg essenziell.

besteht darin, die beste Entscheidung für den individuellen Patienten zu treffen. Studien belegen, dass die nichtchirurgische Parodontitis-Therapie, unter Umständen ergänzt durch adjuvante Verfahren, zum Beispiel Antibiotika, sehr erfolgreich funktioniert. Lediglich in Einzelfällen ist noch eine regenerative oder resektive Therapie erforderlich. Wie bereits oben erwähnt, ist für die Behandlung einer moderaten oder fortgeschrittenen Periimplantitis zumeist eine rekonstruktive Therapie erforderlich. Allerdings ist der Erfolg solch einer regenerativen Periimplantitis-Therapie limitiert. Periimplantitis-Rezidive und teilweise auch Implantatverlust kommen trotzdem vor (Abb. 6, Abb. 7).

Für die Entscheidung, ob ein Zahn mit einer Parodontitis parodontal behandelt oder besser extrahiert und durch ein Implantat versorgt werden soll, ist es möglicherweise hilfreich, die Überlebensrate von parodontal behandelten Zähnen und Implantaten zu betrachten. Zum Beispiel zeigte eine Studie, dass die jährliche Zahnverlustrate nur 0,1–0,15 beträgt, dass also fast zehn Jahre vergehen müssen, damit ein einziger parodontal behandelter Zahn verloren geht. Diese sehr geringe jährliche Zahnverlustrate von parodontal behandelten Zähnen war auch in anderen Studien zu beobachten.

Die Implantatüberlebensraten mit circa 95 % sind ebenfalls sehr gut, wie Untersuchungen mit langen Beobachtungszeiten offenbarten. Diese sehr hohen Überlebensraten wurden in zahlreichen Studien mit verschiedenen Implantatsystemen, -oberflächen und -versorgungen nachgewiesen. Erwartungsgemäß ist die Implantatüberlebensrate bei Raucher:innen reduziert. Zudem kommen technische und vor allem biologische Komplikationen (z. B. Periimplantitis) bei Implantaten häufig vor. Studien belegen eindeutig, dass die Überlebens- und Erfolgsraten von Implantaten bei Parodontitis-Patient:innen reduziert sind. Eine erfolgreiche Parodontitis-Therapie schützt vor Implantatmisserfolg und -verlust und muss daher vor jeder Implantation bei parodontal erkrankten Patient:innen erfolgen. Andererseits ist auch klar, dass viele Risikofaktoren (z. B. genetische Disposition, Rauchen, Sys-

temerkrankungen, Stress) für orale Entzündungen nicht durch eine Parodontitis-Therapie und/oder Zahnextraktion beseitigt werden und auch Einfluss auf das Überleben und den Erfolg eines Implantats haben. Durch Extraktion eines parodontal geschädigten Zahns und eine sich anschließende Implantation sind somit die Probleme unter Umständen nur vorübergehend gelöst.

Zahnerhalt birgt aber auch Nachteile. Nicht in jedem Fall ist der Erhalt eines parodontal geschädigten Zahnes sinnvoll. Die Parodontitis-Therapie und deren nachfolgende Evaluationen erfordern eine gewisse Zeit, die unter Umständen nicht zur Verfügung steht oder vom Patienten gewährt wird. Wenn zudem prothetische Rekonstruktionen geplant sind, sollten die Pfeilerzähne eine ausreichend gute Prognose aufweisen, die bei parodontal geschädigten Zähnen möglicherweise nicht gegeben ist. Eine Parodontitis kann erfolgreich therapiert werden; insbesondere bei geschlossener Zahnreihe kann der Versuch des Zahnerhalts trotz fortgeschrittener parodontaler Destruktion sehr sinnvoll sein. Liegt jedoch die Priorität auf dem Kaukomfort, bieten Implantate zumeist Vorteile. Schließlich kommt es bei Zähnen nach einer Parodontitis-Therapie oftmals zu Gingiva-Retraktionen und einem erhöhten Risiko für Wurzelkaries.

Zu dem Artikel ...



Literatur beim Autor

Korrespondenz

Prof. Dr. med. dent. James Deschner,
Poliklinik für Parodontologie und
Zahnerhaltung, Johannes Gutenberg-
Universität Mainz,
E-Mail: james.deschner@uni-mainz.de

Der Originalartikel

ist erschienen in der Zeitschrift
„Der Freie Zahnarzt“, 6/2023,
DOI: 10.1007/s12614-023-1174-8
© Springer Medizin Verlag

ZFP-ARTIKEL

Leitfaden für Autor:innen

Lesen Sie den Artikel „Parodontitis und Periimplantitis“ auf den Seiten 33 bis 39 durch. Mit dem QR-Code am Ende des Artikels gelangen Sie anschließend zu dem Fragebogen. Sind die Fragen richtig beantwortet, werden Ihnen bis zu zwei ZFP-Punkte gutgeschrieben.

ZFP-Artikel einreichen und Bonuspunkte sammeln

Für die kommenden Ausgaben der ÖZZ ruft die Redaktion außerdem alle Zahnärzt:innen dazu auf, ihren eigenen Beitrag als ZFP-Artikel einzureichen. In Kooperation mit der Zeitschrift „Zahn Arzt“ (Springer-Verlag Wien) bewertet die ÖZÄK die eingereichten Artikel. Wird Ihr Beitrag ausgewählt, erscheint er nicht nur in der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, sondern auch als Erstpublikation im deutschsprachigen Raum auf der Website des renommierten Springer-Verlags Wien. Zusätzlich bekommen Sie als Autor:in ein Jahr nach Veröffentlichung ebenfalls bis zu fünf Fortbildungspunkte. Schicken Sie uns dazu Ihren Artikel sowie begleitende Fragen und Antworten an oezz@zahnaerztekammer.at. Welche Punkte dabei zu beachten sind, finden Sie hier zusammengefasst.

Aufbau des Artikels

- **Max. 25.000 Zeichen:** inkl. Leerzeichen, Literatur, Tabellen und Abbildungslegenden
- **Korrespondenzadresse:** vollständige Anschrift der Autorin/des Autors (Tel.-Nr., E-Mail-Adresse sowie optional ein Porträtfoto inkl. Copyright-Angabe)
- **Beitragstitel:** kurz und prägnant, Deutsch und Englisch, ca. 50 Zeichen, ggf. erläuternder Untertitel, konkret und problemorientiert
- **Strukturierung durch Zwischenüberschriften:** kurz und prägnant, ca. 50 Zeichen
- **Abkürzungen:** im Text erläutern, ggf. Abkürzungsverzeichnis erstellen
- **Arzneimittel- oder Produktnamen** dürfen nicht verwendet werden. Nennen Sie nur den Wirkstoffnamen.

Inhaltliche Elemente

Fazit für die Praxis:

- Kernaussagen als konkrete Handlungsanweisungen
- am Ende des Beitrags
- max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- in Aufzählungsform
- Greifen Sie, wenn möglich, die Lernziele am Anfang des Beitrags auf!

Fragebogen:

- 5–10 Multiple-Choice-Fragen
- je Frage fünf Antwortoptionen (1 x richtig, 4 x falsch)

Patientenrechte:

- Reproduktionen mit wiedererkennbaren Personen müssen von diesen bzw. von ihren gesetzlichen Vertreter:innen gegenüber der:dem Autor:in schriftlich genehmigt werden (Einverständniserklärung).
- ➔ Das Formular zur Patienteneinwilligung erhalten Sie auf Nachfrage bei der ÖZZ-Redaktion.

Grafische Elemente

- Abbildungen, Tabellen, Videos separat in der Reihenfolge nach ihrem Auftreten im Text durchnummerieren. Im Text auf das Material verweisen
- Abbildungslegenden, Tabellenüberschriften, Videotitel kurz halten
- Abbildungen aus Fremdpublikationen und aus dem Internet immer mit vollständigen Quellenangaben versehen und Abdruckgenehmigungen mitschicken (zeitlich unbegrenzt, für Print, online, offline)
- Auflösung mind. 300 dpi





Servus, Griaß di, Hallo!

GERL. IST IHR VERLÄSSLICHER, UMFASSENDER WEGBEGLEITER.

Wir leben Dental. Seit 1911. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf individuelle Betreuung und bieten das beste Dienstleistungsportfolio an mittlerweile 25 Standorten deutschlandweit. Und jetzt auch in Österreich!

Wir freuen uns auf Sie!

gerl-dental.at



Kieferorthopädie

ZAHNSPANGEN GELTEN ALS COOL

Die Kieferorthopädie (KFO) wird von einem zunehmenden Interesse bei Erwachsenen und Jugendlichen an Zahnregulierungen geprägt. Zahnspangen liegen voll im Trend und ihre Träger:innen werden längst nicht mehr stigmatisiert.

Seit Inkrafttreten der Ausbildungsverordnung der Fachzahnärztin/ des Fachzahnarztes für Kieferorthopädie im Vorjahr haben österreichweit 248 Zahnärzt:innen den Fachzahnarzttitel erworben. Dieses steigende Interesse an der weiteren Professionalisierung des Fachbereiches stehe in engem Zusammenhang mit der immer stärkeren „Nachfrage nach Kieferorthopädie“ in den vergangenen Jahrzehnten, so die zuständige Referentin der Landes Zahnärztekammer für Wien Dr. Christiane Stokreiter-Ebner. Waren es früher in erster Linie Kinder und Jugendliche, die eine KFO-Behandlung in Anspruch nahmen, sind es heute auch immer mehr Erwachsene, die sich für eine kieferorthopädische Behandlung entscheiden. „Eine korrekte Zahnstellung mit einem schönen Lächeln gehört heute zu einem gepflegten Äußeren“, begründet Stokreiter-Ebner diese Entwicklung. Doch auch unter den Jugendlichen wird die Korrektur einer Zahnfehlstellung mittlerweile als „cool“ angesehen. „Daher betrachten viele Jugendliche die festsitzende Zahnspange als erstrebenswert. Stigmatisierungen gibt es heutzutage nicht mehr.“

Mehr Komfort

Diesem Trend folgend, legen Kieferorthopäd:innen bei der Behandlung viel Wert auf Ästhetik und Komfort. Die Brackets sind wesentlich kleiner als früher, es gibt transparente Keramikvarianten und superelastische Bögen mit geringer, kontinuierlicher Kraftabgabe, um Beschwerden so gering wie möglich zu halten. „Wichtig ist, dass bei der Gestaltung der Apparaturen viel Wert darauf gelegt wird, die Zahnpflege nicht unnötig zu erschweren“, erklärt die Referentin und ergänzt: „Auch die Behandlung mit einer festsitzenden Apparatur selbst hat sich signifikant geändert. Sie ist patienten- und behandlerfreundlicher geworden.“ So haben beispielsweise die vielfältigen Möglichkeiten der skelettalen Ver-

ankerung dazu geführt, dass der Behandlungserfolg nicht mehr dermaßen stark von der Compliance der Patient:innen abhängig ist. Weiters konnte dank der Verbesserung der Klebesysteme eine Reduktion der Bracketverlustrate erreicht werden. Nicht zuletzt verkürzt die Anwendung von selbstligierenden Bracketsystemen auch deutlich die Stuhlzeit.

Aligner als Gamechanger

Die Digitalisierungsbestrebungen haben mit der Einführung der digitalen Volumentomografie, der Intraoralkamera und der Aligner die KFO-Behandlung revolutioniert. Vor allem Aligner, die unsichtbaren Zahnspangen, ermöglichen bei vielen Indikationen einen Therapieerfolg, der vergleichbar ist mit jenem bei festsitzenden Apparaturen. „Diese Entwicklung ist vor allem für die Erwachsenenbehandlung essenziell“, so Stokreiter-Ebner. Aligner werden, davon ist die Referentin überzeugt, immer besser werden und folglich die festsitzende Behandlung zunehmend verdrängen. Diese Behandlungen werden bereits jetzt in erster Linie am Bildschirm geplant. Mithilfe virtueller Vergleiche von Behandlungsoptionen kann dabei jene detektiert werden, die den größten Erfolg verspricht. „Ein beachtlicher Teil unserer Tätigkeit findet mittlerweile tatsächlich am Bildschirm statt; das erleichtert zwar in manchen Belangen die Arbeit, andererseits sind diese neuen Technologien auch eine Herausforderung“, gibt Stokreiter-Ebner zu bedenken.

Dr. Christiane Stokreiter-Ebner
Referentin für KFO der LZÄK für Wien

→ Weitere Referent:innen für KFO finden Sie auf der jeweiligen Homepage der Landes Zahnärztekammern.

SOFTDENT: WEIL JEDE MINUTE ZÄHLT!

Im stressigen Praxisalltag wünschen sich viele Zahnärzt:innen vor allem eines: mehr Zeit für ihre Patient:innen. Doch oft binden Bürokratie, Terminkoordination, Abrechnungsfragen oder doppelte Dokumentation wertvolle Ressourcen. Genau hier setzt Softdent an. Als Spezialist für Zahnarztpraxen bietet Softdent nicht nur eine leistungsstarke Software, sondern praxisnahe Lösungen für den gesamten Workflow – individuell anpassbar, effizient und mit echtem Mehrwert.

EINFACH UMSTEIGEN – MIT SICHERHEIT UND ERFAHRUNG

Viele Zahnärzt:innen fürchten, dass der Umstieg auf eine neue Software kompliziert, riskant oder teuer sein könnte. Doch mit Softdent ist das Gegenteil der Fall: Der Wechsel gelingt unkompliziert, unabhängig vom bisherigen System. Die Datenübernahme verläuft reibungslos, begleitet von erfahrenen Mitarbeiter:innen, die den Praxisalltag aus eigener Erfahrung kennen. Durch dieses persönliche Onboarding arbeiten Sie und Ihr Team von Anfang an sicher mit dem neuen System.

MEHR ALS NUR SOFTWARE – EIN ECHTER PRAXISPARTNER

Softdent denkt weiter: Statt einer Standardlösung erhalten Sie individuell abgestimmte Konzepte, die auf Ihre Abläufe, Ihr Team und Ihre Ziele zugeschnitten sind. Neben der Implementierung der Software gehören strategische Beratung zur Abrechnung, Honoraroptimierung und Marketing ebenfalls zum Leistungsumfang. Ihre Prozesse werden nicht nur digitalisiert, sondern wirtschaftlich auf ein neues Level gebracht. So gewinnen Sie Zeit, sparen Kosten und steigern die Zufriedenheit Ihres Teams und Ihrer Patient:innen.



DIGITALISIERUNG, DIE WIRKLICH ENTLASTET

Im Zentrum der Softdent-Lösung steht ein System intelligenter Online-Tools, die viele Arbeitsabläufe automatisieren: Terminbuchung, Erinnerungen via E-Mail oder SMS, digitale Anamneseformulare, papierloser Rechnungsversand und sicherer Datenaustausch. Ihre Patient:innen erleben Ihre Praxis als innovativ und serviceorientiert – von der Online-Terminvergabe bis zum Self-Check-in. Auch KI-gestützte Röntgenbefundung, digitale Signaturen und automatisierte Terminsuche gehören zum modularen Funktionsumfang. Softdent wächst dabei flexibel mit Ihrer Praxis mit – egal, ob Einzelordination oder große Gemeinschaftspraxis.

PERFEKTER START FÜR GRÜNDER:INNEN

Gerade für Praxisstarter:innen ist Softdent ein wertvoller Partner. Durch strukturierte Prozesse, automatisierte Kommunikation und professionelle Patientenführung gelingt der Start effizient und erfolgreich. Schon vom ersten Tag an ist Ihre Ordination bestens organisiert und voll ausgelastet. Und falls doch Fragen auftauchen, stehen Ihnen erfahrene Ansprechpartner:innen persönlich und zuverlässig zur Seite.

Folgen Sie uns auf unserer Plattform erfolginderpraxis.at sowie auf unseren Social-Media-Kanälen für aktuelle Tipps, Praxiswissen und spannende Einblicke hinter die Kulissen!



SOFTDENT – SOFTWARE, DIE NEUE WEGE GEHT:

Profitieren auch Sie von Software am Puls der Zeit für die moderne Praxis!
Vereinbaren Sie jetzt unter +43 5 7638 - 200 einen Termin.

INNOVATIV & INTUITIV

Weitere Infos unter www.softdent.at & am Blog erfolginderpraxis.at!

Der Strafrechtsschutz

DIE „GEHEIMEN TRICKS“ im Umgang mit Versicherungen

Wie eine Strafanzeige selbst bei Freispruch zur finanziellen Falle werden kann – und wie Sie sich als Zahnarzt/Zahnärztin absichern.

Von Lukas Poiss

Der Albtraum aller Zahnärzt:innen

Dr. Max H., ein erfahrener Zahnarzt mit tadellosem Ruf, erlebt das Undenkbare: Ein Patient erstattet Anzeige gegen ihn, weil sich sein Gesundheitszustand nach einer Behandlung angeblich verschlechtert hat. Die Staatsanwaltschaft leitet ein Ermittlungsverfahren ein, und Dr. H. wird als Beschuldigter geführt. Monate später wird er freigesprochen – ein großer Erfolg, doch seine Freude wird durch eine bittere Erkenntnis getrübt: Die Verteidigungskosten haben ihn ein kleines Vermögen gekostet.

Wer trägt die Kosten?

Während in einem zivilrechtlichen Streit – etwa wenn Patient:innen auf Schadenersatz klagen – das Prinzip der Kostentragung nach Obsiegen gilt und die unterlegenen Kläger:innen alle Kosten übernehmen müssen, sieht die Sache im Strafrecht ganz anders aus. Selbst bei einem Freispruch oder einer Einstellung des Verfahrens werden die Kosten nur teilweise ersetzt.

Die seit 1. Januar 2024 geltende Neuregelung sieht zwar erstmals eine Unterstützung für die Verteidigungskosten vor, diese bleibt jedoch begrenzt:

- Ermittlungsverfahren: maximal **6.000 €**
- Hauptverfahren vor dem Bezirksgericht: bis zu **5.000 €** (zuvor 1.000 €)
- Einzelrichter:in am Landesgericht: bis zu **13.000 €** (zuvor 3.000 €)
- Schöffen-/Geschworenengericht: bis zu **30.000 €** (zuvor 5.000 € bzw. 10.000 €)

Die Tücken der neuen Regelung

Trotz dieser Verbesserungen bleiben erhebliche Kostenrisiken bestehen:

1. **Unvollständiger Kostenersatz** – die erstatteten Beträge decken oft nur einen Bruchteil der tatsächlichen Kosten.
2. **Kein Schutz bei Fahrlässigkeitsdelikten** – bei einer Verurteilung wegen leichter Fahrlässigkeit entfällt die Erstattung gänzlich.
3. **Hohe Vorleistungspflicht** – der:die Beschuldigte muss zunächst alle Kosten selbst tragen und erhält erst nach einem Freispruch einen Kostenbeitrag.
4. **Keine Abdeckung bei bestimmten Delikten** – bei schwerwiegenden Vorwürfen, insbesondere Vorsatzdelikten mit hoher Strafandrohung, greifen gesetzliche Regelungen kaum.

Die Lösung: ein spezialisierter Strafrechtsschutz

Eine Haftpflichtversicherung greift bei strafrechtlichen Verfahren nicht. Die einzige Möglichkeit, sich möglichst umfassend zu schützen, ist eine **passende Strafrechtsschutzversicherung**. Doch hier gilt es, die Deckungsunterschiede der Anbieter zu beachten:

- Hochwertige Tarife bieten auch Versicherungsschutz bei schweren Vorwürfen, insbesondere Vorwürfen von Vorsatztaten, sowie Versicherungssummen von **bis zu 300.000 €** und mehr.



- Einige Speziallösungen decken **100 %** der Verteidigungskosten bis zur Höhe der Versicherungssumme, auch im Ermittlungsverfahren.
- Schutz besteht auch bei Fahrlässigkeitsdelikten – ein entscheidender Vorteil gegenüber der gesetzlichen Regelung.

Fazit

Die Neuregelung stellt eine deutliche Verbesserung dar, doch sie entbindet unschuldig Beschuldigte nicht von erheblichen finanziellen Belastungen. Zahnärzt:innen sollten daher frühzeitig auf einen leistungsstarken Strafrechtsschutz setzen – um im Ernstfall nicht vor der Wahl zu stehen, entweder hohe Kosten selbst zu tragen oder ihre Verteidigung einzuschränken.



**Geschäftsführer
Lukas Poiss**

VERAG Versicherungsmakler GmbH
1190 Wien, Eroicagasse 9
www.verag.at

Kongressnachlese

Nach der EuroPerio ist vor der EuroPerio!

Als Altpräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) berichte ich über die EuroPerio: Seit vielen Jahren ist sie der weltweit führende Kongress für Parodontologie und Implantologie, wird von der European Federation of Periodontology (EFP) organisiert und findet alle drei Jahre statt: Von 14. bis 17. Mai 2025 war Wien Gastgeber für die EuroPerio11 mit einem neuen Rekord: mehr als 10.000 Teilnehmende aus mehr als 100 Ländern! Veranstaltungsort war das Messe Wien Exhibition & Congress Center.

Von Dr. Corinna Bruckmann, MSc

Die EFP repräsentiert 44 internationale parodontologische Fachgesellschaften (auch die ÖGP) mit insgesamt 18.000 Mitgliedern. Schwere Parodontitis ist die 6-häufigste chronische Erkrankung der Menschheit (> 800 Mio. Erkrankte) und hat durch die Wechselwirkungen mit anderen nichtübertragbaren Erkrankungen großen Einfluss – nicht nur auf die einzelnen Betroffenen. Weltweit stellt sie eine milliardenschwere Belastung für die Gesundheitssysteme dar. Daher die wichtige Botschaft: Paro geht uns alle an.

Die Kongressleitung (Anton Sculean, Lior Shapira, Elena Figuero) hatte 150 Referent:innen aus mehr als 30 Ländern eingeladen, die neuesten Fortschritte in der Parodontologie und Implantologie und deren Verbindung zu anderen zahnmedizinischen und medizinischen Disziplinen vorzustellen. Der strategische Plan der EFP sieht vor, junge Talente durch strukturierte Möglichkeiten des wissenschaftlichen Austauschs, durch Vernetzung und Anerkennung für die Parodontologie zu gewinnen,





Präsidentin der Österreichischen Zahnärztekammer Dr. Birgit Vetter-Scheidl beim VIP-Empfang im Ferstel mit Prof. Moritz

Kontinuität zu gewährleisten und Innovationen zu ermöglichen. Dieses Vorhaben scheint zu funktionieren: In diesem Jahr waren 38 % der Teilnehmenden unter 35 Jahre alt.

Das Programm bildete Parodontologie in allen Aspekten und in acht parallelen Vortragsschienen ab: weltberühmte Sprecher:innen, Starchirurg:innen und Praktiker:innen hatten ihre Auftritte, aber ebenso Grundlagenwissenschaftler:innen und Jungforscher:innen, um Prävention, Diagnose, Therapie, Regeneration und gesellschaftspolitische Auswirkungen zu diskutieren. Da es nicht möglich war, diesem Angebot gesamt zu folgen, wurden die größten Sessions mitgefilmt und stehen noch einen Monat lang zur Verfügung.

Neben den Themenschwerpunkten Mundgesundheit von Frauen, KI in der Parodontologie, Live-Operationen sowie „Albtraum-Sitzungen“ kamen natürlich auch die ureigensten Parathemen wie Parodontitis, Implantattherapie, periimplantäre Erkrankungen, Mukogingivalchirurgie nicht zu kurz. Ich selbst durfte eine Podiumsdiskussion mit Patienten und Patientinnen zu deren Sicht auf die Krankheit Parodontitis leiten.

Höhepunkt des ersten Kongresstages war der inspirierende und gleichzeitig herausfordernde Eröffnungsvortrag des Berner Klimaforschers Thomas Stocker. Er rief in Erinnerung, wie sehr unser aller Leben von den Ökosystemen abhängt: Bekämpfung des Klimawandels bedeutet immer auch Gesundheitsschutz! Die Zukunft von Parodontal- und Implantattherapie sollte daher von Innovation, Zusammenarbeit und Verantwortung geprägt sein. Auch durch die Organisator:innen wurde sehr auf Nachhaltigkeit geachtet.

Ein Willkommensempfang im Bereich der riesigen Dentschau war der perfekte Einstieg in die kommenden Tage: Es gab herzliches Wiedersehen mit alten Bekannten und zahlreiche neue Kontakte.

Mehr als 500 Sportbegeisterte nutzten am Donnerstag beim EuroPerio11 Charity Run die Gelegenheit, die WHO Foundation zu unterstützen. Das wissenschaftliche Programm begann für die



mehr als 4.000 Delegierten in Halle C mit der ersten von insgesamt drei Live-OPs, gestreamt aus der nahe gelegenen Sigmund Freud Universität. Und das war erst der Beginn des intensiven Programms.

Besonders spannend für Kliniker:innen waren die „Albtraum-Sessions“ der Profis: Man wurde daran erinnert, dass Fehler – ehrlich reflektiert – gute Lehrmeister sein können. Komplikationen können jedem passieren und man muss vorbereitet sein!

Auch das Feiern kam nicht zu kurz: Die ÖGP feierte mit der Schweizer und deutschen Parofachgesellschaft den ersten gemeinsamen Gesellschaftsabend im Palais Ferstel und trug auf diese Weise zum interkollegialen Austausch bei. Der Influencer Sascha Lobo hielt einen aufrüttelnden Vortrag über die Chancen, die sich durch KI ergeben und andernorts bereits genutzt, aber in den DACH-Ländern leider verschlafen werden. Und bei der Congress-Party am Cobenzl genossen 2.000 Gäste bei Essen, Trinken und Tanz den wunderbaren Blick auf die City.

Bei der Abschlusszeremonie am Samstag erhielten nicht nur die Empfänger:innen des begehrten Jaccard/EFP-Forschungspreises und des EFP-Innovationspreises, sondern vor allem das Leitungsteam und Mondial als Kongressorganisation einen Riesenapplaus. Ganz zuletzt stellte sich das nächste Kongressteam vor: Denn die EuroPerio12 findet 2028 in München statt! Seien Sie dabei!

Links

www.oegp.at , www.efp.org

1. Österreichische Ärzt:innen-INDOORGOLF- MEISTERSCHAFT 2025

Am 22. März 2025 fand die erste Österreichische Ärzt:innen-INDOORGOLF-Meisterschaft statt. Austragungsort war die größte und modernste Indoorhalle Österreichs in Klagenfurt am Wörthersee. Mit ihren technisch fortschrittlichsten Trackman-Boxen erzeugte sie für die Meisterschaft ein echtes Golferlebnis. Das Team um Günter Kaltenecker kümmerte sich liebevoll um die Teilnehmer:innen, bestehend aus österreichischen Ärzt:innen, Zahnärzt:innen und Medizinstudierenden, sodass es den Golfer:innen vom Service bis zur Kulinarik an nichts fehlte.

Golf auf Top-Niveau

Unter diesen großartigen Bedingungen waren beeindruckende Golfleistungen die logische Folge und die Teilnehmer:in-

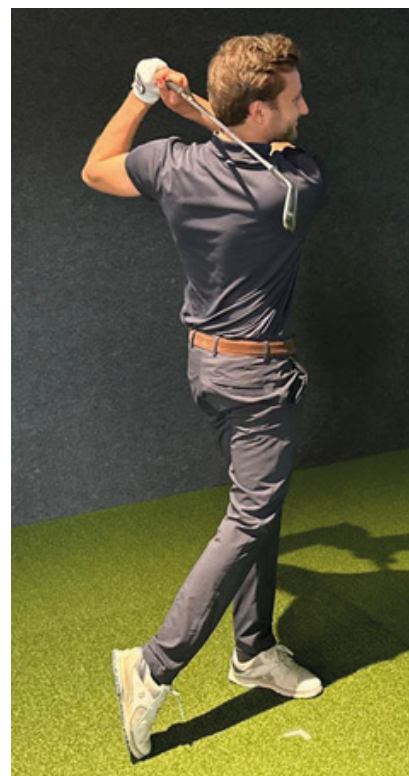
nen scorten tief am GC Fontana. Bei den Damen konnte sich Anna Jöbstl den Bruttosieg mit 21 Bruttopunkten sichern und Doris Eberhart-Riha übertraf ihr Handicap klar und setzte sich mit 54 (!) Nettopunkten deutlich in der Nettowertung durch. Die Gesamtwertung der Herren blieb bis zum Schluss spannend. Erst am letzten Loch fiel die Entscheidung durch einen Wasserball des Gegners, wodurch sich Christian Hollinsky mit 29 Bruttopunkten den Sieg holte.

Golf kennt kein Alter

Besonders hervorzuheben war bei den Herren die Leistung von Herwig Haan. Mit 88 Jahren spielt er noch ein hervorragendes Golf und holte in beeindruckender Weise die Seniorenklasse.

Stil trifft Schwung

Mit Abstand das schönste Golf spielte Phillip Körner. Er sicherte sich neben der Nettowertung mit 38 Nettopunkten auch den Schönheitspreis.



Phillip Körner sichert sich die Nettowertung der Herren sowie den Schönheitspreis



V. l. n. r.: Christian Hollinsky, Elisabeth Kaltenecker, Anna Jöbstl, Doris Eberhart-Riha, Herwig Haan, Phillip Körner, Günter Kaltenecker und Irina Wiegele bei der ersten Österreichischen Ärzt:innen-INDOORGOLF-Meisterschaft 2025

Save the Date

Österreichische Ärzt:innen-
Golfmeisterschaft 2025
am GCC Brunn am Gebirge
am 13. September 2025

DR. LAURENZ MARESCH

wird neuer Präsident der Special Olympics Österreich

Dr. Laurenz Maresch, niedergelassener Zahnarzt in Lannach in der Steiermark, wurde jüngst zum neuen Präsidenten der Special Olympics Österreich gewählt. Er engagiert sich seit dem 16. Februar 2012 aktiv in der Standesvertretung und hat sich in dieser Zeit als eine wichtige Stimme für die Zahnärzteschaft etabliert. Zuvor war der Zahnarzt als Referent für die Fortbildung Zahnärztlicher Assistent:innen tätig und ist seit dem Jahr 2021 Mitglied des Landesausschusses der Landes Zahnärztekammer für Steiermark sowie Referent für Kommunikation und Öffentlichkeit. In seiner Tätigkeit als Kommunikationsbeauftragter der Zahnärztekammer Steiermark setzt er sich unermüdlich dafür ein, auf die aktuell herausfordernde Situation der Zahnärzteschaft hinzuweisen und eine Verbesserung der Bedingungen insbesondere im kassenzahnärztlichen Bereich zu erzielen.

Eine starke Stimme für ein inklusives Miteinander

Dr. Laurenz Maresch zeigt nicht nur entschlossenen Einsatz für seine Patient:innen sowie die Belange seiner Kolleg:innen, sondern auch für gelebte Inklusion. Bereits seit neun Jahren engagiert sich der Steirer für die Special Olympics Österreich. Im Jahr 2017 war er Vizepräsident für die Special Olympics Wintergames und saß



Der neue Präsident der Special Olympics Österreich Dr. Laurenz Maresch mit Mitgliedern des österreichischen Teams für die Special Olympics 2025



Dr. Laurenz Maresch darf gemeinsam mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen das österreichische Team zu den Special-Olympics-Weltwinterspielen 2025 verabschieden

zudem seit 2018 im Vorstand der Special Olympics Österreich. Im Oktober 2024 wurde Dr. Laurenz Maresch schließlich zum neuen Präsidenten der Special Olympics Österreich gewählt.

MR. Dr. Erwin Bernklau, Präsident der Landes Zahnärztekammer für Steiermark, gratuliert im Namen der gesamten Österreichischen Zahnärztekammer Dr. Laurenz Maresch zur Wahl, dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg bei seinen Tätigkeiten, sowohl als Zahnarzt, Standesvertreter und insbesondere auch als Präsident der Special Olympics Österreich.



Dr. Laurenz Maresch wurde zum neuen Präsidenten der Special Olympics Österreich gewählt

KUNST

Ausstellungen

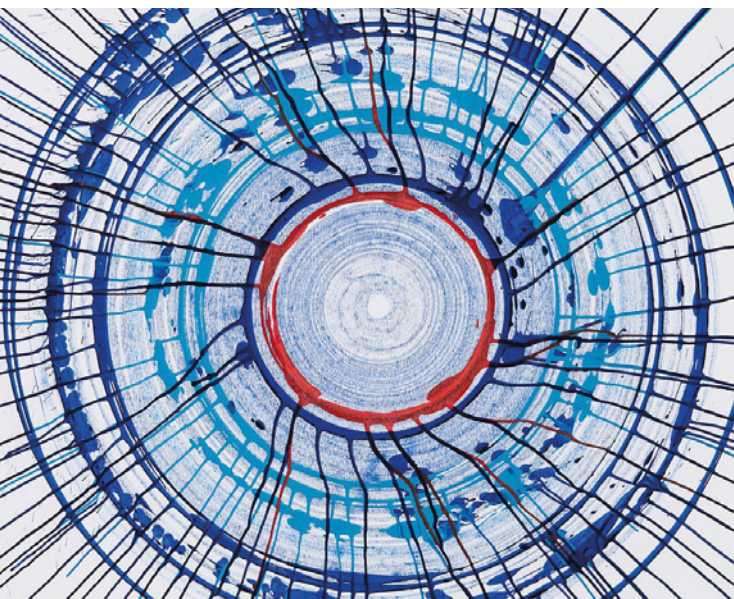
präsentiert von OMR Dipl.-Ing. Dr. K. A. Rezac

DAMIEN HIRST

Drawings

Vom 7. Mai bis 12. Oktober 2025

Damien Hirst ist einer der bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Mit seinen Gemälden, Skulpturen und Installationen hat er international Anerkennung gefunden. Weniger bekannt sind jedoch die Zeichnungen des britischen Künstlers, die die Albertina modern nun erstmals in einem Museum präsentiert. Diese Ausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in Hirsts kreative Prozesse, beginnend mit Zeichnungen und Skizzen, die seit den 1980er-Jahren entstanden sind. Diese Bilder, von denen viele in Vorbereitung auf seine bahnbrechenden Werke entstanden, werden zusammen mit einer Auswahl verwandter Skulpturen und Gemälde gezeigt.



© Damien Hirst and Science Ltd. All rights reserved / Bildrecht, Wien 2025

Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist Hirsts konzeptionelle Herangehensweise an die Zeichnung, die er auf unterschiedliche Weise einsetzt – manchmal als erste Studie für ein größeres Werk, manchmal als autonomes Werk, das für sich allein steht, und manchmal als retrospektive Erkundung von Ideen nach der Fertigstellung eines Kunstwerks. Für viele seiner bekanntesten Serien verwendete er Zeichnungen, um Ideen zu artikulieren, die er für ebenso bedeutsam hält wie die fertigen Kunstwerke selbst.

PARK MCARTHUR

Contact M

Vom 15. März bis 7. September 2025

Die Ausstellung Park McArthur – Contact M versammelt erstmals Kunstwerke, die in den 2010er- und 2020er-Jahren entstanden sind. Diese Werke und die Formen, die sie annehmen, werden geleitet durch persönliche und gesellschaftliche Bedeutungen von Behinderung, Verzögerung und Abhängigkeit.



© Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Vienna, 2025 / Foto: Simon Vogel

Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit des mumok Wien und des Museums Abteiberg in Mönchengladbach und ist zeitgleich an beiden Orten zu erleben. Fragen der simultanen Erfahrung und der Zugänglichkeit von Kunst und Kultur bestimmen das Format und Konzept dieses Projekts.

Albertina modern

1010 Wien, Karlsplatz 5
Tel. 01 534 83 0
www.albertina.at

mumok

1070 Wien, Museumsplatz 1
Tel. 01 525 00-0
www.mumok.at

KUNST

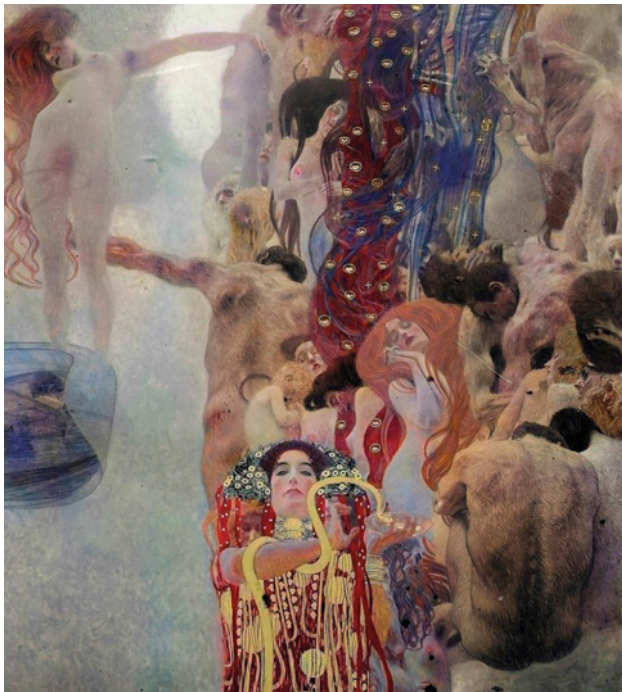
Ausstellungen

GUSTAV KLIMT

Pigment & Pixel

Vom 20. Februar bis 7. September 2025

Anhand von acht Gemälden präsentiert die Ausstellung die Ergebnisse radiologischer und materialtechnischer Untersuchungen, die in den vergangenen Jahren an Klimts im Bestand des Belvedere befindlichen Werken vorgenommen wurden.



© Österreichische Galerie Belvedere, Wien / Image by Google

Intensiv beforscht wurden auch die sogenannten Fakultätsbilder. Die ursprünglich für die Decke des Großen Festsals der Universität Wien geschaffenen Gemälde fielen 1945 einem Brand zum Opfer. Erhalten geblieben sind nur Schwarz-Weiß-Fotografien der Werke. Im Rahmen der von Google Arts & Culture gemeinsam mit dem Belvedere erarbeiteten digitalen Plattform „Klimt versus Klimt“ wurde versucht, die ursprüngliche Farbigkeit der Bilder zu rekonstruieren. Dabei spielte der Einsatz von künstlicher Intelligenz eine wesentliche Rolle. Erstmals werden nun die farbigen Fakultätsbilder in ihren originalen Bildformaten sowie in der für sie ursprünglich geplanten Positionierung an der Decke zu sehen sein.

Unteres Belvedere

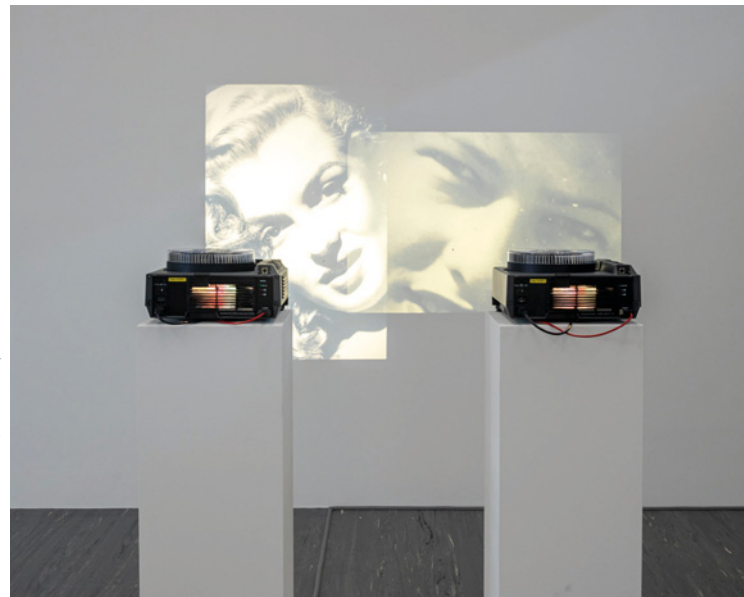
1030 Wien, Rennweg 6a
Tel. 01 795570
www.belvedere.at

MARIA HAHNENKAMP

Vom 21. März bis 31. August 2025

Maria Hahnenkamp (* 1959, Eisenstadt) arbeitet seit Ende der 1980er-Jahre mit, durch, über und auch gegen das Medium der Fotografie und seine spezifischen Dispositive.

Als Artist's Artist ist sie seit Jahrzehnten für ihre medienkritische und feministische künstlerische Arbeit bekannt und eine prägende Protagonistin in der österreichischen zeitgenössischen Kunstgeschichte. Das Belvedere 21 widmet Maria Hahnenkamp im Frühjahr 2025 die erste große institutionelle Personale.



© Foto: Johannes Stoll / Belvedere, Wien

Die zentralen Themen der Ausstellung sind die Leere, der Raum, das Handwerk und das Ornament. Mit einer Auswahl von rund 100 Werken zeigt sie u. a. Fotografien, Arbeiten mit Fotopapier, Diaprojektionen, Videoarbeiten, Installationen sowie In-situ-Wandbohrungen in einer Architektur von Walter Kräutler.

Begleitend erscheint ein zweisprachiger Katalog (Deutsch/Englisch) bei Walther König, gestaltet von Martha Stutteregger, mit Beiträgen von Clara Bouveresse, Rainer Fuchs, Ruth Horak, Christin Müller und Stefanie Reisinger.

Belvedere 21

1030 Wien, Arsenalstraße 1
Tel. 01 795 57-0
www.belvedere.at

TERRA INCOGNITA

Kunst-Expedition in ein unbekanntes Nachbarland

Vom 27. April bis 31. Oktober 2025

In der von Miroslav Halák kuratierten Hauptausstellung TERRA INCOGNITA – Kunst-Expedition in ein unbekanntes Nachbarland wird tschechoslowakische Kunst im Dialog mit Arbeiten aus der Sammlung Liaunig gezeigt. Der Kurator beschränkt sich auf die Jahre 1948 bis 1989, die die Phase der Teilung



© Liaunig Collection

Europas darstellen, in der sich Österreich und die Tschechoslowakei in zwei unterschiedlichen Einfluss-Sphären befanden und der gegenseitige Austausch in der zuvor so organisch gewachsenen soziokulturellen Nachbarschaft radikal unterbrochen wurde.

Da sich die Parameter der Kunstentwicklung in den beiden Ländern nach ganz unterschiedlichen Kriterien formten und die Künstler:innen mit zum Teil völlig unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Herausforderungen arbeiten mussten, sich aber immer in einer historisch kompakten geografischen Sphäre befanden, ist die Ausstellung in sogenannte „Territorien“ gegliedert, die der Variabilität und den individuellen Spezifika der Kunstproduktion in diesen Jahrzehnten entsprechen.

Museum Liaunig

9155 Neuhaus 41
Tel. 04356 21 115
www.museumliaunig.at

GEGEN DEN STROM

Vom 1. Mai bis 9. November 2025

Pasolini Berg Hrdlicka: Viele Gedichte und Gedanken Pier Paolo Pasolinis (1922–1975) beklagen das Verschwinden der bäuerlichen Welt mit ihren regionalen Besonderheiten, die PPP



© wernerberg museum

in Friaul erlebt hatte und aus der er mit 27 Jahren vertrieben wurde – das Verschwinden einer ursprünglichen bäuerlichen Welt musste auch Werner Berg in 50 Jahren seines Schaffens konstatieren, nachdem er sich mit 27 Jahren als Maler für ein archaisches Bauernleben im slowenisch geprägten Unterkärnten entschieden hatte.

Hans-Peter Profunser: Wenn man den Kampf Pier Paolo Pasolinis gegen Faschismus, Kirche, Umweltzerstörung und Kapitalismus mit der Situation in der heutigen Zeit vergleicht, hat es in keiner Weise eine Wende zum Guten gegeben. Deshalb sind



© wernerberg museum

Krieg, Umwelt, politische und gesellschaftliche Verrohung, der Egoismus, unser Zerfleischungsprozess die Themen meiner Ausstellung. In meiner künstlerischen Arbeit ist es mir ein Bedürfnis, diese Verwerfungen auf drastische Art darzustellen.

Werner Berg Museum

9150 Bleiburg, 10.-Oktober-Platz 4
Tel. 04235 2110 27
www.wernerberg.museum

KUNST

Ausstellungen

SUSAN ROTHENBERG

Vom 5. April bis 2. November 2025

Die US-amerikanische Malerin Susan Rothenberg (1945–2020) gilt als führende Vertreterin des Neoexpressionismus. Als eine zentrale Persönlichkeit in der männerdominierten Strömung legte sie zu Beginn der 1980er-Jahre den Grundstein dafür, dass die figurative Malerei wieder an Bedeutung gewann. Rothenberg verband figurative Darstellungen mit intensiven emotionalen Inhalten und hinterließ damit einen nachhaltigen Eindruck in der Kunstgeschichte.



© Bildrecht, Vienna / Wien 2025; Foto: Courtesy Hall Art Foundation

Susan Rothenberg ist vor allem für ihre ikonischen Pferdgemälde bekannt, die in den 1970er-Jahren zu Symbolen der US-amerikanischen Malerei wurden. Diese Werke ebnen den Weg von der minimalistischen Kunst hin zu einer neuen, figurativ-expressionistischen Ära. 1978 ist Rothenberg mit ihren „Horse Paintings“ Teil der legendären Ausstellung „New Image Painting“ im Whitney Museum of American Art in New York. Diese Arbeiten werden als Türöffner für die Rückkehr zur Figuration gefeiert und machen Rothenberg zur Pionierin des Neoexpressionismus. 1982 ist sie als einzige Frau neben Georg Baselitz, Anselm Kiefer, Julian Schnabel u. a. in der Berliner „Zeitgeist“-Schau vertreten, die als eine der Gründungsausstellungen dieser Strömung gilt.

Kunsthalle Krems

3500 Krems an der Donau, Franz-Zeller Platz 3
Tel. 02732 90 80 10
www.kunsthalle.at

MAŁGORZATA MIRGA-TAS Tęte Ćerhenia Jekh Jag

Vom 7. Juni bis 28. September 2025

Małgorzata Mirga-Tas' Kunst widmet sich den Lebenswelten der Rom*nja, in detailreichen, realistischen Darstellungen porträtiert sie alltägliche Szenen — das Rauchen einer Zigarette, das Spielen von Karten oder das Aufhängen von Wäsche. Im Kunsthaus Bregenz zeigt sie zudem Plastiken, die eigens für diese Räume geschaffen wurden. Sie greifen mythische Erzählungen auf und sind zugleich Sinnbilder der gegenwärtigen *Conditio humana*.



© Małgorzata Mirga-Tas / Courtesy of the artist, Private Collection

Internationale Bekanntheit erlangte Mirga-Tas 2022 auf der Biennale in Venedig, wo sie den polnischen Pavillon mit großflächigen Textilarbeiten auskleidete. Drei Bildregister zitieren Monatsdarstellungen, die von einem berühmten Freskozyklus der italienischen Renaissance inspiriert sind: dem Kalender im Palazzo Schifanoia in Ferrara. Die Tierkreiszeichen in der Mitte des Werks werden von fast lebensgroßen Porträts flankiert. Der obere, farbenprächtige Fries berichtet von der Geschichte der Rom*nja und ihrem Auszug nach Europa. Es ist eine Erzählung über Migration und nomadisches Leben, die in der Darstellung historischer Kleidung, der Tiere und weitläufigen Landschaften lebendig wird. Das untere Register zeigt Alltagsszenen der Gegenwart — Gemeinschaft, Weiblichkeit, Freundschaft und Familie.

Kunsthaus Bregenz

6900 Bregenz, Karl-Tizian-Platz, Postfach 45
Tel. 05574 485 94-433
www.kunsthaus-bregenz.at

46. BURGENLÄNDISCHE HERBSTTAGUNG

IM SEEHOTEL RUST

07. - 08. NOVEMBER 2025



“ZUKUNFT ZAHN”

Genauere Informationen sowie
Anmeldung unter:

www.zukunft-zahn.at

**LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
BURGENLAND**

**ÖGZMK
Burgenland**
Verbin Österreichischer Zahnärzte
gegründet 1861

Designed by: www.praxis-beratung.at



elmex meridol
CABA

CURRICULUM - PROPHYLAXE FORTBILDUNGSDIPLOM für Pass

curaden
think further

Diese Fortbildung ermöglicht allen, die bereits als Prophylaxe-AssistentIn tätig sind, ihre persönlichen Kompetenzen zu stärken und ihr Wissen zu erweitern.

Der Lehrgang wird von der Landeszahnärztekammer Burgenland veranstaltet und dient zum Erwerb des neuen Fortbildungsdiploms für Prophylaxe-AssistentInnen (PAss) der Österreichischen Zahnärztekammer.



**VERANSTALTER und
Veranstaltungsort:**

Landeszahnärztekammer Burgenland,
Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf

**LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
BURGENLAND**

Termine:

Modul 1: Sa. 07.03.2026

Modul 2: Sa. 18.04.2026

Modul 3: Sa. 23.05.2026

Modul 4: Sa. 19.09.2026

Modul 5 + 6: Fr. 06.11. + Sa. 07.11.2026 im Rahmen der Bgld. Herbsttagung 2026

jeweils von 09:00 - 18:00 Uhr

Lehrgangskosten:

€ 1.990,- inkl. freier Eintritt zur Bgld. Herbsttagung 2026

+ € 120,- Anmelde- und Lehrmittelgebühr

Anmeldung/Anfragen:

Petra Bischof-Oswald, MBA

Mail: office@praxis-akademie.at

Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00 – 13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.praxis-akademie.at

Designed by: www.praxis-beratung.at

2-jährige Theorie-Ausbildung zur ZAHNÄRZTLICHEN ASSISTENZ FRÜHJAHR - LEHRGANG

VERANSTALTER und Veranstaltungsort:

Landeszahnärztekammer Burgenland,
Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf



Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE/inklusive E-Learning)

Kurszeiten: Mo. 23.03. – Fr. 27.03.2026
1. Schuljahr: Mo. 13.04. – Fr. 17.04.2026
Mo. 18.05. – Fr. 22.05.2026
Mo. 14.09. – Fr. 18.09.2026

Präsenzsulwoche jeweils von 08:45 - 17:15 Uhr
(1 Std. Mittagspause + VM und NM je 30 Min. Pause)

+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbstständig zwischen den Schulwochen zu erledigen

Kurskosten: € 1.990,- / Ausbildungsjahr
+ € 250,- Anmelde- und Lehrmittelgebühr

Anmeldung/ Petra Bischof-Oswald, MBA
Anfragen:

Mail: office@praxis-akademie.at
Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.praxis-akademie.at

Designed by: www.praxis-beratung.at



LAP LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG ZUR ZAHNÄRZTLICHEN FACH-ASSISTENZ



Die LZÄK Burgenland bietet für die AbsolventInnen der ZAss-Lehrgänge Burgenland einen Vorbereitungslehrgang inklusive der kompletten Anmeldeabwicklung bei der Lehrlingsstelle Burgenland für die LAP an.

Voraussetzung für einen Antritt gemäß § 23 Abs. 5 lit. A:

Abschluss der Ausbildung zur zahnärztlichen Assistenz, ZassAV.BGBI. II Nr.283/2013 d.h. 3 jährige praktische Ausbildung in einer Ordination, sowie Abschluss eines theoretischen Fachkurses

Lernunterlagen für die Lehrabschlussprüfung:

Empfohlen wird das Skriptum zum Lehrberuf „Zahnärztliche Fachassistenz“ für die Prüfungsfächer Praxisorganisation, Abrechnungswesen sowie Behandlungsassistenz.

Prüfungsgegenstände der Lehrabschlussprüfung im Externistenweg:

1. Praxisorganisation - (schriftliche und mündliche Prüfung)
2. Abrechnungswesen - (schriftliche und mündliche Prüfung)
3. Behandlungsassistenz - (mündliche Prüfung)

Anmeldung/ Petra Bischof-Oswald, MBA
Anfragen:

Mail: office@praxis-akademie.at
Tel.: 0664 / 130 40 46 (Montags 09.00–13.00 Uhr)

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.praxis-akademie.at

Designed by: www.praxis-beratung.at

KURZMELDUNGEN

Bezirksvorsteher besucht Zahnärztehaus

Dr. Stephen Weinländer, Präsident der Landeszahnärztekammer für Wien, und Dr. Noémi-Katalin Marković, Referentin für Gender, Soziales und Jungzahnärzt:innen, begrüßten Mitte März den Bezirksvorsteher des sechsten Bezirks, Markus Rumelhart, im Zahnärztehaus. Nach einem ergiebigen Gedankenaustausch führten die beiden den Bezirkschef durch das Gebäude.

Rumelhart zeigte sich vom Zahnärztehaus und den Möglichkeiten, die das Haus den Wiener Zahnärzt:innen bietet, begeistert: „Die neuen Räumlichkeiten des Zahnärztlichen Fortbildungsinstitutes bieten mit einer topmodernen Ausstattung vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Zahnärzt:innen und Zahnarztassistent:innen. Ich freue mich zudem, dass die zahn-

ärztliche Versorgung des Bezirks durch insgesamt 32 niedergelassene Zahnärzt:innen sichergestellt ist. Es war mir eine große Freude, den neuen Standort der Landeszahnärztekammer Wien gemeinsam mit dem Fortbildungsinstitut (ZAFI) an der Linken Wienzeile zu besuchen.“

Stephen Weinländer ergänzt: „Wir danken Bezirksvorsteher Rumelhart für seinen Besuch, die interessanten Gespräche und sein Interesse am neuen Zahnärztehaus!“



© BV6

Tätigkeitsbericht 2024 als Online-Version

Der erste digitale Tätigkeitsbericht der Landeszahnärztekammer für Wien ist für das Berichtsjahr 2024 erschienen. Die neue Darstellungsform ermöglicht die Verknüpfung von Tätigkeiten und Referent:innen auf mehreren Ebenen. Zudem können grafische Darstellungen interaktiv genutzt und jede Seite kann heruntergeladen oder ausgedruckt werden. „Ich lade Sie ein, uns Ihre Meinung zu dieser neuen Darstellungsform unseres Tätigkeitsberichtes zukommen zu lassen“, so Kammerpräsident Dr. Stephen Weinländer. Gleich den QR-Code scannen und auf den Bericht zugreifen! Link: <https://wr.zahnaerztekammer.at/ueber-uns/berichte>

ZAss im Fokus

Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Zahnärztliche Fortbildungsinstitut im März neben Hunderten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen auf der BeSt, der größten Bildungsmesse in Wien. „Wir ergreifen unterschiedliche Maßnahmen, um das Berufsbild der ZAss (Zahnärztlichen Assistenz) bei den Jugendlichen bekannt zu machen. Die BeSt ist aufgrund der Interaktionsmöglichkeiten ein Fixpunkt in unserem Maßnahmenplan“, bestätigt Kammerpräsident Dr. Stephen Weinländer.

Knapp 200 Beratungsgespräche über die Ausbildungsinhalte und die spezifische Tätigkeit der ZAss in der zahnärztlichen Ordination haben die Expert:innen des ZAFI und der ZAss-Lehrgangsleiter, Dr. Dino Imširović, im Laufe der vier Messetage führen können. Weinländer dazu: „Der Aufklärungs- und Informationsbedarf bei den Interessent:innen betreffend Beruf und Fortbildungsmöglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung ist immer noch sehr hoch.“

AMS-Informationsworkshop

Auch beim Informationsworkshop des AMS für unter 25-Jährige war der Andrang groß: Zahlreiche Jugendliche erfuhren am 24. März wertvolle Details zur Ausbildung und zum Berufsalltag. Dabei konnten die Anwesenden nach einem ausführlichen Vortrag auch selbst Hand anlegen und eine Alginatemasse für den Zahnabdruck anrühren. „Wir nutzen alle Möglichkeiten, um über den Beruf und dessen Anforderungen aufzuklären“, so Weinländer. Aktuell absolvieren 300 ZAss im ZAFI ihre Ausbildung. Jobaussichten ebenso wie Weiterentwicklungsmöglichkeiten eröffnen künftigen ZAss interessante Perspektiven: egal ob eine weitere Professionalisierung in der Prophylaxe oder im Praxismanagement angestrebt wird.

Link zur Jobbörse für ZAss: www.zafi.at/jobberse



© ZAFI

Gesundheitspolitik

ZAHNÄRZTLICHE KASSENSTELLENPLANUNG

In Österreich erfolgt die zahnärztliche Versorgung überwiegend ambulant in Kassenordinationen. Die Zahl der Kassenplanstellen wird im Österreichischen Strukturplan Gesundheit festgelegt; ihre konkrete Verteilung erfolgt im Einvernehmen zwischen ÖGK und Landes Zahnärztekammern.

So komplex die österreichische Gesundheitsversorgung auch ist, nur ein Bruchteil davon betrifft die Arbeit der Zahnärztinnen und Zahnärzte. Struktur, Organisation und Finanzierung werden auf Grundlage der Zielsteuerung Gesundheit, einer sogenannten Art.-15a-Vereinbarung zwischen Bund, Ländern und Sozialversicherungen, gelenkt. Diese legt die Versorgungsziele, die Prozesse, Strukturen sowie Ergebnis- und Qualitätsparameter fest. Oberste Prämisse ist die Sicherstellung eines niederschweligen Zugangs zur bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung und deren hoher Qualität.

Die Strukturpläne Gesundheit regeln für fünf Jahre als zentrale Planungsinstrumente die staatlichen (nicht privaten) Versorgungskapazitäten nach Fach und Versorgungsregion. Während die Bundes-Zielsteuerungskommission die Grundsätze, Ziele und Methoden im Rahmen des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG) verantwortet, entwickeln Landes-Zielsteuerungskommissionen die Regionalen Strukturpläne Gesundheit (RSG) weiter. Der aktuelle

Regionale Strukturplan Wien stammt aus dem Jahr 2019 und verwendet als Basis die Ist-Kapazitäten des Jahres 2016. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen lassen weder Vertreter:innen der Ärzte- noch Zahnärztekammern in diesen Entscheidungsgremien zu. Zahnärztekammern haben darin folglich auch kein Mitspracherecht.

Wien wird in den Regionalen Strukturplänen in drei Versorgungsregionen (VR) eingeteilt:

- VR 91: Wien-Mitte und -Süd (Bezirke 1 bis 11 und 20)
- VR 92: Wien-West (Bezirke 12 bis 19)
- VR 93: Wien-Nord und -Ost (Bezirke 21 und 22)

Ambulante ärztliche Versorgungszentren

Im Rahmen eines mehrstufigen mathematischen Modells wird pro Region der Bedarf an ärztlichen ambulanten Versorgungseinheiten (ÄAVE) berech-

net. Dabei ist eine ÄAVE die Messgröße für das durchschnittliche ärztliche Leistungsvolumen, die nicht mit einer Kassenplanstelle gleichzusetzen ist. Parameter, die berücksichtigt werden, sind unter anderem Demografie, Epidemiologie, Inanspruchnahmeverhalten, Leistungsfähigkeit der Ärzt:innen, Wartezeiten, Erreichbarkeit sowie wienspezifische Faktoren wie Ambulanz-, Ein-/Auspendler- und Wahlarztfaktor. Nicht berücksichtigt wird hingegen die Behandlungsdauer.

In Wien ist die Versorgungsdichte der zahnärztlichen ÄAVE pro 100.000 Einwohnern mit jener von Allgemeinmediziner:innen vergleichbar und beträgt in etwa 38. Das heißt, dass laut ÖSG pro (zahn)ärztlicher ambulanter Versorgungseinheit etwas mehr als 2.500 Einwohner versorgt werden sollten.

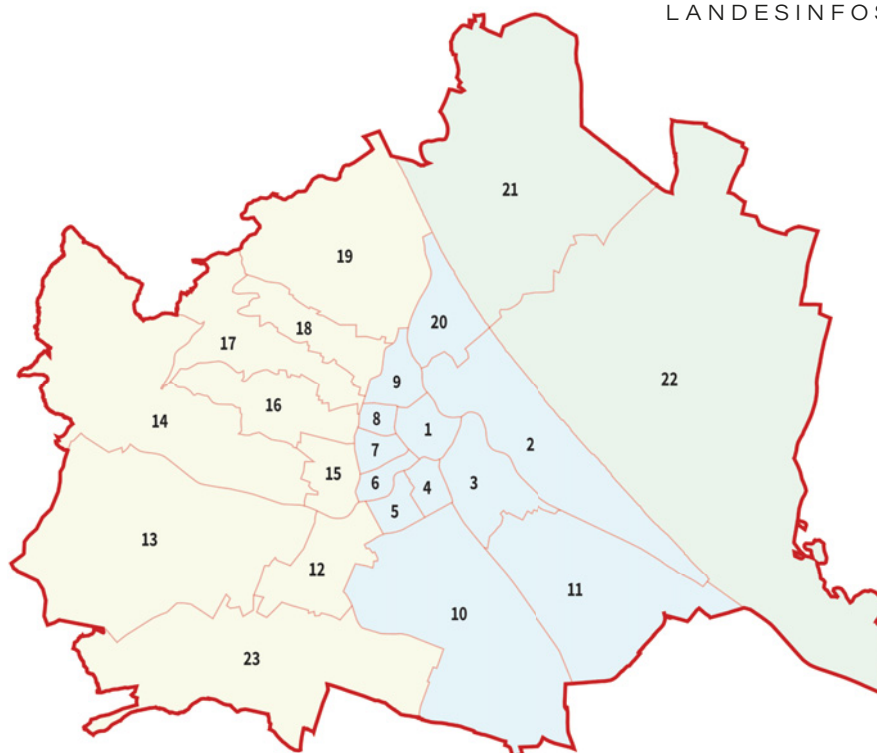
Die nachfolgende Tabelle stellt die RSG-Matrix für den ambulanten Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK) dar. Im Jahr 2016 waren 682 ärztliche ambulante Versorgungseinheiten vorgesehen, davon 559 in Kassen-

Ordinationen und mehr als 110 in Ambulatorien. Tatsächlich gab es zu diesem Zeitpunkt jedoch 695 Kassenstellen in Wien und damit 140 Stellen mehr als im RSG vorgesehen. Nach Veröffentlichung des RSG und der nachfolgenden Kassenstellenplanung durch die WGKK kam es in den Folgejahren zu einem Abbau der Kassenplanstellen.

Für die Jahre 2025 bis 2030 haben die RSG einen eindeutigen Anstieg des Bedarfs – vor allem aufgrund des demografischen Wandels – errechnet. Der für 2025 prognostizierte Bedarf an ÄAVE entspricht beinahe der tatsächlichen Versorgungsdichte.

Allerdings stellen die RSG lediglich die staatliche Planungsgrundlage dar. Die konkrete Kassenstellenplanung und die örtliche Verteilung der Kassenplanstellen im niedergelassenen Bereich kann im Einvernehmen zwischen ÖGK und Landes Zahnärztekammern (LZÄK) erfolgen. Dazu zieht die ÖGK diverse Parameter wie Frequenzen, Umsatz, Wartezeiten, Anhörungen von Zahnärzt:innen oder Bevölkerungsentwicklung heran. Die Kassenstellenplanung gewährt den LZÄK damit gesetzlich erstmals eine Einflussnahme.

Die wohl wichtigste Aufgabe der Kassenplanstellenvereinbarung ist die Verteilung der einzelnen Stellen von den Versorgungsregionen in die einzelnen Bezirke bzw. Bezirksteile. Das damit befasste Gremium mit Vertreter:innen aus der ÖGK und den LZÄK ist der Niederlassungsausschuss. Die jüngste gesamtvertragliche Vereinbarung zwischen der ÖGK und der LZÄK für Wien stammt vom 29. Juni 2010. Seither wurde die Vereinbarung und damit die Zahl und die Verteilung der Planstellen lediglich weiterentwickelt – zuletzt am 8. November 2017. Ziel war es, die Anzahl der Kassenstellen bis Ende 2020 schrittweise auf die heutige Zahl zu regulieren und eine deutliche Verschiebung von Kassenstellen von Bezirken diesseits in jene jenseits der Donau zu bewirken.



Versorgungsregion 91

Versorgungsregion 92

Versorgungsregion 93

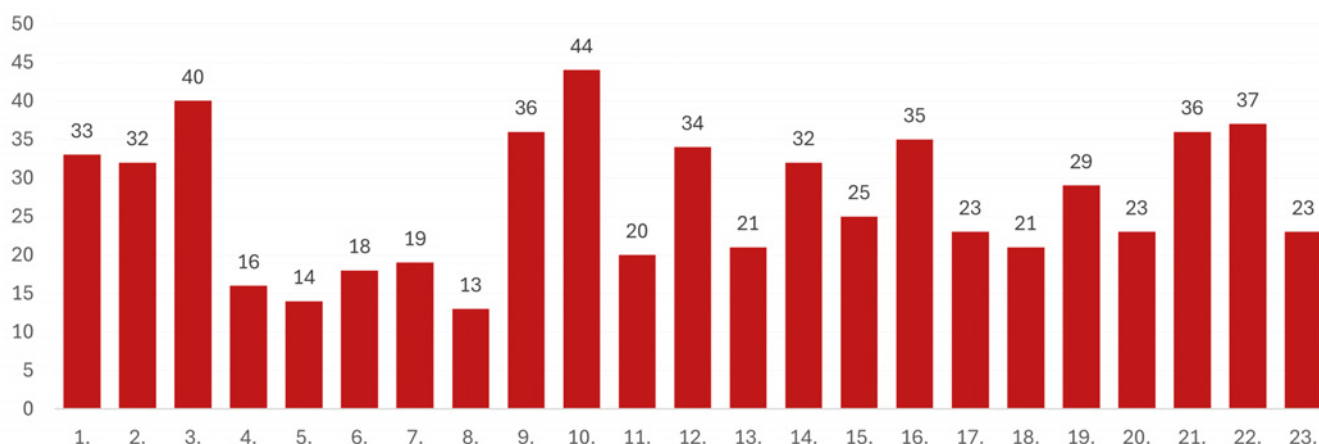
Ambulante ärztliche Versorgung

	ZMK ^(1,2)
IST ÄAVE 2016	
ÄAVE spitalsambulant	8,5
ÄAVE niedergelassene ÄrztInnen gesamt (mit Vertrag)	559,4
ÄAVE in selbstständigen Ambulatorien (mit Vertrag)	37,1
ÄAVE in Kassenambulatorien (kasseneigene selbstständige Ambulatorien)	77,0
ÄAVE insgesamt	681,9
davon in PV-Einheiten	-
IST §2-Kassenplanstellen 2016	
§2-Kassenplanstellen (Verträge)	695,0
Kassenplanstellen sonstiger KV-Träger (Verträge)	91,0
PLAN ÄAVE 2025	
ÄAVE spitalsambulant	12,3
ÄAVE niedergelassene ÄrztInnen und in selbstständigen Ambulatorien (mit Vertrag und kasseneigene) gesamt	751,7
ÄAVE insgesamt	764,0
davon in PV-Einheiten	-
PLAN ÄAVE 2030	
ÄAVE insgesamt	784,5

(1) ZMK einschließlich KFO; §2-Kassenplanstellen ZMK: Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde + Zahnbehandler:innen + Dentist:innen.

(2) Je VR ist eine ZMK-Versorgung von Menschen mit Behinderung, von Kindern mit hohem Betreuungsaufwand, Angstpatient:innen, infektiösen Patient:innen oder Wachkomapatient:innen für zahnmed. sowie mund-, kiefer- und gesichtschirurgische Eingriffe unter Sedoanalgesie bzw. Narkose vorgesehen.

Kassenplanstellen



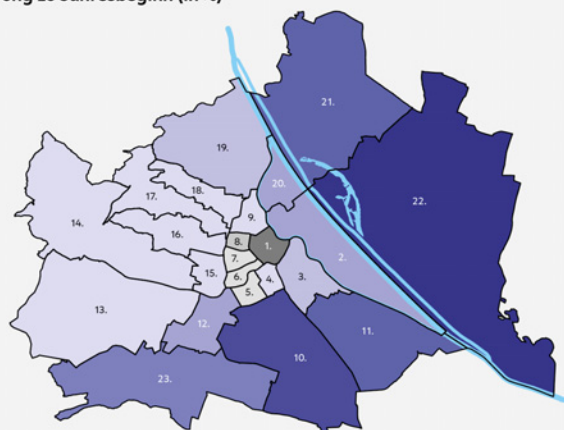
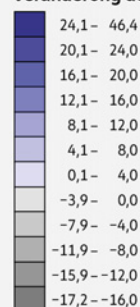
Die LZÄK für Wien hat in den vergangenen Jahren mehrmals den Wunsch geäußert, die Kassenstellenplanung zu optimieren. Aufgrund der Gesundheitsreform, die der Landes Zahnärztekammer unter anderem ihr Mitspracherecht bei der Ausschreibung von Kassenplanstellen entzogen hat, und der Tatsache, dass bis Ende 2025 ein neuer RSG erwartet wird, verhielt sich die ÖGK zum Thema Kassenstellenplanung sehr abwartend. Die LZÄK für Wien bekennt sich jedenfalls zur Förderung und Stärkung des niedergelassenen Bereichs. Kassenstellen sollen primär, je nach Versorgungswirksamkeit, in ihrer jetzigen Region beibehalten werden.

Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres sind konkrete Gespräche zur Kassenstellenplanung auf Grundlage des neuen RSG mit der ÖGK erwartbar. Die absehbare demografische Entwicklung wird eine Erhöhung der Kassenplanstellen notwendig machen. Der überproportionale Anstieg der Bevölkerung in den Bezirken 2, 10, 11, 21, 22 und 23 wird dabei dort eine entsprechende Zunahme an Kassenplanstellen erfordern.

Das Besetzen der Kassenplanstellen ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Tendenz zu Anstellung und Wahlzahnarztordinationen ist ungebrochen. Die LZÄK wünschen sich konstruktive Gespräche zur Attraktivierung der Kas-senverträge sowie die Förderung von

Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2023 bis 2043

Veränderung der Bevölkerung zu Jahresbeginn (in %)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23). Grafik: Kunstuniversität Linz, Visuelle Kommunikation

modernen Zusammenarbeitsformen vonseiten der Sozialpartner, damit auch weiterhin eine niederschwellige kassen-zahnmedizinische Versorgung sicher-gestellt werden kann.

Sicher ist, dass die Veröffentlichung des neuen RSG Ende des Jahres – und damit

eine mögliche Entwertung des Kassen-stellenplans – neuen Schwung in die gesundheitspolitischen Diskussionen bringen wird.



© W. Schreder

Dr. Ozren Marković, MPH, MSc

Finanzreferent der Landes Zahnärztekammer für Wien

Tel. 0650 3255032

E-Mail: markovic@wr.zahnaerztekammer.at

HERBSTSYMPOSIUM 2025

Zahnheilkunde 2025 - Über die Grenzen hinaus

Anmeldung online unter: www.oegzmknoe.at

akkreditierte Strahlenschutzfortbildung

Sterilgutversorgungskurs



(c) Dr. Wolfgang Gruber

© manfredxy



© pixabay



© pixabay



Cityhotel Design & Classic, St. Pölten > 10.–11. Oktober

ÖGZMK
niederösterreich

no^{fa}
NÖ Fachverband für Zahnärzte

**LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
NIEDERÖSTERREICH**

ZVR 840796383

Juni 2025

ZAFI Wien

Optimale Rechtsformgestaltung und Kauf und Verkauf einer Zahnarztpraxis

(Mag. Alexander Grabner)

25. Juni 2025, 17.30-21.00 Uhr

Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte

Teamkurs

(DI Dr. R. Reitingner)

26. Juni 2025, 17.00-20.30 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
1060 Wien, Linke Wienzeile 170
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

ÖGZMK OÖ in Zusammenarbeit mit Next
Level Ortho Appliances GmbH

KFO-Erwachsenen-behandlungen: Knochengestützte GNE ohne Mikroschrauben

Tipps & Tricks bei
komplizierten KFO-Fällen

(DDr. Werner Baudisch)

27. Juni 2025, 9.30-14.00 Uhr

Regau, KFO-Labor Next Level Ortho Appliances
GmbH, 4844, Betriebsstraße 2

Anmeldung:E-Mail: office@ortho-appliances.at

ZAFI Wien

Curriculum Implantologie

(Dr. Christian Schober, Prof. PD DI DDr. Rudolf Seemann, MBA, Univ.-Prof. DDr. Raoul Polansky)

Modul 3: 27.+28. Juni 2025

Freitag jeweils von 14.00-17.00 Uhr
Samstag jeweils von 9.00-13.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:www.zafi.at

Juli 2025

ÖGZH - Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose

Hypnose und Kommunikation

ÖZÄK-Diplomlehrgang

(Ausbildungsleitung: Dr. Allan Krupka)

Curriculum:

7 Wochenenden, insgesamt 122 ZFP-Punkte

Beginn: 6. Dezember 2024**Ende: 21. September 2025**

Ort: Module A4, A6 und A7 im Amtshaus Kritzendorf, 3420, Hauptstraße 56 - 58
Modul A5 im Hotel Schneeberghof, 2734 Puchberg, Wiener Neustädter Straße 24

Modul A6

Hypnose bei psychischen Erkrankungen
Dr. Thomas Stompe, Dr. Patrick Swoboda

5. Juli 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

6. Juli 2025, 9.00-18.00 UhrModul A7

Anwendungen der ärztlichen Hypnose III

Dr. Allan Krupka, Dr. Nick Steiner

19. September 2025, 13.00-18.00 Uhr

(8.30-12.00 Uhr Supervision)

20. September 2025, 9.00-18.00 Uhr**21. September 2025, 9.00-18.00 Uhr**

**Detaillierte Information
und Anmeldung:**

ÖGZH - Österreichische Gesellschaft
für medizinische Hypnose

1090 Wien, Nußdorfer Straße 4/5

www.oegzh.at

September 2025

Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Aufbereitung zahnärztlicher Medizinprodukte

AZMP 3-teilig

(OMR Dr. Franz Hastermann)

4. September 2025, 17.15-21.30 Uhr**5. September 2025, 9.00-18.00 Uhr****10. September 2025, 17.15-21.30 Uhr**

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Anmeldung: office@ziv.at**Information: www.ziv.at**

Landes Zahnärztekammer für Burgenland

Weiterbildung zur Prophylaxeassistenz für ZAss

(Dr. Ernst Michael Reicher, Dr. Andreas Steiner)

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland,
7431, Schlossplatz 1

Modul 1: 5. + 6. September 2025Modul 2: 3. + 4. Oktober 2025

Modul 3: 7. + 8. November 2025 (bei Bgld.
Herbsttagung in Rust)

Modul 4: 5. + 6. Dezember 2025Modul 5: 16. + 17. Jänner 2026Modul 6: 6. + 7. Februar 2026

Modul 7: 6. + 7. März 2026 (externer
Hygienekurs)

Modul 8: 20. + 21. März 2026 als WEBINAR
(Prüfungsvorbereitung)

Modul 9: 10. + 11. April 2026 (kommissionelle
Prüfung)

jeweils FR von 9.00-19.00 Uhr und SA von 9.00-
18.30 Uhr

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald

Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)

E-Mail: office@praxis-akademie.atwww.praxis-akademie.at

ZAFI Wien

Praxismanagement Lehrgang

(Seminar für ZAss)

(Sonja Bruck, Ricardo Candussi, Dr. René Gregor, Tina Jung,
MBA, Mag. Brigitte May, Mag. Herwig Ofner, Dr. Werner Oss-
mann, Dr. Peter Reichenbach, Mag. Thomas Vilinsky)

Modul I: 5. + 6. September 2025Modul II: 26.+27. September 2025Modul III: 10.+11. Oktober 2025Modul IV: 17.+18. Oktober 2025

Freitag jeweils von 16.45-20.00 Uhr

Samstag jeweils von 9.00-16.30 Uhr

Durchführung der Abrechnung der zahnärztlichen Leistungen mit den Krankenkassen

Teamkurs

(Dr. Werner Ossmann)

6. September 2025, 9.00-18.00 Uhr

Praxisgründung - Buchhaltung/Personalabrechnung/ Investitionen

(Mag. Alexander Grabner)

10. September 2025, 17.30-21.00 Uhr

Composite Workshop Seitenzahn

(Dr. Georg Benjamin)

12. September 2025, 9.00-17.00 Uhr

Pulpotomie von bleibenden Zähnen

(Dr. Georg Benjamin)



13. September 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI
Anmeldung:
www.zafi.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Interdisziplinäre Herausforderungen

- Zahnmedizin unter Einfluss systemischer Therapien

(DDr. Christoph Staudigl)

9. September 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:
www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

ZAFI Wien

Curriculum Parodontologie

(Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan, Dr. Stefan Hägewald, Dr. Peggy Weishaupt, Prof. Dr. Matthias Folwaczny)

Modul 3:

12. September 2025, 13.00-18.00 Uhr

13. September 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 4:

3. Oktober 2025, 13.00-18.00 Uhr

4. Oktober 2025, 9.00 -18.00 Uhr

Modul 5:

7. November 2025, 13.00-18.00 Uhr

8. November 2025, 9.00 -18.00 Uhr



Wien, ZAFI

Anmeldung:
Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
1060 Wien, Linke Wienzeile 170
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311
www.zafi.at



Dr. Robert Scherngell, MSc
Facharzt für ZMK
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

CSO COMMON SENSE
ORTHOSCHOOL

KFO am Wörthersee II

Troubleshooting - Discussion - Fun!

2-tägiger kieferorthopädischer Gedanken- und Erfahrungsaustausch untermauert mit unzähligen Fallbeispielen aus der Praxis für die Praxis für Zahnärzt:innen, Kieferorthopäd:innen und Assistent:innen

12. und 13. September 2025

Pörtlach am Wörthersee, Seminarhotel-Resort Werzers

Infos & Anmeldung:

Tel: (0699) 1011 8287

E-Mail: seminare@zahnregulierung.com

www.csorthoschool.com



Landes Zahnärztekammer für Burgenland

Curriculum Prophylaxe

Fortbildung für PAss

Modul 4: 13. September 2025

Modul 1-4 jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Modul 5 + 6: 7.+ 8. November 2025 (im Rahmen der Bgld. Herbsttagung 2025)

Information und Anmeldung:

Petra Bischof-Oswald, MBA

Tel: (0664) 130 40 46 (MO 9.00-13.00 Uhr)

E-Mail: office@praxis-akademie.at

www.praxis-akademie.at

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Refresher odontogene Infekte

- Ursachen, Diagnose, Therapie

(DDr. Christoph Staudigl)

15. September 2025, 19.00-20.30 Uhr

Online: Parodontitis: Früherkennung - Diagnostik - Diagnose neu

(Dr. Dino Tur)

17. September 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at



UNIVERSITÄT SZAHNKLINIK
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Start: Sommersemester 2025

Curriculum Parodontologie an der Universitätszahnklinik Wien

Fit für evidenzbasierte abgesicherte erfolgreiche Parobehandlung in Ihrer Praxis!

Gemeinsam mit anderen Interessierten von den Profis lernen, wie Parotherapie geht.

Vorbereitung auf das schulfähige „Fortbildungsdiplom Parodontologie der österreichischen Zahnärztekammer“.

Ihre Vorteile:

- In sich geschlossene kompakte Fortbildungsreihe: 5 Module = 5 Wochenenden
- Entwickelt in Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) und der Österreichischen Zahnärztekammer (ÖZÄK).
- Aktualisierung und Vertiefung Ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie und Implantatmedizin.
- Diverse didaktische Methoden (Vorträge, Demonstrationen, praktische Übungen am Modell und an Patient:innen, Falldiskussionen, Video- und Schweinekief-OP).
- Gelegenheit, eigene Patient:innen unter Anleitung zu behandeln.

Weitere Auskünfte und Kontakt:



Kosten:
EUR 6600.-

Landes Zahnärztekammer für Burgenland Theorie-Ausbildung zur Zahnärztlichen Assistenz

Bad Tatzmannsdorf, LZÄK für Burgenland,
7431, Schlossplatz 1
Gesamtdauer: 2 Jahre (zu je 300 UE inklusive
E-Learning)
Kurszeiten 1. Schuljahr:
15. bis 19. September 2025 (Präsenz-Schulwoche)
24. bis 28. November 2025 (Präsenz-Schulwoche)
19. bis 23. Jänner 2026 (Präsenz-Schulwoche)
16. bis 20. März 2026 (Präsenz-Schulwoche)
jeweils MO-FR von 8.45-17.15 Uhr
+ verpflichtende E-Learn-Lernaufgaben selbst-
ständig zwischen den Schulwochen zu erledigen
Information und Anmeldung:
Petra Bischof-Oswald, MBA
www.praxis-akademie.at

ZAFI Wien Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte

(DI Dr. Rüdiger Reitingner)
18. September 2025, 17.00-20.30 Uhr

Medizinprodukte- aufbereitung in der Zahnarztordination

(DI Barbara Vanek, Marianne Schmidt, MAS, Anton Kapeller,
BA, MSc)
18. September 2025, 16.00-20.30 Uhr
26. September 2025, 9.00-18.00 Uhr
2. Oktober 2025, 16.00-20.30 Uhr

Curriculum Implantologie

(Dr. Christian Schober, Prof. PD DI Dr. Rudolf See-
mann, MBA, Univ.-Prof. Dr. Raoul Polansky)
Modul 1: 19.+20. September 2025
Modul 2: 24.+25. Oktober 2025
Modul 3: 21.+22. November 2025
Freitag jeweils von 14.00-17.00 Uhr
Samstag jeweils von 9.00-13.00 Uhr

Konflikte erkennen ... bearbeiten ... lösen

(Franz Trinkl)
25. September 2025, 18.00-21.00 Uhr
Wien, ZAFI
Anmeldung:
www.zafi.at

Zahnärztlicher Interessen- verband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

Online: Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte

(OMR Dr. Franz Hastermann)
22. September 2025, 17.00-21.00 Uhr

Online: Strahlenschutz- fortbildung für ZAss

(OMR Dr. Franz Hastermann, Dr. Dino Imsirovic) →

24. September 2025, 17.00-21.00 Uhr
Anmeldung: office@ziv.at
Information: www.ziv.at

ZAFI Wien

Konflikte erkennen ... bearbeiten ... lösen

(Franz Trinkl)
25. September 2025, 18.00-21.00 Uhr
Anmeldung:
Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
1060 Wien, Linke Wienzeile 170
Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311
www.zafi.at

Verein Tiroler Zahnärzte Österreichischer Kongress für Zahnmedizin 2025

Wissenschaft(f) Lösungen
25. bis 27. September 2025
Innsbruck, Congress
Informationen:
www.zahnmedizin2025.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Der Speichel

- ein Spiegelbild oraler und
systemischer Erkrankungen
(DDr. Christa Eder)

30. September 2025, 19.30-21.00 Uhr
Anmeldung:
www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

Oktober 2025

Zahnärztlicher Interessen- verband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

Online: Endo-Paro-Läsio- nen: Eine ganz besonde- re Herausforderung?

(Dr. Linda Winkler, BA)
1. Oktober 2025, 19.00-20.30 Uhr

Online: Weichgewebsma- nagement an Implantaten - Ästhetik, Korrekturen & Prävention

(Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD, MSc)
2. Oktober 2025, 19.00-21.00 Uhr

Online: Arzneimittel- bedingte Veränderun- gen an Parodontium und Mundschleimhaut

(DDr. Christa Eder)
8. Oktober 2025, 19.00-21.00 Uhr
Anmeldung: office@ziv.at
Information: www.ziv.at

ZAFI Wien

Motivierende Gesprächsführung

Onlinevortrag

(Prof. Dr. Johan Wölber)
3. Oktober 2025, 19.00-21.00 Uhr

Notfallmanagement in der zahnärztlichen Ordination

(Dr. Rainer Schmidt)
4. Oktober 2025, 9.00-13.00 Uhr
Wien, ZAFI
Anmeldung:
Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI
www.zafi.at

ÖGZMK OÖ

Schnell und effizient zur provisorischen Restauration

Provisorien - sicher - ästhetisch
- smart

Provisorienworkshop für ZAss

(ZTM Andreas Wunsch)
3. Oktober 2025, 14.00-16.00 Uhr

Einfache Reparatur- arbeiten in der Praxis

Workshop für ZAss

(ZTM Andreas Wunsch)
4. Oktober 2025, 8.30-11.30 Uhr
Linz, Fortbildungsakademie ZAHN im UKh, 1.
OG, 4020, Garnisonstraße 7
Anmeldung (nur schriftlich):
ÖGZMK OÖ
4021 Linz, Postfach 603
E-Mail: office@oegzmkooe.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Steuerwissen für selb- ständige Zahnärzt:innen

Die wichtigsten abzugsfähigen
Kosten für die Steuererklärung

(Lukas Steininger, LL.M./WU, MSc/WU, Steuerberater)
7. Oktober 2025, 19.30-21.00 Uhr
Anmeldung:
www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

ÖSTERREICHISCHER
KONGRESS FÜR ZAHNMEDIZIN

www.zahnmedizin2025.at

INNS BRUCK 2025

WISSENSCHAFT LÖSUNGEN
Congress Innsbruck

SAVE THE DATE
25. – 27.9.2025

ÖGZMK

**LANDES
ZAHNÄRZTE
KAMMER
TIROL**

VTZ

**VEREIN
TIROLER
ZAHNÄRZT*INNEN**



ZAFI Wien

Operative Weisheitszahn-entfernung in der Praxis

(Dr. Rudolf Hauptner)

9. Oktober 2025, 18.00-21.00 Uhr

Das Myobrace-System - Myofunktionelle Kieferorthopädie

(Dr. Saskia Wolf, M.Sc.)

10. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

Moderne Implantatprothetik

Grundlagenkurs mit praktischen Übungen

(Dr. Lana Čepić)

11. Oktober 2025, 9.00-13.00 Uhr

Personalauswahl und -management erfolgreich gestalten

(Mag. Brigitte May)

11. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

ÖGZMK NÖ

Herbstsymposium 2025

Zahnheilkunde 2025 - über die Grenzen hinaus

10. bis 11. Oktober 2025

St. Pölten, Cityhotel Design & Classic

Informationen:

www.oegzmknöe.at



Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Die Durchführung der Abrechnung der zahn-ärztlichen Leistungen mit den Krankenkassen

(MR Dr. Gerhard Schager)

11. Oktober 2025, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Österreichische Gesellschaft
für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ)



Notfallkurs (+ Kindernotfälle)

(Dr. Birgit Stöger Müller, Bernhard Fuchs)

11. Oktober 2025, 9.00-16.00 Uhr

Elixhausen, Praxismgemeinschaft D4

Alle Infos unter www.kinderzahnmedizin.at

Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Frühzeitiger Milch-zahnverlust - Wann macht ein Lückenhalter oder eine Kinderprothese Sinn?

(Univ.-Prof. Dr. med. dent. habil. Katrin Bekes, MME)

14. Oktober 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)



All-on-Versorgung im Wandel der Zeit

(Prim. Priv.-Doz. Dr. Dieter Busenlechner, Ass.-Prof. Dr. Rudolf Fürhauser)

14. Oktober 2025, 19.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen

ZAFI Wien

Bereit für die Selbständigkeit?

Finanzen und Steuern für Jung-emediziner und Gründer

(Mag. Alexander Grabner)

15. Oktober 2025, 19.00-21.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Wissenswertes für die ersten Berufsjahre

16. Oktober 2025, 19.00-21.00 Uhr

Wien, Erste Campus, 1100, Am Belvedere 1

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Österreichische Gesellschaft
für Parodontologie
(ÖGP)



Periimplantären Erkrankun- gen erfolgreich vorbeugen statt behandeln!

(PD Dr. Kristina Bertl, PhD MSc MBA)

17. Oktober 2025, 15.00-18.30 Uhr

Webinar - Zoom

Anmeldung:

www.oegp.at/veranstaltungen

ZAFI Wien

Grundrezepte in der Implantologie

Live OP/Fallplanungen/mögliche Hospitationen Teil 2

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Dr. Christoph Staudigl, Dr. Renè Gregor)

17. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

18. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Österreichische Gesellschaft für Endodontie

Jahrestagung Endodontie 2025

Endodontie im Fokus: Von der Diagnose bis zur Wurzelfüllung, welche Methoden haben sich bewährt.

Update Traumatologie.

17. bis 18. Oktober 2025

Salzburg, Arcotel Castellani, 5020, Alpenstraße 6

Nähere Informationen:

www.oegendo.at

<https://registration.maw.co.at/endodontie25>

ÖGZMK Steiermark

Herbstsymposium Schloss Seggau 2025

17. bis 18. Oktober 2025

Leibnitz, Schloss Seggau, 8430, Seggauberg 1

Nähere Informationen:

www.oegzmkmstmk.at



ZAFI Wien

**Fachausdrücke
- Fachenglisch**

Seminar für ZAss

(Dr. Isabella Gregor)

18. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

**Zahnaufhellung
- Bleaching**Workshop für das zahnärztliche
Team

(Dr. Theresa Reichsthaler, Tanja Bogenreiter)

18. Oktober 2025, 9.00-13.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:
www.zafi.atKieferorthopädische Seminare und Live Coaching
für Zahnärzte und Kieferorthopäden**Dr. Robert Scherngell, MSc**

Facharzt f. ZMK / Fachzahnarzt f. KFO

Tel.: +43 699/1011 8287

www.csorthoschool.com

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

**Steueroptimierung
durch Investitionen****Mehr Gewinn durch weniger
Steuerlast - welche Zuckerln bie-
tet das Gesetz für Investitionen?**

(Lukas Steininger, LL.M./WU, MSc/WU, Steuerberater)

21. Oktober 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungenÖGZMK OÖ in Zusammenarbeit mit dem Land
OÖ und der LZÄK für OÖ**Strahlenschutzfortbildung**

24. Oktober 2025, 14.00-18.00 Uhr

Linz, Fortbildungsakademie ZAHN im UKh, 1. OG,
4020, Garnisonstraße 7**Anmeldung (nur schriftlich):**

ÖGZMK OÖ

4021 Linz, Postfach 603

E-Mail: office@oegzmkoee.at

ZAFI Wien

**Chirurgie Basis-
und Aufbaukurs mit
Hands-on-Training**

(Prof. Dr. Wolfgang Schlossarek)

24. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

25. Oktober 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:www.zafi.at

9-12 September 2025
Shanghai ChinaNational Exhibition and Convention Center
(Shanghai)www.world-dental-congress.org

November 2025

Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)

Webinar - online über MS Teams

Online: Plättchenreiches Fibrin (PRF)

(Univ.-Prof. Dr. Reinhard Gruber, Ass.-Prof. DDr. Ulrike Kuchler)

6. November 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at



ZAFI Wien

Die Assistenz in der Implantation in der Zahnarztpraxis

Seminar für ZAss

(Dr. Corina List)

7. November 2025, 13.30-18.30 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

Zahnärztliche Fortbildung - ZAFI

1060 Wien, Linke Wienzeile 170

Tel: + 43 - (0)5 05 11 - 1311

www.zafi.at

Landes Zahnärztekammer für Burgenland
und ÖGZMK Burgenland

46. Burgenländische Herbsttagung

„Zukunft Zahn“ von jung bis alt

7. bis 8. November 2025

Rust, Seehotel, 7071, Am Seekanal 2 - 4

Informationen:

www.zukunft-zahn.at

ZAFI Wien

Effiziente Kieferorthopädie - vom Straight Wire bis Aligner

(Dr. Stefano Troiani)

7. + 8. November 2025

23.+24. Jänner 2026

20.-21. März 2026

Freitag jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Samstag jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Vom Wechselgebiss bis zum perfekten Finish

Wann ist der beste Zeitpunkt für eine Behandlung und was sind schwierige Fälle in der KFO?

(Dr. Robert Scherngell, MSc)

11. November 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen



Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Give teeth a chance!

Wie lange halten Zähne eigentlich, wenn nicht Klasse 1 und Farbe A1 das höchste Ziel sind?

(Dr. Corinna Bruckmann, MSc)

13. November 2025, 19.00-20.30 Uhr

Wien, ZIV, 1010, Gartenbaupromenade 2/8/15

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

Ing. Dr. Omar Hamid, MSc

Dr. Bianca Croy, MSc

Dr. Najib Chichakli

Interdisziplinärer Kongress für ästhetische Zahnmedizin und ästhetische Medizin

Longevity und regenerative Medizin

14. bis 15. November 2025

Wien, Almanac Palais Hotel, 1010, Parkring 14-16

Nähere Informationen:

www.elevate-congress.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Stomatika

Rezepturen aus dem Pflanzenreich

(Mag. pharm. Ilona Leitner)

19. November 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen



Zahnärztlicher Interessen-
verband Österreichs (ZIV)



Webinar - online über MS Teams

Online: Notfälle in der Ordination - Erste Hilfe für Zahnärzt:innen

(Dr. Mathias Maleczek)

19. November 2025, 19.30-21.30 Uhr

Online: Komplikationsmanagement in der Implantologie aus prothetischer und chirurgischer Sicht

(Dr. Nikolaus Budas, DDr. Georg Mailath-Pokorny jr.)

20. November 2025, 19.00-20.30 Uhr

Anmeldung: office@ziv.at

Information: www.ziv.at

ZAFI Wien

Grundrezepte für kompetent promittierte Patient:innen in der Implantologie

(Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Dr. Christoph Staudigl, Dr. René Gregor)

21. November 2025, 9.00-17.00 Uhr

22. November 2025, 9.00-17.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

Forum Zahnärzte Wien (FZW)

Webinar

Von der Gruppe zum Team

Grundlagen und Durchführung eines bewährten Team-Management-Konzeptes)

(Dr. Adelheid Scherngell)

25. November 2025, 19.30-21.00 Uhr

Anmeldung:

www.forumzahnärzte.wien/veranstaltungen



ZAFI Wien

Dentale Milchzahnnotfälle

Onlineseminar

(Dr. Nicola Meissner)

27. November 2025, 19.00-21.00 Uhr

Assistenz und Verhaltensführung in der Kinderzahnbehandlung

Seminar für ZAss/PAss

(Dr. Dinah Frägle-Fuchs)

28. November 2025, 13.00-17.00 Uhr

29. November 2025, 9.00-17.00 Uhr

Die Assistenz in der Kieferorthopädie

(Dr. Christiane Stokreiter-Ebner)

28. November 2025, 9.00-18.00 Uhr

29. November 2025, 9.00-18.00 Uhr

Wien, ZAFI

Anmeldung:

www.zafi.at

46. BURGENLÄNDISCHE HERBSTTAGUNG

IM SEEHOTEL RUST

07. - 08. NOVEMBER 2025



SAVE THE DATE
ANMELDUNG AB MAI 2025 MÖGLICH!

ZZ LANDES
**ZAHNÄRZTE
KAMMER**
BURGENLAND

ÖGZMK
Burgenland

Verein Österreichischer Zahnärzte
gegründet 1861

A stylized map of the Burgenland region in Austria, colored in a gradient of orange and red.

Designed by: www.praxis-beratung.at

In eigener Sache: Über Chiffreanzeigen kann telefonisch keine Auskunft erteilt werden. Sie werden ersucht, sich schriftlich mit der Redaktion der Österreichischen Zahnärzte-Zeitung, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, E-Mail: oezz@zahnaerztekammer.at in Verbindung zu setzen. Für alle Angaben in den veröffentlichten Inseraten sind die Auftraggeber verantwortlich und haften auch hierfür, da es sich vielfach um Angaben handelt, die von der Redaktion nicht überprüft werden können.

Diverses

Wegen Ordinationsauflösung folgende Geräte günstig abzugeben:
Einheit Anthos A6 - 7 Jahre alt, 2 Dürr Saugmaschinen - 1 bzw. 7 Jahre,
Autoclav W & H Lisa Remote - 8 Jahre.
Tel. + 43 - 1 - 813 66 94

Biete wegen Pensionierung Sirona M1+ und Sirona M1 zum Verkauf. Die Geräte sind dzt. noch in Betrieb und wurden regelmäßig gewartet (zuletzt Februar 2025). Dazu, wenn gewünscht, Sirona T1 titan Winkelstücke und Kompressor mit Saugmaschine.

Angeboten wird auch Sirona Orthophos XG3 und Sirona Heliodent plus mit Vistascan. Zahlreiche zahnärztliche Geräte (2 Ultramat2, Migma Alginatmischer, Pentamix3, Air-Flow S1 EMS etc.) stehen ebenso zum Verkauf.

Tel. + 43 (0)664 - 540 10 23

Panoramaröntgen Dürr

Panoramaröntgen Vista Pan S 2021, Herstellergarantie bis September 2026, Verkauf da Umstieg auf 3D-Röntgen. Verkaufspreis: € 9.500,-.
1010 Wien / 01 53 53 159

Wegen Auflösung meiner Praxis in Wien biete ich u. a. folgende Geräte an: Behandlungseinheiten Quentin pe 8 one, Absaugungsgerät, Sterilisation. Diese Geräte sind ca. 5 Jahre alt und in einem ausgezeichneten Zustand. Zusätzlich Stahlschränke mit und ohne Schubladen, 2 Tischschränke mit einem Waschbecken und vieles mehr.

Interessierte schreiben unter „2/2025“ an die Redaktion.

Verkaufe 2 x **EMS Airflow Prophylaxis Master** (mit Carts) und 2 x **EMS Airflow Master Piezon**, inkl. 11 x Piezon- und Airflow Handstücke, inkl. 25 US-Spitzen. Alle 4 Geräte regelmäßig gewartet und alles voll funktionstüchtig. Zusammen (VP: € 10.000,-) oder auch einzeln.

Tel. (0699) 10 16 76 01

Ordinationssuche & -abgabe

Linz / Linz Umgebung / Unteres Mühlviertel

Stehen Sie kurz vor der Pensionierung? Oder Überlegen Sie, Ihre Ordination zu schließen? Ich suche eine Praxis zur baldigen Übernahme. Bringe mehrere Jahre Berufserfahrung mit und würde mich über Ihre Kontaktaufnahme freuen: ordisuche@gmail.com

Seit 37 Jahren bestehende digitale Kassenpraxis im Bezirk Krems (10 min entfernt) und hohem Privatanteil zeitnahe (Punktesystem beachten) zu verkaufen. 155 m² barrierefrei, ebenerdig, 4 voll ausgestattete Behandlungsräume inkl. Behandlungsstühle, 3D Röntgen, Fernröntgen, 3 dig. Kleinbildröntgen, Sterilisationsraum, 8 PC, Serverraum, Technikraum, 2 WC, Büro, Wartezimmer, Personalraum, 5 neue Klimaanlage. Günstige Miete.

Bewerbungen an office@bryk.at oder barbara@bryk.at

Tel. (02719) 81 69

Nachmieter/in für neuwertige, vollständig eingerichtete Ordination, 115 m², in Hallein gesucht (ab 2. Quartal 2026).

Behindertengerecht, zwei Behandlungsräume mit KaVo-Einheiten, EDV/DVT/Kleinbild Rö, kl. Technik und Sterilisationsraum. Chirurgisches Equipment vorhanden. Dzt. alle Kassen. Übernahme ab Stichtag oder fließend möglich.

Tel. + 43 650 470 40 04

E-Mail: praxis@dr-eirisch.at

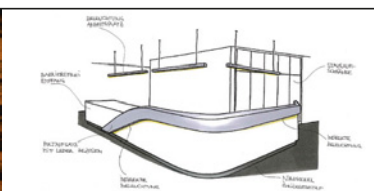
Biete Möglichkeit zum Jobsharing mit anschließender Übernahme der Kassenordination mit sehr hohem Patientenanteil.

Die Ordination mit barrierefreiem Zugang liegt in der Nähe von Gmunden am Traunsee im Almtal. 3 Behandlungseinheiten mit Prophylaxeinheit, Rö, eigene Technik, etc., insgesamt 180 m². Im Haus ist über der Ordination die Wohnung und zusätzlich ein Swimmingpool mit Freisitz und exklusiver Saunahütte. Alle Arten zur späteren Übernahme sind möglich, als Miete, Kauf oder Mietkauf.

Bei Interesse Tel. (0664) 140 40 48



STÖLLNBERGER | staudinger
TISCHLEREI | RAUM AUSSTATTUNG | PLANUNG



STÖLLNBERGER GMBH | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E tischlerei@staudinger.at | www.stoellnberger.com

Zahnarztordination 1090 Wien abzugeben

Voll ausgestattet, 190 m² (unbefristet), 2 Einheiten, Toplage, Tiefgarage, geringe Ablöse.

ordination1090@gmail.com | 0699 101 245 26

Suche für Wahlzahnarztordination im Bezirk Grieskirchen, OÖ, Kollegen/-in zur Mitarbeit und späteren Übernahme. 170 m² Ordination in Miete, 3-Behandlungseinheiten, Cerec, Rö, etc. in gutem Zustand.

Nähere Info unter Tel. (0650) 429 44 90

Schöne Zahnarztpraxis in bester Lage in Bad Ischl, 150 m², 4 Behandlungsplätze, DVT mit Fernröntgen, Intraoralscanner, OP-Mikroskop.

Biete die Möglichkeit zum Jobsharing mit anschließender Praxisübergabe.

Tel. (0660) 217 88 40 oder gerhard.aster@inode.at

Praxisräumlichkeiten in 1090 Wien

115 m², 3 Behandlungsräume, Warteraum, Personalraum, behindertengerecht (straßenseitiger Zugang, WC-Anlagen).

Fertigstellung Sommer 2025 – unbefristete Miete.

Kontakt: (0664) 345 12 21 oder susi@kunisch.at

Tirol / Bezirk Innsbruck-Land

Suche Nachfolger/-in für meine gut eingeführte Kassenordination in Steinach am Brenner. Die zentral gelegene, barrierefreie Praxis (Lift) verfügt über 3 Behandlungsräume, digitales Klein- und Panoramaröntgen, Büro, kleiner Technik- und Personalraum. Parkmöglichkeiten vor der Ordination sind vorhanden. Weiters gibt es zwei Tiefgaragenabstellplätze. Ein kompetentes Assistentinnen Team steht gerne zur Verfügung. Die Übergabe ist auch im Rahmen einer Zusammenarbeit möglich.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter der E-Mail dr.lintner@aon.at oder Tel. (0676) 33 27 301

Suche Nachfolge für meine gut eingeführte Wahlzahnarztpraxis im Bezirk Steyr-Land.

3 Behandlungsstühle, Kleinbildröntgen und Panoramaröntgen.

Tel. (0664) 99 42 27 30

Etablierte Kassenordination im Traisental wegen Pensionierung abzugeben. Hoher Privatanteil, großteils neuwertige Geräteausstattung, digitalisiert mit beispielsweise DVT und Trios4 Intraoralscanner, kompetente Assistentinnen, schöner Altbau, barrierefrei.

Tel. (0664) 814 37 99

Suche baldige Nachfolge für meine Ordination (derzeit alle Kassen) im **Bezirk BADEN in NÖ**.

3 Behandlungsräume, kl. Technik, 110 m² Miete, digitales Pan + Kleinbildröntgen + Kartei, 2018 neu renoviert.

Ankommen und gleich starten, alles betriebsbereit.

Bei Interesse: or.dident@gmx.at

NÖ - Bezirk St. Pölten Land, 3124 Oberwölbling

Für meine gut eingeführte Kassenpraxis (Mietobjekt) mit großem Privatanteil, suche ich wegen anstehender Pensionierung einen/eine Nachfolger/in. 2 Sirona Behandlungseinheiten, digitales Panorama- und Kleinbildröntgen, Ausstattung für breites Behandlungsspektrum (Implantologie, Paro, Endo, biomimetische Kons). Bitte das Punktesystem beachten.

office-oberwoelbling@drcune.at

Tel. (0664) 130 17 43

Nachfolger/in für Ordination Nähe Innsbruck gesucht

Suche eine/n Nachfolger/in für sehr gut gehende, langjährig etablierte Kassenordination nahe Innsbruck mit großem Patientenstock.

Die Praxis (ca. 100m²) verfügt über 2 voll ausgestattete Behandlungsplätze (Sirona-Einheiten), digitales Röntgen, kleines Ordinationslabor, 4 Parkplätze, barrierefreier Zugang, umfassendes Leistungsspektrum. Miete/Kauf möglich. Ich würde mich über Ihre Kontaktaufnahme freuen:

zahnarztordination1@gmail.com

Etablierte Kieferorthopädie-Vertragsordination in NÖ mit großem Einzugsgebiet und Alleinstellung wegen Pensionierung abzugeben.

Tel. (0676) 400 75 93

Praxisräume - Dauervermietung

140 m², 4 große und 4 kleine Räume, leicht renovierungsbedürftig, daher erstes Jahr nur Betriebskosten und noch keine Miete. Hochwertiger Altbau in der Annenstraße 59, Erdgeschoß, 8020 Graz

Kassenplanstelle wäre in diesem Bezirk frei.

Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung unter (0664) 50 52 516

Zahnärztliche Ordination in Salzburg Stadt zentral, alle Kassen, sucht Nachfolge ab 2026.

Anfragen per E-Mail an gabi.robisch@gmail.com oder Tel. (0664) 185 25 88



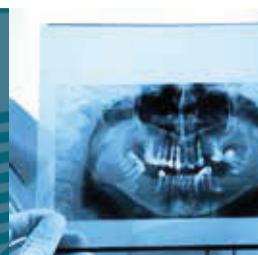
Ihr kompetenter Partner für zahnradiologische Untersuchungen und Befundung

email: info@dvt.wien

Telefon: 01/36603663

Theresiengasse 46, 1180 Wien

www.dvt.wien



Praktische KFO am Patientenstuhl - Learning by doing

Sie haben die Uni vor kurzem beendet oder sind sogar mit dem Master fertig, haben aber noch nicht viele Erfahrungen bei der Behandlung von KFO-Patienten? Sie haben eventuell schon zahlreiche KFO-Kurse und Fortbildungen absolviert, dadurch einige theoretische KFO-Kenntnisse erlernt, aber noch nicht viele praktische Erfahrungen gesammelt? Sie möchten endlich die **praktische Kieferorthopädie in der Praxis erlernen**? Dann sind Sie richtig bei uns! Wir bieten intensive und individuelle (max. zwei Teilnehmer*innen gleichzeitig!) praktische KFO sowohl für **Zahnärzt*innen** als auch **zahnärztliche Assistent*innen (ZASS)** in unserer voll digitalisierten Praxis an. Es kann alles **am Behandlungsstuhl** neben dem Patienten in 5+2 Modulen kennengelernt werden; angefangen von klinischer Untersuchung, Behandlungsplan (Kephallometrie, digitale Modellanalyse, etc.) über Beklebung (direkt/indirekt), Arbeiten mit SL Brackets, Drahtprogression, Verankerung/TAD (interradikulär, palatinal mit Bohrschablone) bis zu chirurgischen Fällen. Zusatzmodule für die Planung und Herstellung von im Haus angefertigten Aligner und indirekt bonding trays unter der Leitung von unserem Digital-KFO-Zahntechniker sind möglich. Alles direkt in unserer Praxis.

Kieferorthopädie DDr. Hanzely | Zahnarzt + Fachzahnarzt für KFO | www.hanzely.at | zsigmond@hanzely.at

Für meine **gut etablierte Kassenordination im Bezirk Mödling** suche ich wegen Pensionierung eine/n Nachfolger/in.

Die Praxis ist im Eigentum und hat drei Behandlungsräume und ein digitales Röntgen. Das Ordinationsteam besteht aus drei gut eingespielten Assistentinnen und einer Prophylaxeassistentin.

Anfragen gerne unter Tel. (0664) 50 34 214

SALZKAMMERGUT: Top ausgestattete Wahlzahnarzt-Praxis (3 Stühle + Mundhygienestuhl, Panorama- und Kleinbild-Röntgen), Labor im Haus, großer Patientenstock mit hohem Privatanteil, nach Vereinbarung abzugeben. Zuschriften unter „2/2024“ an die Redaktion.

Praxisnachfolger/in südlich von Salzburg gesucht

Wegen Pensionierung suche ich eine/n Nachfolger/in für meine moderne, langjährig etablierte, digitale Kassenpraxis mit überdurchschnittlich hohem Privatanteil (ca. 85 %). Die Praxis liegt südlich von Salzburg und bietet: 155 m² barrierefreie Räumlichkeiten, 3 voll ausgestattete Behandlungsräume, Panorama- und Kleinbildröntgen, Scanner, Technik- und Sterilisationsraum. Eine nahtlose Übergabe kann im Rahmen einer Zusammenarbeit erfolgen. Ideal für ambitionierte Zahnärzt/innen, die eine gut eingeführte Praxis übernehmen möchten. Mehr Infos unter annaschattauer.at/nachfolge.

Kontakt: + 43 664 / 40 36 609, office@annaschattauer.at

Ordinationsvertretungen

Tirol: Zahnärztin, 3 J. Berufserfahrung, sucht Vertretungsstelle für 2-3 Tage/Woche. Erfahrung in Kons, Chirurgie und Prothetik. Motiviert, lernwillig, teamorientiert.

Freue mich über Ihre Kontaktaufnahme: vertretung.zahn@gmx.at

Vertretungs-/Jobsharing-Stelle im Pongau (SBG)

Für unsere Gemeinschaftsordination in Bischofshofen suchen wir eine/n Kollegin/en für eine langfristige Zusammenarbeit im Vertretungs-/Jobsharing-Modell.

Wir bieten eine moderne, voll ausgestattete Praxis mit motiviertem Team.

Bei Interesse Bewerbung und Lebenslauf per E-Mail an:

magdalena@zahnarzt-mayr.com

Stellenangebote & -suche

Kinderzahnarztpraxis Milchzahn im oberösterreichischen Regau.

Behandlung nach evidenzbasierten Kriterien in Wachbehandlung oder in Narkose. Gesucht wird eine einfühlsame Zahnärztin, die selbständig und auf eigenes Honorar arbeitet.

Fixkostenteilung, exzellente Verdienstmöglichkeiten.

Tel. (0664) 402 69 89

Mehr als nur Zähne -

Zahnarzt für eine neue Perspektive, im Justizbereich gesucht.

In der Justizanstalt Feldkirch gelangt ab sofort die Stelle

eines Zahnarztes / einer Zahnärztin (m/w/d)

im Beschäftigungsausmaß **von ca. 32 Stunden monatlich bei freier Zeiteinteilung** zur Besetzung. Die gesamte Infrastruktur zur Behandlung wird kostenlos gestellt - die Justizanstalt verfügt über einen modernen, voll ausgestatteten Behandlungsraum inkl. Digitalröntgengerät. Die Abrechnung erfolgt nach BVAEB -Konditionen direkt mit der Anstalt. Parkplatz und Übernachtungsmöglichkeiten können auf Wunsch gestellt werden.

Interessenten:innen können sich unmittelbar in der JA Feldkirch per Mail (jafeldkirch.leitung@justiz.gv.at) melden.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter Tel. 05522 7237 4812

Zell am See - Kieferchirurgische bzw. Oralchirurgische Zuweisungspraxis privat

Suche Mitarbeiter/in für ca. 2 Jahre mit anschließender Übernahme.
Kontakt: kiefer-zell@sbg.at oder Tel. (0664) 210 75 58

Für unsere Kassenordination in 1100 Wien wird ein/e Jobsharing-Partner/in für 30 Wochenstunden gesucht.
Tel. (01) 604 81 40

Eine große private Zahnklinik in Österreichs mit Sitz im schönen Salzburg sucht:

- **Zahnärzte** (m/w/d) insbesondere junge & engagierte
- mit Schwerpunkt **KFO**
- mit Schwerpunkt **Oralchirurgie**
- Zahnärzte (m/w/d) **mit Erfahrung** in Lehre und Supervision und Leidenschaft für Wissensvermittlung

Lernen Sie uns kennen: www.smile.at
Bewerbungen an: hr@smile.at



Anzeigenschluss

für Kleinanzeigen für die nächste Ausgabe:

20. August 2025

Erscheinungstermin:

15. September 2025

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Österreichische Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/6, Tel. 05 05 11 - 0, E-Mail: office@zahnaerztekammer.at, Internet: www.zahnaerztekammer.at **Redakteurin:** Präsidentin Dr.ⁱⁿ Birgit Vetter-Scheidl **Anzeigenleitung:** Ulrike König, E-Mail: oezz@zahnaerztekammer.at **Herstellung, Druck und Vertrieb:** Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3580 Horn **Anmerkung der Redaktion:** Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar. Der Nachdruck, auch auszugsweise, von Beiträgen jedweder Art ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Herausgebers gestattet. Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren oder der Herausgeber ist ausgeschlossen.



Die ÖGK sucht Zahnärzt*in

für Judenburg:

36 Stunden • ab 6.732,60 Euro brutto

in den Bezirken der Steiermark:

30 Stunden • ab 6.074,20 Euro brutto

Ihre Aufgaben:

- Erbringung der angebotenen Leistungen
- Verantwortung für alle zahnmedizinischen Maßnahmen in den Ordinationen
- Verantwortung für die Qualitätssicherung gemäß aktuellen Standards und Richtlinien
- Mitwirkung bei der Koordination und Optimierung des Personaleinsatzes in den Ordinationen

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin bzw. abgeschlossene Ausbildung zur bzw. zum Fachärzt*in für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Ausbildung zur bzw. zum Strahlenschutzbeauftragten oder Bereitschaft zur Ausbildung
- Gültiges ÖZÄK-Fortbildungsdiplom
- Empathie und hohes Verantwortungsbewusstsein
- Führerschein der Klasse B

Unser Angebot:

- Arbeit mit Sinn und Zukunft
- Betriebliche Pensionsvorsorge
- Faire und transparente Bezahlung
- Familienfreundliches Arbeitsumfeld
- Keine Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste

Sie haben noch Fragen?

Unser Recruiting-Team beantwortet diese gerne unter **+43 5 0766-151381**.

Alle Details zur offenen Stelle:

www.gesundheitskasse.at/karriere



Zahnärzt*in für Judenburg



Zahnärzt*in in den Bezirken der Steiermark



World Dental Congress

SHAPING THE FUTURE OF ORAL HEALTH



FDI World Dental Congress 2025

9–12 September 2025

National Exhibition and Convention Center (Shanghai)



www.world-dental-congress.org

